THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen ... „Abendpost“ ... vollen Erfolg. Heute 329 auf der 6. S... öffentlicht.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 23. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr.

Präs. Wilson für Welt=Monroe=Doktrin und Welt=Friedenspoli

Wilsons Friedensappell.

Stellt einen die ganze Welt umfassenden Plan auf!

Senat und Land überrascht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 23. Jan. Präsident Wilson schloß seine mündliche Botschaft an den Senat, wie folgt:

„Ich schlage vor, daß alle Nationen einhellig sozusagen die Doktrin des Präsidenten Monroe als Doktrin der ganzen Welt gutheißen sollen, nämlich, daß keine Nation darauf ausgehen sollte, ihre Politik über die irgend einer anderen Nation oder eines anderen Volkes auszudehnen, sondern daß es jedem Volke freigestellt bleiben sollte, seine eigene Politik zu bestimmen, seinen eigenen Entwicklungsweg, unbehindert, unbedroht, ohne sich zu fürchten, der Kleine neben dem Großen und Mächtigen.

„Ich schlage vor, daß alle Nationen fortan bestrickende Bündnisse vermeiden, welche sie in einen Wettstreit um Macht ziehen, sie in ein Netz von Ränken und selbstsüchtiger Nebenbuhlerei verwickeln und ihre eigenen Angelegenheiten durch Einflüsse stören würden, die ihnen von außen her aufgedrängt sind.

„In einem Konzert aller Mächte ist kein verstrickendes Bündniß: Wenn Alle sich vereinen, in demselben Sinne handeln, und mit demselben Zweck im Auge Alle im gemeinsamen Interesse handeln, und es ihnen freisteht, ihr eigenes Leben unter einem gemeinsamen Schutz zu leben.

„Ich schlage Regierung durch Zustimmung der Regierten vor, Freiheit der Meere, auf welche in einer internationalen Konferenz nach der andern Vertreter der Ver. Staaten mit der Beredtsamkeit Derer gedrungen haben, welche die überzeugten Schüler der Freiheit sind, und jene Mäßigung der Rüstungen, die Armee und Flotte nur zu einer Ordnungspolizei macht, nicht zu einem Werkzeug des Angriffs oder selbstsüchtiger Gewalttat.

„Dies sind amerikanische Grundsätze, amerikanische Programme. Wir treten für keine anderen ein. Und sie sind auch die Grundsätze und das politische Programm vorwärtsblickender Männer und Frauen allenthalben, in jeder modernen Nation, in jedem aufgeklärten Gemeinwesen. Sie sind die Grundsätze des Menschentums und müssen die Oberhand behalten.

„Der Friede ist nicht ohne Zugeständniß und Opfer erhältlich. Es kann kein Gefühl der Sicherheit und Gleichheit unter den Nationen geben, wenn große übermächtige Rüstungen auch künftig hier und dort fortdauern und aufrechterhalten werden sollen. Die Staatsmänner der Welt müssen für Frieden planen, und die Nationen müssen ihre Politik demselben anpassen, wie sie vorher für Krieg geplant und sich zu erbarmungslosem Kampf und Wettbewerb bereit gemacht haben! Die Frage der Rüstung, ob zu Lande oder zur See, ist die unmittelbarste und äußerst praktische Frage in Verbindung mit dem künftigen Geschick der Nationen und der Menschheit.

„Ich habe über diese großen Dinge ohne Rückhalt gesprochen, und mit der äußersten Deutlichkeit, weil es mir notwendig erschien, wenn der sehnsüchtige Wunsch der Menschheit nach Frieden irgendwo eine freie Stimme und Bekundung finden soll.

„Vielleicht bin ich die einzige Person an hoher Stelle unter den Völkern der Welt, welcher es freisteht, zu sprechen und nichts zurückzuhalten. Ich spreche als ein Individuum, — und doch spreche ich natürlich auch als das verantwortliche Oberhaupt einer großen Regierung; und ich fühle die Zuversicht, daß ich gesagt habe, was das Volk der Ver. Staaten wünschte, daß ich sagen sollte. Darf ich nicht außerdem hoffen und glauben, daß ich tatsächlich für die Liberalen und Menschheitsfreunde in jeder Nation und für jedes Freiheitsprogramm spreche?“

Ich will keineswegs sagen, daß irgend eine amerikanische Regierung irgend ein Hinderniß in den Weg irgend welcher Friedensbedingungen legen möchte, auf welche die jetzigen kriegführenden Regierungen sich einigen könnten, oder irgend eine Verständigung über den Haufen werfen möchte. Ich nehme es nur als sicher, daß bloße Friedensbedingungen zwischen den kriegführenden Mächten nicht einmal diese selbst zufriedenstellen werden. Bloße Abmachungen mögen den Frieden noch nicht sicherstellen. Es wird unbedingt notwendig sein, eine Macht zu schaffen, als eine Garantie für den Bestand der Abmachungen — eine Macht, die soviel größer ist, als irgend eine einzelne der beteiligten Nationen oder eine Gruppe solcher, daß keine Nation oder Nationengruppe sich ihr widersetzen könnte. Die organisirte größere Macht der Menschheit muß den Frieden sichern.

Die Hauptfrage für die künftige Weltpolitik ist diese:

„Ist der jetzige Krieg ein Kampf um einen gerechten und sicheren Frieden oder nur für ein neues Machtgleichgewicht?“

Wenn es nur das Letztere ist, wer wird, wer kann die Beständigkeit des neu vereinbarten Gleichgewichts garantiren? Nur ein ruhiges Europa kann ein beständiges Europa sein. Nicht um ein Machtgleichgewicht darf es sich handeln, sondern um eine Gemeinsamkeit der Macht, um einen organisirten gemeinsamen Frieden.

Glücklicherweise versichern die Staatsmänner der beiden kriegführenden Gruppen, daß sie nicht darauf ausgingen, ihre Gegner zu zerschmettern. Aber was die Zusicherung im Einzelnen in sich schließt, darüber mögen die Vorstellungen nicht ganz dieselben auf beiden Seiten des Wassers sein.

Sie schließt vor Allem in sich, daß es ein Frieden ohne Sieg sein muß. Nur ein Friede zwischen Gleichstehenden kann dauernd sein, und ein Frieden, welcher Gleichheit zum ersten Grundsatz hat. Der Grundsatz muß anerkannt werden, daß alle Regierungen ihre ganze Macht von der Zustimmung der Regierten herleiten. Beispielsweise stimmen Staatsmänner darin überein, daß es ein unabhängiges, geeintes Polen geben solle.

Washington, D. C., 23. Jan. Cummins von Iowa brachte im Senat eine Resolution ein, wonach die Zeit des Senats, vom nächsten Montag an, einer vollen und freien Erörterung der Weltfriedenspolitik des Präsidenten gewidmet sein soll, wie sie in der gestrigen mündlichen Botschaft entwickelt wurde. Alle übrigen Geschäfte sollen ausgeschlossen werden, bis jeder Senator eine Gelegenheit gehabt hat, nicht länger als eine Stunde darüber zu sprechen.

Der Vorsitzende vom Senatskomite für auswärtige Beziehungen, Stone, erhob Einwand gegen diese Resolution, und dieselbe wurde auf morgen zurückgelegt.

Washington, D. C., 23. Jan. Im deutschen Botschafteramt war Graf v. Bernstorff selbst und jedes Mitglied der Botschaft offenbar sehr erfreut über die Ansprache des Präsidenten Wilson. Indeß lehnte es der Botschafter ab, irgend eine Bemerkung darüber zu machen, da dies doch schließlich eine rein amerikanische Angelegenheit sei. Aber er machte keinen Versuch, sein Vergnügen über den, vom Präsidenten eingeschlagenen Kurs zu verbergen.

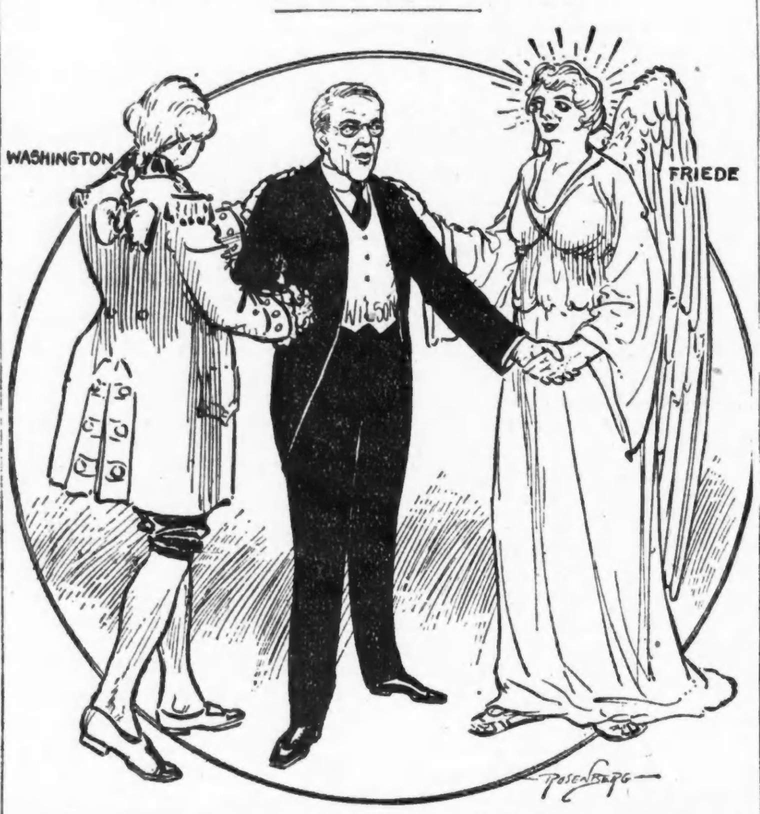
Vom deutschen Standpunkte aus liegt der wichtigste Umstand der Präsidentenrede in der Tatsache, daß dieselbe unzweifelhaft bedeutet, daß die Bewegung für Frieden nicht tot ist, wie man allgemein geglaubt hatte.

Die Bewegung der Zentralmächte für eine Friedenskonferenz ist abgeschlossen. Mutmaßlich schlossen die Erwiderungen der Alliirtenmächte an die Zentralmächte und an Präsident Wilson vorerst die Türe zum Frieden, wenigstens an der Oberfläche. Aber durch seine bemerkenswerte Kundgebung hat Präsident Wilson die Friedenstür wieder geöffnet, mindestens teilweise.

Nach der deutschen Auffassung liegt vielleicht die auffallendste Stelle der Präsidentenrede in dem Satz: „Eine solche Schlichtung kann nicht lange hinausgeschoben werden.“ Das bezieht sich auf die Begründung von Friede und Gerechtigkeit in der ganzen Welt, garantirt durch die Macht und Autorität des Volkes der Ver. Staaten, zusätzlich der Autorität und Macht anderer Nationen.

In diplomatischen Kreisen dahier wurde allgemein der Glaube ausgesprochen, daß beide Gruppen der Kriegführenden unzweifelhaft in irgend einer Form auf Präsident Wilsons Ansprache erwidern werden. Solche Erwiderungen dürften in Gestalt von Reden an die Parlamente der hervorragenden kriegführenden Nationen erfolgen.

„Unsern Glückwunsch!“



Preßstimmen über Wilsons Rede.

Paris, 23. Jan. Alle Pariser Morgenblätter bringen die Ansprache des Präsidenten Wilson an den amerikanischen Bundessenat an hervorragender Stelle.

Der „Matin“ sagt: „In voller Uebereinstimmung mit Präs. Wilson bezüglich der, von ihm ausgesprochenen Grundsätze, glauben wir nichtsdestoweniger, bis wir vollständig unterrichtet sind, daß es einen Teil der Menschheit gibt, welchem diese Grundsätze mit Gewalt aufgezwungen werden müssen; denn es würde irrig sein, anzunehmen, daß sie dazu gebracht werden könnten, sie aus Ueberzeugung gutzuheißen.“

Der „Petit Parisien“ meint:

„Es scheint, daß Präs. Wilson, ebenso wie in seiner vorherigen Note, irrtümlicherweise die angegriffenen Staaten und die Angreifer auf dieselbe Stufe gestellt hat, während es leicht gewesen wäre, den Unterschied zu machen, welchen er zu machen durch sein Gewissen verpflichtet war. Dies ausbedingend, können wir die allgemeinen Formeln, welche er als Grundlage für einen künftigen Frieden darlegt, nur unterschreiben. Keiner seiner Begriffe kann uns beleidigen; sie sind die unsrigen, und sie waren es schon lange vor dem Jahre 1917. Wir werden sie gewiß nicht bekämpfen. Es gewährt uns nur Vergnügen, zu sehen, daß diese Pläne für Freiheit und Gerechtigkeit beredt vom Präsidenten Wilson aufrechterhalten werden. Aber was werden Deutschland und Oesterreich sagen?“

Das „Journal“ sagt:

„Herr Wilson ist von dem Gedanken besessen, ein goldenes Zeitalter allgemeiner Brüderlichkeit einzuleiten. Seine ganze Botschaft ist von diesem edlen Phantasiegebilde beherrscht, und diese Tatsache muß als Entschuldigung angerufen werden, um den Eindruck zu mildern, welches dieses außerordentliche Manifest auf die Alliirtenländer zu machen nicht verfehlen kann. Herrn Wilsons Plan ist die Einfachheit selbst, — ausgenommen daß er eine neue Art von Mensch erfordert. So lange, wie diese Welt eben die Welt ist, haben menschliche Leidenschaften Kämpfe auf jeder Stufe ihrer Organisation verursacht: in Familien, Stämmen, Nationen und Gruppen von Nationen. Gedenkt Herr Wilson, die menschliche Natur zu ändern?“

Gustave Herve ruft in seinem Blatt „La Victoire“ aus:

„Wie schade, daß dieses Meisterblatt sozialer Philosophie verdorben und nahezu entstellt wird durch die drei kleinen Worte: Friede ohne Sieg!“

Die „Humanité“ (früher von Jaurez redigirt, der, vermutlich seiner Friedensliebe wegen, beim Ausbruch des Krieges ermordet wurde) schreibt:

„Präsident Wilson hat ein großes Friedensfreundeprogramm entwickelt, welches der Welt dieselbe erhabene Inspiration zeigt, von der die Note vom 18. Dezember diktirt war.“

London, 23. Jan. Die „Morning Post“ sagt über Präsident Wilsons gestrige Eröffnungen an den amerikanischen Bundessenat:

„Nach der Logik des Präsidenten wäre es besser für Lincoln gewesen, auf dem Schlachtfeld mit den Führern der Südstaaten einen Händedruck zu wechseln und Frieden zu schließen. Und als der Krieg zwischen Spanien und den Ver. Staaten noch unentschieden war, wären die Amerikaner wohl zufrieden gewesen, wenn sich eine europäische Macht ins Mittel gelegt und gesagt hätte: „Ihr müßt Frieden „ohne Sieg“ schließen, denn ein anderer Friede würde das Gefühl der Rache in Euch zurücklassen?“

„In beiden Fällen hätten die Amerikaner geantwortet, daß der Krieg durchgekämpft werden muß, bis der Besiegte sich den Bedingungen des Siegers fügt.“

Bryans Ansicht.

Madison, Wis., 23. Jan. Der frühere Staatssekretär Bryan äußerte sich über Präsident Wilsons Friedensrede an den Bundessenat:

„Die Botschaft ist ein wundervoll beredter Appell an die kriegführenden Nationen. Sofern sie Bedingungen für ein Abkommen vorschlägt, ist sie durchaus gesund und bringt, wie ich glaube, eine fast einhellige Stimmung zum Ausdruck. Aber ich stimme ganz und gar nicht dem Vorschlag bei, daß unsere Nation sich einer Bewegung anschließen sollte, den Frieden in Europa zur Geltung zu bringen. Wenn die Nationen in Frieden unter den, vom Präsidenten angeregten Bedingungen willigen, so brauchen sie unseren Beistand zu seiner Geltendmachung nicht.

„Wenn ich die Stimmung des amerikanischen Volkes kenne, so ist es undenkbar, daß dasselbe gewillt sein sollte, die amerikanische Armee und Flotte einem internationalen Rat zur Verfügung zu stellen, welcher notwendigerweise durch europäische Nationen kontrollirt sein würde, und diesem Rat zu gestatten, für uns zu entscheiden, wann einer Krieg anfangen soll.

„Ein solches Abkommen würde meinem Urteil nach unser europäisches Geschäft beeinträchtigen, statt sicherzustellen, weil jene Nationen in unseren beschränkten Hilfsquellen ein Mittel sehen würden, ihre eigenen Interessen zu fördern, während wir die Lasten tragen würden. Ich habe mehr Vertrauen darauf, daß unser Volk ihnen durch gutes Beispiel hilft, als indem es den europäischen Plan annimmt, sich auf Gewalt und Einschüchterung zu verlassen.“

Friedensstimmen in der britischen Arbeiterpartei.

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

London, 23. Jan. Die vielleicht bedeutsamste Konferenz in der Geschichte des britischen Industralismus wurde heute zu Manchester eröffnet. Es war die Konferenz der britischen Arbeiterpartei; und besonderes Interesse erhielten ihre Erwägungen durch die Tatsache, daß Präsident Wilsons gestrige Rede, welche heute hier veröffentlicht wurde, die Wichtigkeit der schon vorher begonnenen Erörterung noch verschärfte: nämlich die Erörterung über eingereichte Resolutionen, welche sofortige Friedensunterhandlungen verlangen! Die Konferenz hat nicht nur bezüglich der Friedenspropaganda Stellung zu nehmen, sondern auch darüber zu entscheiden, ob die Partei ihre parlamentarischen Führer, welche sich der Lloyd-George'schen Regierung anschlossen, ferner unterstützen soll!

Auch über verschiedene Nach-Kriegsfragen dürfte die Konferenz radikale Erklärungen abgeben.

Oesterreichische Arbeiterpartei nimmt Stellung.

Wien, 23. Jan. (Ueber Amsterdam und London.) Vertreter der deutschen österreichischen Arbeiterpartei traten zusammen und erörterten die Weigerung der Alliirtenmächte, auf die Friedensanregung der Mittelmächte einzugehen.

Folgende Resolution wurde angenommen:

„Die Eroberung und Zerstörung Deutschlands und Oesterreichs sind die unabänderlichen Ziele unserer Feinde. Das bedeutet für die Nation schmachvolle Unterjochung und für die arbeitenden Klassen Beschäftigungslosigkeit, Hunger und Elend. Daher müssen alle unsere nationalen Streitkräfte mobil gemacht werden, um einen Frieden zu gewinnen, welcher den verbündeten Mittelmächten Freiheit und Sicherheit gegenüber der Außenwelt gewährleistet und die Möglichkeit innerer Entwicklung und zivilisirter Ausdehnung.

Gleich den arbeitenden Klassen in Deutschland, erneuern wir in dieser kritischen Stunde unseren Eid der Ergebenheit für den Kaiser und das Reich und sprechen unsere Entschlossenheit aus, unsere ganze Stärke dem Dienst im Felde und dem bedrohten Vaterlande zu widmen. Unser Losungswort heißt nicht nur „Durchhalten“, sondern auch „siegreich sein“; denn ein schwacher Friede bedeutet Ruin.“

Vom rumänischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag, daß die deutschen Verbündeten ihr Vorrücken in der Dobrudscha wiederaufgenommen haben.

Bulgarische Streitkräfte überschritten den südlichen Stromarm der Donau nahe Tultscha und behaupteten den Boden gegen russische Angriffe.

Berlin, 23. Jan. Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichts vom deutschen Hauptquartier über die rumänische Front:

„Armeegruppe Erzherzog Joseph — An einigen Stellen in den Waldkarpathen und in den Grenzgebirgen in der Moldau fanden lebhaftere Artillerieduelle statt, da das Wetter frostig und hell war.

„In einem Treffen zwischen dem Ilanic- und dem Putnatal nahmen deutsche und österreich-ungarische Vorhuttruppen dem Feinde 100 Gefangene ab; und südlich vom Kasinotale trieben sie stärkere feindliche Streitkräfte zurück, welche vorrückten.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: An der unteren Putna hatten Vorpostenkämpfe günstige Ergebnisse für uns.

„In der Dobrudscha überquerten bulgarische Truppen den südlichen Arm der Donaumündung nahe Tultscha und behaupteten sich auf dem nördlichen Ufer gegen einen russischen Angriff.

„Von der mazedonischen Front ist nichts Neues von Wichtigkeit zu melden.“

Berlin, 23. Jan. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe an der russischen Front, wie folgt:

„Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Entlang der Düna und nordwestlich von Lutsk war das Artilleriefeuer zeitweilig sehr heftig.

„Westlich von Dünaburg trieben unsere Truppen eine russische Abteilung, die vor Tagesanbruch in unsere erste Linie eingedrungen war, wieder zurück.“

Berlin, 23. Jan. (Funkenmeldung nach Sayville, L. I.) Die halbamtliche Ueberseeische Neuigkeitenagentur läßt sich von ihrem Militärkritiker berichten:

„Die Zahl der rumänischen Kriegsgefangenen hat längst das zweite Hunderttausend erreicht. Versprengte Truppenteile, die sich in den Wäldern und Ortschaften versteckten und dort ihre Uniformen, wenn immer es ging, mit Zivilkleidung vertauschten, werden noch immer täglich aufgegriffen. Zahlreiche Soldaten sind aus ihrem Versteck noch nicht hervorgekommen.

„Der Rest der rumänischen Armee, von der sich nur ein Teil gut schlug, wird in der Moldau und in Bessarabien (Rußland) neu organisirt. Die wenigen rumänischen Divisionen, die noch in der Feuerlinie stehen, wurden in ihrem Gefechtsstand stark herabgemindert. So zählt eine dieser Divisionen nach den Angaben rumänischer Offiziere nur 2400, eine andere etwa 2800 Mann.

„Die schwersten Verluste erlitten die Rumänen durch das Artilleriefeuer der deutschen Verbündeten. Als bemerkenswert und vielleicht beispiellos muß man die große Zahl der Toten im Verhältniß zu den Verwundeten bezeichnen. Auf dem Schlachtfeld von Kampulung zählte man auf einem Quadratkilometer über 6000 rumänische Gefallene. Einige der rumänischen Infanterieregimenter bestanden aus nur vier Kompagnien zu je 150 Mann. Außergewöhnlich hoch war auch infolge des Mangels sanitärer Vorkehrungen der Prozentsatz der Verwundeten, die ihren Verletzungen erlagen. In den Lazaretten war gerade genügend Raum für die Offiziere vorhanden, während die verwundeten Soldaten in feuchten Kellern, in Bauernhütten und Ställen untergebracht werden mußten, wo sie elend zugrunde gingen.“

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 23. Januar. Drahtlos nach Sayville. Das deutsche Kriegshauptquartier machte folgende Mitteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front: Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht: Britische Truppenabteilungen, die gegen unsere Linien nordwestlich von Formelles vorzudringen suchten, wurden zurückgeschlagen.

Nordöstlich von Armentieres drangen Kompagnien bayerischer Regimenter in feindliche Schützengräben ein, und kamen mit mehreren Gefangenen und eroberten Maschinengewehren zurück.

Durch das trübe Wetter wurde sonst die Tätigkeit im Allgemeinen, besonders die der Artillerie und der Flieger sehr behindert.

Paris, 23. Jan. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts war folgender: Der Geschützkampf zwischen der Oise und der Aisne war sehr lebhaft, ließ jedoch während der Nacht etwas nach. Einer unserer Flieger brachte gestern einen deutschen Aeroplan herunter, er fiel innerhalb unserer Linien nahe dem Naverin Bauernhof nieder. In der Gegend von Montmedy wurde ein anderer deutscher Aeroplan durch Maschinengewehrfeuer seitens eines unserer Flieger stark beschädigt, und fiel innerhalb der feindlichen Linien nahe Amel nieder.

Vertrauen auf Si

Von Parlamentspräsidenten der ... mächte ausgesprochen.

Europa und Wilson.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 23. Jan. (Ueber Amsterdam und London depesche.) Vertrauen auf den Sieg der Zentralmächte wur... nern bei einem Diner ausgesprochen, welches den hier versam... sidenten der verschiedenen Parlamente dieser Mächte gegebe...

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und mehrere ... waren zugegen.

Dr. Karl Helfferich, der jetzige deutsche Reichsstaats... nern, sagte:

„Unsere Feinde müssen verstehen lernen, daß es un... Militärkaste gibt, sondern ein großes national... trotz alledem und alledem durchhält und den Sieg erring... lichen Existenzrechtes unserer Völker und ihrer unerschöp... Opferbereitschaft.“

Dr. J. Sylvester, der Präsident des Abgeordnet... reichischen Reichsrate, sagte:

„Die Friedensbotschaft, welche aus dem Gedank... der Starke dem Schwachen nachgeben müsse, war zwecklo... menden letzten Kampfe, welcher äußerst schwer, ... opferreich sein wird, werden wir getreu unserer helden... an der Front sein.“

Jahresrückblick auf Flugzeugverlu

Berlin, 23. Jan. (Drahtlos von den United Preß ... Deutschland behauptet immer noch bedeutend seine Uebe... Luft. Amtliche Zahlen beweisen, daß im Jahre 1916 de... auf allen Fronten in den meisten Kämpfen Sieger blieben. ... belief sich der Verlust an Aeroplanen im Jahre 1916 auf 1... diesen verloren die Alliirten 784, die Deutschen nur 221. ... front allein verloren die Alliirten 740 Aeroplane, und ... nur 180.

Die Schiffsversenkungen.

Berlin, 23. Jan. (Funkenmeldung nach Sayville.) ... sind während der Nacht drahtlose Hilferufe eines britische... dampfers eingetroffen, der mit 1800 Mann an Bord auf ... fahren war und meldete, daß er untergehe.

London, 23. Jan. Die Lloyds melden, daß folgende ... pfer versenkt wurden:

„Toftwood“, 3092 Tonnen, wahrscheinlich vor dem ... Besatzung in Sicherheit.

„Port Nicholson“, 8418 Tonnen, vor dem 17. Januar ... hat einen Hafen erreicht.

„Matina“, 3780 Tonnen, vor dem 18. Januar. Besat... Hafen eingetroffen.

Der norwegische Dampfer „Esperan“ wurde gleichfall... hatte eine Wasserverdrängung von 4428 Tonnen.

London, 23. Jan. Die Lloyd'sche Schiffsagentur ... daß der 3678 Tonnen großeß britische Dampfer „Mohacsfiel... Unterseeboot in den Grund gebohrt wurde. Zwei Mann e... Kapitän wurde gefangen genommen. „Mohacsfield“ befan... Fahrt von Norfolk nach Genua.

Gemeldet wird ferner die Versenkung des norwegische... „Jodunfjell“ und des dänischen Viermasters „Standard“. ... schaft der „Standard“ hat einen Hafen erreicht.

London, 23. Jan. Lloyds Schiffsagentur machte be... daß der dänische Dampfer „Klampenborg“, 1785 Tonnen, ... den sei. Der Dampfer, dessen Heimatshafen Kopenhagen w... Fuß lang und wurde 1889 in Newcastle gebaut.

Halifax, 23. Jan. Die Zerstörung des britischen Drei... lian H.“ durch ein deutsches Tauchboot auf der Höhe von ... wurde dem hiesigen Eigentümer des Schiffes telegraphisch ...

Auf Streifdampfers Pfaden.

Buenos Aires, Argentinien, 23. Jan. Der deutsche ... ist ebenso geheimnißvoll verschwunden, wie er gekommen w... aber voraus, daß er nächstdem in irgend einem entfernten ... auftauchen und dann auf's Neue Alliirtenschiffen bös mitspie...

Das Gerücht, daß der Streifdampfer durch den britis... „Glasgow“ versenkt worden sei, wird jetzt auch amtlich für ... erklärt. Es ist nicht einmal sicher, ob irgend eine der Nachri... das eine oder andere Schiff den Streifdampfer oder irgend ... selben in Verbindung stehendes Fahrzeug von Weitem ... sollte, zutreffend ist.

Die Zeitung „Standard“ bringt das Gerücht, daß ei... mutmaßlich ein deutsches, den spanischen Dampfer „Re... Eugenia“ an der Mündung des La Plataflusses angehalten ... nach der Prüfung seiner Papiere die Weiterfahrt gestattet h...

Rio de Janeiro, Brasilien, 23. Jan. Während der Dä... pfer „Hammershus“ gestern Abend den Versuch machte, in S... wurde er von Fort Santa Cruz aus beschossen und zum Hal... Er soll Lebensmittel und Munition an Bord haben, die er vo... liegenden deutschen Schiffen erhielt, die vermutlich für eine... deutschen Hilfskreuzer bestimmt waren.

Jene amerikanischen Kriegsgefange

Berlin, 23. Jan. (Ueber London.) Der amerikanisch... Gerard richtete heute in aller Form an das deutsche Auswär... Anfrage, ob irgendwelche Amerikaner unter den neutralen ... genen an Bord des britischen Dampfers „Yarrowdale“ waren, ... einem deutschen Streifdampfer kürzlich gekapert und, zu ... Ueberraschung, nach dem deutschen Hafen Swinemünde gesch...

Zu Englands jüngster Explosion

London, 23. Jan. Amtlich wurde heute mitgeteilt, daß ... großen Explosion in der Nähe von London am vergangenen ... Personen getötet, 72 schwer und 328 leicht verletzt wurden. ... hinzugefügt, daß diese Zahlen nahezu richtig sein würden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, Mindestluftwärme etwa 24 Grad, morgen Nachmittag und Abend kälter. Mäßig starker bis frischer Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich unbeständig; heute Abend wärmer, im nördlichen und mittleren Teil morgen Nachmittag kälter.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, heute Abend wahrscheinlich leichter Schneefall, im östlichen und südlichen Teil wärmer. Morgen kälter.

Sonnenuntergang, heute: ...
Sonnenaufgang, morgen: ...
Monduntergang: Heute Na...

Temperaturstan...

Nachstehend der Temper... der stündlichen Aufzeichn... teramtes:

3 Uhr Nachm.	17	2	...
4 Uhr Nachm.	17	3	...
5 Uhr Nachm.	16	4	...
6 Uhr Abends	15	5	...
7 Uhr Abends	14	6	...
8 Uhr Abends	13	7	...
9 Uhr Abends	13	8	...
10 Uhr Abends	12	9	...
11 Uhr Abends	10	10	...
12 Uhr Mittern.	9	11	...
1 Uhr Morgens	[illegible]	12	...

UMI

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten

Bayer-Tablets of Aspirin

...s Aspirin wird nur von einer Firma hergestellt. Jede ...ung und jede Tablette trägt

„Das Bayer-Kreuz" BAYER Die Garantie für Echtheit"

Das Waarenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Hutnadel.

...man von Carolyn Wells.

...5. Fortsetzung.)

Stone hörte mir schwei-
...ls ich geendet hatte, sagte
...em Nachdenken:
... durchaus nicht als er-
...nommen werden, daß
...e der Frauen schuldig
... Aus dem, was Sie
...n, möchte ich im Ge-
..., daß beide Frauen
...chen erst dann erfuh-
...ch Morgens heraus-
... Pembroke ermordet
...atürlich ist dies eine
... gestützt auf Ihre
... alles."
—Tatsachen so ge-
... sie mir bekannt
...n fürchterlichen In-
...net, so brachten mir
...ne unsägliche Erleichte-

Sie also den Fall über-
...ragte ich rasch. „Aus-
...n keine Rolle. Zeit da-
... wertvoll, da ich es un-
...tänden vermeiden möch-
... Pembroke unter Anklage
..."
...nehme den Fall," ant-
... Stone kurz. „Schildern
... genau die Gegenstände,
... Schlafzimmer Mr. Pem-
..., und die Sie als Spu-
...ten."
...te ausführlich über den
...n Fahrplan, die Billett-
... das zerrissene Tele-
... Taschentuch, das gestoh-
... schilderte in allen
... wie es mir gelungen
...erkunft fast aller dieser
...achzuweisen. Fleming
... gespannt zu, während
...athan Scuder, Graham
...es Decker und Mr. Gre-
...e, und erklärte dann zu
...nbeschreiblichen Ueber-
...elnd:
...gar nicht nötig sein, daß
... Gegenstände ansehe oder
... verschiedenen Herren in
...setze! Was sich aus die-
... und Ihren Resultaten
..., ist ohne weitere Un-
...ar!"
...ben mich in größtes Er-
...etzen, Mr. Stone!" rief
... nicht schon so viel über
...nißvollen Methoden ge-

...irklich nichts Geheimniß-
... Mr. Landon," antwor-
...inem vergnügten Lächeln.
...pliment übrigens über
...ische Schilderung der
...on Spuren — ich kann
...nen Gegenstände förm-
... liegen sehen! Waren die
...e nicht eingerissen,
... ziemlich beschmutzt?"
... waren sie!" sagte ich, ihn

...ahrplan ebenfalls sehr
...d Eindrücke zeigend wie
...en, kleinen Punkten in
... Reihen?"
... ein Zauberer!" rief ich.
...e Löcher in kurzen Ab-
...einander habe ich wirklich
...n Seite des Fahrplanes

...murmelte er nachdenklich.
...ch erraten, wie ich Ihnen
...; die kleinen Punkte hät-
...t nicht dort sein können.
...ssant! Jawohl, Mr.
... Samlung von Spu-
...ich sehr wertvoll und
...eben das ihrige zu der
... des unbekannten Täters
...bekannten Täter beitra-

...ch Sie der Meinung, daß
...ne Frau ist? Der Ko-
...er Distriktsanwalt glau-
...aß das Verbrechen von
...egangen worden ist, weil
...nadel war, mit der Mr.
...tötet wurde."

„Woher wissen Sie, daß es wirklich eine Hutnadel war?" sagte Fleming Stone. Sein Gehirn beschäftigte sich bereits mit den feinen Einzelheiten des Falles.

„Die beiden untersuchenden Aerzte konstatirten das."

„Haben Sie selbst die Nadel gesehen, die aus der Wunde gezogen wurde?"

„Ja."

„Wie lang war sie?"

„Fast genau vier Zoll."

„Und wissen Sie bestimmt, daß es wirklich der abgebrochene Teil einer Hutnadel war und nicht eine kürzere, vollständige Nadel?"

„Nein, das weiß ich nicht bestimmt," sagte ich erstaunt. „Daran habe ich überhaupt nicht gedacht. Da die Nadel jedoch keinen Kopf hatte, so nahmen wir an, daß es sich um die Hälfte einer zerbrochenen Hutnadel handelt. Uebrigens ist doch eine ganze Reihe von Fällen bekannt, in denen Hutnadeln als Mordwaffen benützt wurden."

„Gewiß! Damit ist aber noch lange nicht bewiesen, daß es in diesem Falle eine Hutnadel war. Kann es nicht eine Busennadel gewesen sein oder eine andere kürzere Nadel, wie Frauen sie bei der Toilette benützen?"

„Das weiß ich nicht; vielleicht. Jedenfalls aber scheint eine Nadel von derartiger Länge auf eine Frau hinzuweisen, wie auch Sie selbst eben sagten."

„Das habe ich durchaus nicht gesagt!" meinte Fleming Stone lächelnd. „Wir Männer heften zwar unsere Kleidungsstücke nicht mit Nadeln zusammen, aber schließlich kann doch jeder Mann sich eine derartige Nadel verschaffen, wenn er eine haben will."

Wie wahr dies war und wie närrisch mir nun die Annahme schien, daß die Frauennadel notwendigerweise ein Frauenverbrechen bedeuten mußte! Unwillkürlich dachte ich an Lauras Toilettentisch, von dem ich zum Beispiel mir jederzeit Nadeln der verschiedensten Art hätte wegnehmen können!

„Und überdies," fuhr Fleming Stone fort, „läßt sich die große Mehrzahl der in Amerika getragenen Hutnadeln überhaupt nicht abbrechen. Sie lassen sich nur biegen, denn sie sind größtenteils aus Eisen verfertigt, und nur verschwindend kleine Ausnahmen aus Stahl."

Ich sah ihn voller Bewunderung an. Welches weite Wissen dieser Mann besaß und wie logisch seine Deduktionen waren.

„Natürlich müßte ich die Nadel erst sehen," sagte Stone, „ehe ich weitere Schlüsse ziehen kann. Sie haben sie nicht genau untersucht, sagen Sie?"

„Nein. Aber sie steht zu Ihrer Verfügung."

Nach sorgfältiger Prüfung sagte Stone: „Es ist eine sogenannte Veilchennadel! Eine jener Nadeln, die in Blumengeschäften ersten Ranges bei Einkäufen von teueren Floridaveilchen verschenkt werden. Es handelt sich um die bekannten Sträußchen, die mit veilchenfarbenen Staniolblättern umwickelt sind, mit veilchenfarbenen Seidenbändern gebunden und in veilchenfarbene Schachteln verackt. Jeder Schachtel ist eine Anstecknadel mit veilchenfarbenem Kopf beigegeben. Es mag ja sein, daß die gleichen Nadeln auch für andere Zwecke benutzt werden; ich jedenfalls kenne sie nur als Veilchennadeln. Sie sind erst seit Kurzem in Mode gekommen und, wie gesagt, nur in Läden allerersten Ranges erhältlich; hier in New York kommt kaum mehr als etwa ein Dutzend in Frage. Für uns ist das wichtig, denn die verhältnißmäßig seltene Veilchennadel läßt sich viel leichter verfolgen als eine Hutnadel."

Bald darauf verabschiedeten wir uns, einen sehr erstaunten Distriktsanwalt zurücklassend. Auf der Treppe des Gerichtsgebäudes blieb ich plötzlich stehen und starrte den Detektiv an.

„Was ist Ihnen denn?" fragte Fleming Stone.

„Ich ... ich hab' sie in der Tasche!" schrie ich.

„Was haben Sie in Ihrer Tasche?"

„Die Glasstückchen! Veilchenfarbene Glasstückchen!" und zitternd vor Aufregung zog ich das winzige Paketchen weißen Papieres hervor, entfaltete es und zeigte dem Detektiv wortlos die veilchenfarbenen Glassplitterchen.

„Das kann uns eine lange Suche ersparen," sagte er ruhig. „Und davon haben Sie mir nichts gesagt? Sie sind ja ein reizender Detektiv, lieber Mr. Landon! Wo haben Sie diese Glasteilchen gefunden?"

„In — in Mr. Lawrences Atelier. Ich habe sie für — für Teile eines zerbrochenen Giftfläschchens gehalten. Mein Gott, das bedeutet ..."

„Vorläufig noch nichts," sagte Fleming Stone. „Sie haben mir übrigens nicht mitgeteilt, daß Sie Mr. George Lawrences Wohnung durchsuchten. Ich hoffe, daß Sie nicht die Absicht haben, irgend etwas vor mir zu verbergen?" Er sah mich fragend an, udn als ich energisch den Kopf schüttelte, fuhr er langsam fort: „Ihr Fund kann sehr viel bedeuten und doch eine belanglose Zufälligkeit sein. Wo haben Sie die Glassplitterchen gefunden?"

„Auf der Ofenplatte im Atelier."

„Hm — wo sie haften geblieben sein mögen, nachdem die größeren Reste weggefegt waren. Aber wir müssen vorsichtig sein und uns an die nackten Tatsachen halten. Was wissen Sie über den jungen Lawrence? Besitzt er Freundinnen, denen er teure Floridaveilchen schenken würde?"

„Ich weiß, daß er am Mittwoch Nachmittag mit einer jungen Dame das Theater besuchte und Abends der Gast ihrer Familie war."

„Kennen Sie die junge Dame?"

„Nur ihren Namen. Es ist eine Miß Waring. Die Familie wohnt in der Sechzigsten Straße."

„Dann wollen wir sofort hingehen," sagte Fleming Stone. Er war sehr ernst geworden.

* * *

„Lassen Sie sich, bitte, durch unseren Besuch nicht beängstigen, Miß Waring," sagte Mr. Stone lächelnd.

„O, durchaus nicht," antwortete die reizende Blondine. „Ich freue mich im Gegenteil, einen Mann kennen zu lernen, vor dem ich stets Furcht empfand, der aber gar nicht fürchterlich aussieht, wie ich mit Vergnügen feststelle. Und nun bin ich schrecklich neugierig, Mr. Stone! Detektives und Rechtsanwälte, besonders in Kombination, sind eine große Seltenheit unter unseren Besuchern."

„Sie kennen Mr. Lawrence?" fragte Stone, „Mr. George Lawrence?"

„O ja. Ich habe in den Zeitungen gelesen, daß sich in seiner Familie eine furchtbare Tragödie abgespielt hat."

„Sein Onkel ist ermordet worden. Und mit diesem Ereigniß steht unser Besuch im Zusammenhang, Miß Waring, wenn auch in sehr losem Zusammenhang. Es handelt sich darum, den Aufenthalt sämmtlicher Familienmitglieder an dem fraglichen Tag festzustellen; eine Formsache, aber immerhin wichtig. Sie waren am Mittwoch mit Mr. Lawrence im Theater, Miß Waring?"

„Jawohl, in der Nachmittagsvorstellung. Nach dem Theater brachte er mich nach Hause und verabschiedete sich auf kurze Zeit, kam aber zum Abendessen zurück und verbrachte den Abend mit uns."

„Um welche Zeit verließ er Sie?"

„Präzise um elf Uhr Abends."

„Woher wissen Sie das so genau, Miß Waring?"

„Als er sich verabschiedete, stand ich am Kamin, auf dem eine kleine französische Uhr steht. Ich erinnerte mich, daß sie eben schlug, und Mr. Lawrence den sehr schönen, hellen Glockenschlag bewunderte. Er zählte die Schläge. Kurz darauf ging er."

„Das heißt, er verließ den Salon?"

„Ja. Aber die Tür stand offen, und er nickte mir noch vom Flur aus zu, während ihm das Mädchen Hut und Mantel brachte. Aber weshalb befragen Sie mich so eingehend über a' diese Dinge?"

„Formalitäten ..." lächelte Fleming Stone entschuldigend. „Sind Sie besonders befreundet mit Mr. Lawrence? Sie müssen die Frage wirklich entschuldigen, Miß Waring, und sie beantworten!"

„Ach nein," rief Miß Waring lachend. „Ich mag ihn ganz gern, wissen Sie, und er ist sehr nett und liebenswürdig, aber er ist nur ein Bekannter unseres Hauses — durchaus nicht mehr!" fügte sie ernster hinzu.

„Hielten Sie sich irgendwo auf während des Weges nach und vom Theater?"

„Nein, ich glaube nicht — o doch; kurz, ehe wir das Theater erreichten, kaufte mir Mr. Lawrence in einem Blumenladen Veilchen."

„Und steckten Sie die Veilchen an?"

„O nein," sagte Miß Waring. „Das tu' ich niemals. Blumen ruiniren ein hübsches Kleid."

„Und was taten Sie mit der Nadel?"

„Welcher Nadel?!"

„Der Veilchennadel!"

„O ja! Sie meinen diese Nadeln mit den veilchenfarbenen Glasköpfen? Ich weiß wirklich nicht, was ich mit der Nadel angefangen habe ..." Sie dachte einen Augenblick nach. „O doch; ich entsinne mich. Ich sagte, ich wolle die Nadel nicht verwenden, weil ich fürchtete, die Blumen würden mein Kleid verderben, und gab sie Mr. Lawrence zurück, der sie an seinen Rockaufschlag steckte — untenhin, wissen Sie. Er meinte, ich würde vielleicht anderen Sinnes werden. Aber natürlich steckte ich die Veilchen nicht an, und ich weiß wirklich nicht, was aus der Nadel geworden ist ..."

„Das ist auch gar nicht wichtig," unterbrach sie Fleming Stone. „Ich glaube, wir brauchen Sie nicht weiter zu bemühen, Miß Waring. Ich danke Ihnen vielmals, daß Sie uns emfangen haben, und möchte Sie bitten, unser Gespräch vierundzwanzig Stunden lang Niemandem gegenüber zu erwähnen. Nach Ablauf dieser Zeit ist keine Notwendigkeit mehr vorhanden, es als vertraulich zu betrachten."

Fleming Stone hätte mit seiner Liebenswürdigkeit aus der ägyptischen Sphinx ein Versprechen herausgelockt, und ich war gar nicht erstaunt, daß Miß Waring wirklich versprach, zu schweigen.

(Fortsetzung folgt.)

Beendigt Schmerzen! Reibt Neuralgie fort!

Sofortige Hilfe bei Nervenqualen und Elend durch „St. Jacobs Oel".

Reibt dieses beruhigende, durchdringende Oel direkt auf die wunden, entzündeten Nerven, und wie durch Zauberei — verschwindet Neuralgie. „St. Jacobs Oel" besiegt die Pein. Es ist ein unschädliches „Heilmittel für Neuralgie", das die Haut nicht verbrennt, noch verfärbt.

Leidet nicht! Es ist so unnötig. Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke und reibt die „schmerzenden Nerven" sanft damit ein und in einem Augenblick werdet Ihr frei von Schmerzen, Pein und Leiden sein.

Kein Unterschied, ob Euer Schmerz oder neuralgisches Elend im Gesicht, Kopf oder in irgend einem Teile des Körpers sitzt Ihr erhaltet sofortige Linderung durch dieses altmodische, ehrliche Heilmittel — es ist durchaus unschädlich.

Anzeige

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuriren, nehme man LAXATIVE BROMO QUININE. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c. 5dzdi*

Edward J. Koch bankerott.

Geschworene in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof erklärten gestern durch Wahrspruch, daß Edward J. Koch, der gewesene Präsident der Koch Cut Glaß Co., zahlungsunfähig sei. Koch hatte sich gegen seine Bankerotterklärung gesträubt und behauptet, der Antrag dazu sei die Folge eines Familienzwists.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Von F. F. Matenaers.

Mit welch' guter Berechtigung wir vor acht Tagen an dieser Stelle die bombastische Ankündigung der englischen Einkaufskommission, daß sie nun bis in den Monat April hinein den Bedarf der „Alliirten" an amerikanischem Brotgetreide reichlich eingedeckt habe, als groben Schwindel kennzeichneten, geht am besten wohl daraus hervor, daß gerade die Agenten der englischen Einkaufskommission in der verflossenen Woche für Rechnung der englischen und französischen usw. Regierung an sofort lieferbarem Weizen im Westen kauften, was sie nur in die Finger bekommen konnten. Auch die Agenten neutraler Regierungen und der sogenannten belgischen Hilfskommission kauften große Mengen sofort lieferbaren Weizens. Diese Verkäufe wurden insbesondere in Kansas City und Omaha abgeschlossen und betreffen Posten, die unverzüglich nach den Häfen am Golf von Mexiko verfrachtet werden sollen, da die Verfrachtung nach den Häfen im Osten unseres Landes nach wie vor ohne unendliche Verzägerungen noch gar nicht möglich ist.

Inzwischen gewinnt, allen heftigen Preisschwankungen für Weizen zum Trotz, die Lage im internationalen Getreidemarkte ein immer düstereres Aussehen. Immer klarer tritt zutage, daß der Weltvorrat den Weltbedarf an Brotgetreide in den kommenden Monaten, bis die neue Ernte verfügbar wird, nicht oder doch nur sehr mangelhaft wird decken können. Und immer klarer tritt es auch zutage, daß die weizenbedürftigsten Länder der alten Welt gerade auf unser nordamerikanisches Produkt angewiesen sind. Mit Rußland und den angeblich dort aufgespeicherten enormen Vorräten aus jetzt drei Weizenernten rechnet heute kein vernünftiger Mensch im Weltmarkte mehr. Man sagt sich jetzt ganz allgemein und mit vollem Rechte, daß einmal gerade in Rußland mit seinen riesigen Armeen der Verbrauch an Brotgetreide ungeheuer gestiegen ist; daß ferner gerade in Rußland ungeheure Mengen Brotgetreide unter der Einwirkung der Wechselfälle des Krieges verloren und vernichtet worden sind; und daß endlich Rußland nicht annähernd genügend Speicherfazilitäten besitzt, um die ihm angedichteten riesigen Getreidemengen auch nur einen Winter hindurch unverdorben aufbewahren zu können.

Die übrigen Weizenländer, nachdem Rußland so gut wie ausgeschieden ist, auch wenn es morgen zum Frieden käme, liegen aber angesichts der Verheerungen in der englischen Handelsflotte zu weit aus dem Wege, als daß aus ihnen noch genügend Getreidemengen in wochenlanger Seereise rechtzeitig zugeführt werden könnten. Wie sehr die englische Handelsschiffahrt in den letzten Monaten dezimirt worden ist, davon können wir uns annähernd eine Vorstellung machen, nachdem jetzt so nach und nach die Tätigkeit der deutschen Handelszerstörer in den verschiedenen Weltmeeren während der letzten Monate bekannt geworden ist, wozu noch die von Tag zu Tag wachsende Tätigkeit der deutschen Unterseeboote hinzukommt. Mit jedem zerstörten Schiffe scheidet heute für England die Möglichkeit, aus Argentinien, Australien oder Indien Getreide einzuführen, erheblich mehr aus.

Wie sehr man aber mit Angst und Grauen in England gerade hinsichtlich der Versorgung mit Lebensmitteln der Zukunft entgegensieht, geht daraus hervor, daß die britische Regierung schon jetzt Kontrakte mit den englischen Bauern abzuschließen sich bemüht, um die Bestellung einer größeren Fläche mit Brotgetreide zu erzielen; in diesen Kontrakten bietet sie den englischen Bauern Preise, die tatsächlich den Ackerbau zu einer Goldgrube werden lassen sollten, wenn — die englische Regierung wirklich die Absicht hat, später ihrerseits sich auch an den vereinbarten Preis gebunden zu halten. Sie bietet nämlich schon jetzt — man höre und staune — den englischen Farmern für den Bushel Weizen der kommenden Ernte 1,80 Dollars, für den Bushel Hafer sage und schreibe 90 Cents, für den Bushel Kartoffeln 75 Cents usw. Nichts karatterisirt mehr die Lebensmittelnot Englands als dieses Vorgehen. Und dennoch bleibt es fraglich, ob eine auch nur einigermaßen ins Gewicht fallende Produktionssteigerung in Lebensmitteln in England möglich ist; die Rückkehr vom reinen Industrie- und Handelsstaat zum Agrarstaat läßt sich nicht von heute auf morgen vollziehen.

Wir hier in den Ver. Staaten haben heute aber das allergrößte, das vitalste Interesse daran, all diese Vorgänge und Erscheinungen sorgfältig zu registriren und richtig zu bewerten. **Für uns handelt es sich heute nicht mehr darum, als Agrarstaat einen möglichst lohnenden Preis für unser Produkt zu erzielen; nein, für uns handelt es sich heute darum, überhaupt genügend Getreide im Lande zu behalten, um die Bedürfnisse des amerikanischen Volkes selbst befriedigen zu können.** Unser geschätzter Chicagoer Mitbürger, Herr B W. Snow, der als die zuverlässigste Autorität auf dem Gebiete der Getreidestatistik mit Recht gilt, hat vor wenigen Tagen im „Orange Judd Farmer", einer der bedeutendsten landwirtschaftlichen Zeitungen des Landes, eine sehr sorgfältige statistische Studie über die heutige Lage in unserem Getreidemarkte veröffentlicht. Snow sagt wörtlich am Schluß dieses beachtenswerten Berichtes: „Es ergibt sich (aus dem vorstehend Gesagten), daß wir vielleicht in der Lage wären, in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1917 noch etwa 30 Millionen Bushels Weizen zu exportiren, gegenüber 120 Millionen Bushels, die in derselben Periode des Jahres 1916 faktisch ausgeführt wurden. Mit einem im günstigsten Falle für den Export noch verfügbarem Quantum von 30 Millionen Bushels laufen wir angesichts der Lage im Weltgetreidemarkte heute aber aufs Ernstlichste Gefahr, namentlich wenn wir den ungeheuren Bedarf, der besonders für unseren nordamerikanischen Weizen besteht, berücksichtigen, daß wir mehr Getreide ausführen, als wir selbst entbehren können, und daß dann weitere enorme Preissteigerungen notwendig sind, um den Verbrauch an Brotgetreide durch den Druck der hohen Preise einzuschränken. Diese Gefahr erscheint um so größer, scheint schon zur Tatsache geworden, wenn wir als wahr annehmen, was allgemein in Handelskreisen jetzt erzählt wird, daß nämlich die Exporteure (in Betracht kommt nur die englische Einkaufskommission auf amerikanischem Boden—Redaktion) schon jetzt 40 Millionen Bushels Getreide für künftige Lieferung gekauft haben, die als verkauft in der Getreidestatistik noch nicht erscheinen." — Wenn das Letztere zutrifft, und nach unserer persönlichen Ueberzeugung kann man nicht daran zweifeln, so ist die Bevölkerung der Vereinigten Staaten allerdings durch die Machenschaften der englischen Einkaufskommission hinsichtlich der gesicherten Ernährung bis zur nächsten Ernte schon jetzt in wirkliche Gefahr gebracht worden. Und immer noch geschieht nichts, diese, unsere buchstäblich vitalen Interessen zu wahren und zu schützen — gegen England.

Auf Grund der sorgfältigsten Berechnung kommt Snow zu der Feststellung, daß wir am 1. Januar alles in Allem noch 74,385,000 Bushels Weizen für den Export während der ersten sechs Monate des laufenden Jahres hatten. Hierin ist der sogenannte „unsichtbare kommerzielle" Weizen mit eingeschlossen worden, und zwar mit 151,659,000 Bushels; Snow versteht darunter, ohne Rücksicht auf Qualität und Brauchbarkeit, allen Weizen, der nach Abzug des sogenannten „sichtbaren kommerziellen" Vorrates noch im Lande ist; es handelt sich hierbei um Schätzungen, bei denen sich Snow den Schätzungen des Ernteertrages des Bundesackerbauamtes anschließt, wobei er jedoch ausdrücklich erklärt, daß er die amtlichen Schätzungen um mindestens 30 Millionen Bushels noch für zu hoch hält. Snow berechnet nun weiter, daß nach unserer eigenen Erfahrung wir mindestens 44 Millionen Bushels als die mögliche geringste Menge Weizen am 30. Juni noch im eigenen Lande zur Verfügung haben müssen, um den Uebergang vom laufenden in das kommende Erntejahr glatt bewerkstelligen zu können. Es bleiben also, wenn wir diese 44 Millionen nach Snow von dem noch verfügbarem Quantum von 74 Millionen abziehen, genau 30 Millionen Bushels für den Export verfügbar. Um genau diese Summe aber hält Snow zum Mindesten, die seinen Berechnungen zugrunde gelegten Ertragsschätzungen der letzten Ernte durch das Bundesackerbauamt zu hoch. — Damit kommt Snow zu denselben Resultaten, die wir seit Wochen schon an dieser Stelle berechnet haben: daß nämlich schon im Monat Dezember, und zwar noch vor Beendigung des Monates, aller für den Export verfügbare Weizen aus den Vereinigten Staaten faktisch verkauft war. Ja, daß mit dem 1. Januar schon mehr Weizen verkauft war, als wir entbehren können, weil die englische Einkaufskommission mit statistischen Fälschungen und Lügen nur so um sich wirft, und daß „de facto" mit jedem weiteren Tage ungestörten Treibens der englischen Einkaufskommission und ungehinderten Exports unseres Brotgetreides das amerikanische Volk in größere Gefahr gebracht wird. Im Zusammenhange hiermit ist es auch in hohem Grade beachtenswert, daß Snow seine geschilderten statistischen Berechnungen in einer der größten Farmerzeitungen des Landes veröffentlicht, obwohl die Farmer gegen ein Embargo sind; es zeigt dies aber, wie ernst in Snow's Augen die Lage schon jetzt ist.

Eine Situation, wie wir sie heute im amerikanischen Weizenmarkte antreffen, war nie vorher da: heute ist es den „Bären" absolut einfach unmöglich, irgendwoher auch nur eine Zahl aus der Statistik zu nehmen, die zu ihren Gunsten sprechen könnte. Wenn trotzdem in der verflossenen Woche zeitweilig scharfe Preisrückgänge zu verzeichnen waren, so kam das einmal daher, daß viele ihre gemachten Profite realisirten und zu dem Zwecke verkauften, und sodann wurde es durch die politische Lage bewirkt, die ja, und leider ganz ungerechtfertigt, den Markt beherrscht. Für den Verlauf der verflossenen Woche wurde an der Börse in Chicago Maiweizen um 1⅞c und Juliweizen um 1⅝c höher; Septemberweizen um ⅝c niedriger notiert. Für Barweizen wurde zeitweise 2,01 Dollars für Sommerweizen Nr. 1 Northern u. ein fester Preis von 1,97 bis 2,00 Dollars für roten Winterweizen Nr. 2 bezahlt. Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Woche bei Schluß der Börse in Chicago mit 1,85⅜ Dollars, Juliweizen mit 1,51⅝ Dollars und Septemberweizen mit 1,34⅜ Dollars notiert.

* * *

Im Monate Januar finden gewöhnlich die stärksten Maiszufuhren vom Lande nach den Marktzentren statt, sodaß bei dem verstärkten Angebot der Preis meist flau ist. Um so ungewöhnlicher ist es, daß wir jetzt mitten im Januar einen Maispreis von 1 Dollar und mehr haben. Geringe Zufuhren vom Lande, geringes Angebot aus den Landbezirken und der Fehlschlag der Maisernte in Argentinien sind die Faktoren, die im besonderen den augenblicklichen kräftigen Ton im Maismarkte schufen. Die allgemeine Markt- und Weltlage aber natürlich hat auch für Mais zunächst das hohePreisnieveau geschaffen. Die Nachfrage des Auslandes nach amerikanischem Mais ist fortgesetzt sehr stark, und im maisbedürftigen Auslande liegen unter der Einwirkung des Weltkrieges die Verhältnisse auch so, daß zu hohen Preisen glatt unser ganzer entbehrlicher Ueberschuß an Maiskorn absorbirt werden kann. An der Börse in Chicago waren für den Verlauf der verflossenen Woche die Preise um 1⅝ bis 1⅛c gestiegen; Maimais schloß am Samstag in Chicago mit 1,00⅝ Dollars und Julimais mit 99c.

* * *

In Hafer ist schon seit einiger Zeit das Geschäft ziemlich flau. Zwar ist für wirkliche Ware auch in Häfen an der Küste seitens der Exporteure nach wie vor gute Nachfrage, doch ist der Eisenbahnwagenmangel und dieVerstopfung unserer Häfen und Zufuhrstraßen noch immer derartig, daß an eine Beförderung größerer Hafermengen gar nicht gedacht werden kann. Große Mengen Hafer werden in den Terminalelevatoren schon seit Wochen und Monaten bereitgehalten, ohne des Eisenbahnwagen- und Schiffsmangels wegen verfrachtet werden zu können. Angebote und Zufuhren vom Lande sind unter diesen Umständen gering. Niedrig ist auch der Preis für Hafer, wenn man bedenkt, daß die britische Regierung mit den englischen Farmern schon jetzt auf Hafer der erst kommenden Ernte Kontrakte zu 90c den Bushel abschließt. Im Auslande sind nur mehr sehr geringe Hafervorräte, da in den letzten drei Wochen gar keine überseeischen Haferzufuhren in Europa, von einigen wenigen nordamerikanischen Sendungen abgesehen, stattfanden. Hafer schloß in Chicago für die verflossene Woche um 1 bis 1⅝c höher im Preise ab. Am Samstag wurde bei Börsenschluß in Chicago Maihafer mit 56⅞c und Julihafer mit 55½c quotiert.

...ssigte Erkältungen
...Lungenentzündung.

HILL'S ...RA QUININE BROMIDE

...amilien-Heilmittel — in
...n, gefahrlos, sicher, leicht
... Keine Opiate—keine un-
... Nachwirkung. Heilt Erkäl-
... 24 Stunden—Grippe in
... Geld zurückerstattet, sollte
... Holt die echte Schach-
... Deckel und Herrn Hill's
...—25 Cents.

Bringt Eurem Haar die jugendliche Farbe wieder

Laßt Euch von mir meinen Beweis frei zuschicken, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wieder erlangen kann.

Keine Färbemittel oder andere schädliche Methoden. Resultate in vier Tagen.

Mit 27 war ich vorzeitig grau — und ein Fehlschlag, denn ich sah alt aus. Heute mit 35 habe ich keine Spur von grauem Haar und ich sehe jünger als als vor 8 Jahren. Ich gab meinen eigenen grauen Haaren ihre natürliche Farbe und Schönheit der Jugend wieder und bin ein lebendiger Beweis, daß graue Haare nicht länger geduldet zu werden brauchen. — Kein gefährliches Farb- oder Beizmittel oder andere Arten von Haarfarbe sind nötig, um Euer Haar jung zu halten.

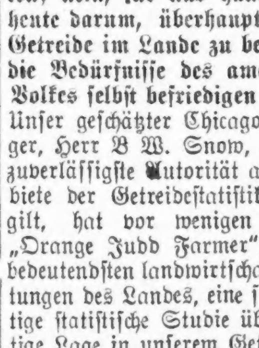
Alt u. grau mit 27. Jung u. glücklich mit 35.

Laßt mich Euch volle Einzelheiten schicken, so daß Ihr imstande seid, Eurem Haar seine jugendliche Farbe wieder zu geben undIhr nie wieder ein graues Haar zu haben braucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was die Ursache Eures Ergrauens oder wie lange Ihr grau seid oder wie viele Sachen sich als nutzlos erwiesen haben. Meine freie Offerte ist noch auf ein paar Tage länger f. Männer u. Frauen gut.

Schickt kein Geld. Einfach schreibt mir heute mit Eurem Namen und Adresse deutlich geschrieben, sagt, ob Mann, Frau oder Mädchen und legt eine 2 Cents Marke bei für Rückantwort und ich schickeEuch volle Einzelheiten, die Euch in den Stand setzen, Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend wieder zu geben und daß es weich und leicht in Ordnung zu halten ist. Schreibt heute. Adresse: Mrs. Mary K. Chapman, Box 111, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Für Hämorrhoiden-Leidende.

Probe-Packet des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt frei offerirt, um zu beweisen, was es für Euch zu tun vermag.



Pyramid Pile Treatment schafft schnell Linderung, beseitigt juckende, blutende vorstehende Hämorrhoiden und alle Afterleiden in der Heimlichkeit Eures eigenen Heims. 50c die Schachtel in jeder Apotheke. Eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. **Freie Probe zum Versuch** mit Büchlein frei versandt, in einfachem Umschlag, falls Ihr untenstehenden Koupon ausfüllt.

Freier Probe-Koupon.
Pyramid Drug Company,
529 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt.................. Staat...........

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
—Basement-Verkaufsraum—

Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt

Für die Räumung auf

\$9.75 und \$11.75

Hier ist Eure Gelegenheit, Geld zu ersparen an einem Anzug oder Ueberzieher, ohne in Bezug auf gute Fasson, Qualität oder Dauerhaftigkeit irgendwelche Zweifel hegen zu müssen. Wir haben die Preise an unseren hochfeinen Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer herabgesetzt, um vor Beginn der nächsten Saison alle angebrochenen Partien zu räumen.

Sogar zu regulären Preisen sind unsere Anzüge und Ueberzieher außergewöhnliche Werte. Aber unser Entschluß, diese Kleider zu räumen, und die zu diesem Zweck gemachten Herabsetzungen, bringen Euch die größten Werte der Saison.

Doktor erzählt, wie man in vielen Fällen die Sehkraft um 50 Prozent in einer Woche erhöhen kann.

Ein freies Rezept, das Ihr anfertigen lassen und zu Hause gebrauchen könnt.

Philadelphia, Pa. Tragt Ihr Brillen? Seid Ihr ein Opfer von Augenleiden oder anderer Augenschwäche? Wenn das der Fall ist, werdet Ihr Euch freuen zu erfahren, daß, wie Dr. Lewis sagt, Hoffnung für Euch vorhanden ist. Viele, deren Augen zu versagen anfingen, bezeugen, daß sie ihre Sehkraft wieder erlangten durch das Prinzip dieses wunderbaren freien Rezepts. Ein Mann sagt, nachdem er es versucht hatte: „Ich war beinahe blind, vermochte gar nichts mehr zu sehen: jetzt lese ich alles ohne Brille und meine Augen tränen nicht mehr. Nachts schmerzten sie mich schrecklich, jetzt sind sie immer vortrefflich. Es war für mich wie ein Wunder." Eine Dame, die es gebrauchte, sagt: „Die Luft schien mir dunstig mit oder ohne Brille, aber nachdem ich dieses Rezept fünfzehn Tage lang gebraucht hatte, ist alles klar. Ich vermag feinen Druck ohne Brille zu lesen." Man glaubt, daß tausende, die Brillen tragen, sie jetzt nach einiger Zeit entbehren können und Massen werden imstande sein, ihre Augen zu stärken, so daß Ihr Euch die Mühe und die Ausgabe erspart, Euch jemals Gläser anzuschaffen. Augenbeschwerden mancherlei Art können durch Befolgung der einfachen Vorschriften wunderboll gebessert werden. Hier ist die Verordnung: Geht zu irgend einer Apotheke und holt Euch eine Flasche von Bon-Opto Tablets, tut ein Bon-Opto Tablet in ein viertel Glas Wasser und laßt es sich auflösen. Mit dieser Flüssigkeit wascht Eure Augen zwei- oder viermal täglich. Ihr werdet bemerken, daß Eure Augen gleich von Beginn an merklich klarer werden und Entzündung wird schnell verschwinden. Wenn Eure Augen Euch nur ein wenig belästigen, ergreift Maßnahmen, sie jetzt zu retten, bevor es zu spät ist. Viele hoffnungslos Blinde könnten gerettet worden sein, wenn sie rechtzeitig für ihre Augen gesorgt hätten.

Bemerkung: Ein anderer angesehener Arzt, dem obiger Artikel vorgelegt wurde, sagte: „Bon-Opto ist ein sehr ausgezeichnetes Mittel. Die darin enthaltenen Bestandteile sind hervorragenden Augenärzten wohlbekannt und werden vielfach von ihnen verschrieben. Die Fabrikanten garantiren, daß es die Sehkraft in Zeit von einer Woche in vielen Fällen um 50 Prozent verstärkt, oder geben dasGeld zurück. Es ist in jeder guten Apotheke erhältlich und ist eines der sehr wenigen Präparate, die nach meiner Meinung in fast allen Familien zu regelmäßigem Gebrauch gehalten werden sollten. Es wird verkauft in Chicago von der Independent Drug Co., Buck & Rayner, Public Drug Co. und anderen Apotheken.

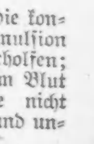
2jandi2mon

Wo ist die Mutter

mit einem Kind, das elend ist, bleiche Wangen hat oder dünnes Blut, die zögert dem Kind gerade das zu geben, was es braucht, um sein Wachstum und seine Entwicklung zu fördern?

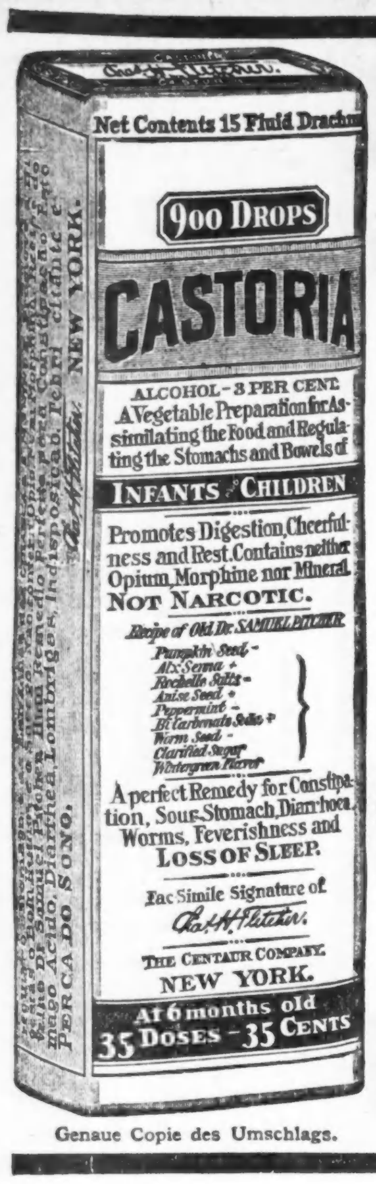
Seit über vierzig Jahren hat die konzentrirte Nahrung in Scott's Emulsion Magerkeit zu Rundlichkeit verholfen; durch Verwandlung von schlechtem Blut in reiches Blut in Kindern, die nicht krank, aber schwächlich, blutarm und unentwickelt waren.

Es gibt nichts Besseres für wachsende Kinder— ob sie schwach oder gesund sind —als Scott's Emulsion, aber dieser Nutzen kann nicht erwartet werden, wenn man sich Nachahmungen aufdrängen läßt, die manchmal angeboten werden. Es ist kein Alkohol oder schädliche Drogen in Scott's.



Scott & Browne, Bloomfield, N. J.

UMI



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Selbstverwaltung für Chicago.

Legislaturausschuß brachte heute dahingehende Vorlage ein.

Frucht 2jähriger Untersuchungen.

Maßregel gibt der Stadt völlige Kontrolle ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen. — Bryan kommt heute nach Springfield.

Springfield, Ill., 23. Januar.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des früheren Abgeordneten Medill McCormick, der mit der Untersuchung der öffentlichen Nutzeinrichtungs-Gesellschaften des Staates betraut war, erstattete heute der Legislatur seinen Bericht. Danach hat die Untersuchung ergeben, daß Chicago das Recht und auch die Fähigkeit hat, seine eigenen Nutzeinrichtungen zu reguliren und zu kontrolliren. Dem Bericht war der Entwurf einer Vorlage beigefügt, die der Stadt Chicago örtliche Selbstverwaltung in der Frage öffentlicher Nutzeinrichtungen geben soll.

Bestimmungen der Vorlage.

Die Hauptbestimmungen der Maßregel sind, wie folgt: Der Stadtrat kontrolirt ausschließlich den Betrieb aller öffentlichen Nutzeinrichtungen, deren Wirkungskreis in der Hauptsache die Stadt Chicago ist, und bestimmt, unter welchen Bedingungen sie ihre Anlagen betreiben können. Es ist dem Stadtrat überlassen, ob er die Ernennung einer Kommission für Regulirung der Nutzeinrichtungen dem Mayor überlassen will, oder ob er selbst diese Regulirung übernehmen will. Der Stadtrat und die Kommission haben Vollmacht, über Raten der Nutzeinrichtungsgesellschaften und Ausdehnung ihrer Anlagen zu entscheiden. Der Stadtrat erhält ferner das Recht, alle Bücher der Gesellschaften einzusehen. Finanzielle Fragen der Gesellschaften einschließlich der Verausgabung von Wertpapieren sind der staatlichen Nutzeinrichtungskommission überlassen. Die Illinois Zentralbahn nebst ihrem Vorortbetrieb, Telegraphen- u. Fernsprechlinien bleiben der Staatskommission unterstellt. Die Vorlage, die auf Städte von 200,000 Einwohnern Anwendung findet, sieht vor, daß die Frage der Einberufung örtlicher Selbstverwaltung der Bevölkerung Chicagos zur Urabstimmung vorgelegt werde.

Nutzeinrichtungen in einer Hand.

Ueber die Chicagoer öffentlichen Nutzeinrichtungen spricht sich der Bericht, wie folgt, aus: „Die Commonwealth Edison Co. kontrolirt die Peoples Gas Light and Coke Co. und drei von den vier Hochbahnlinien der Stadt. Samuel Insull, Präsident der Commonwealth Edison Co., ist Masseverwalter der vierten Hochbahnlinie. Wird die vorgeschlagene Verschmelzung aller Straßen- und Hochbahnlinien durchgeführt, so werden alle öffentlichen Nutzeinrichtungen der Stadt mit Ausnahme der Telephongesellschaft von einer Persönlichkeit kontrolirt. Die vereinigten Gesellschaften werden ein Kapital von einer halben Milliarde und 30,000 Angestellte haben. Der Ausschuß ist überzeugt, daß dieser Riesenmacht gegenüber die konzentrirte öffentliche Meinung derer, die täglich mit diesen Nutzeinrichtungen in Berührung kommen, sich mächtiger erweisen wird als der Einfluß der großen Masse der Wähler des ganzen Staates, von denen ein großer Teil kein Interesse an den Zuständen in Chicago hat.

Bryan befürwortet Prohibition.

William Jennings Bryan wird heute Nachmittag in Springfield eintreffen, um unter den demokratischen Mitgliedern der Legislatur Stimmung für seinen Plan, daß die demokratische Partei sich im Jahre 1920 für Prohibition erkläre, zu machen. Alle trockenen Mitglieder des Senats und auch einige liberale waren gern bereit, dem dreimaligen Präsidentschaftskandidaten eine Gelegenheit zu geben, eine Ansprache an den Senat zu halten, doch wurde er erst nach Schluß der Sitzung erwartet. Heute Abend spricht Bryan bei der Eröffnung der hiesigen Kampagne für Trockenlegung Springfields in der Frühjahrswahl.

Altmodisches Erkältungsmittel — Trinkt Tee.

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen, „Hamburger Brust-Tee", von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang lindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung fort.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Will appelliren.

Frau Matters kann den Verlust des Kindes nicht verschmerzen.

Der Mattersprozeß, der im vorigen Sommer in den Staats- und den Bundesgerichten spielte und so großes Aufsehen erregte, tauchte heute vor Richter Landis wieder auf. Der Anwalt der Frau Anna Dolly Ledgerwood Matters überreichte nämlich dem Richter ein umfangreiches Gesuch um die Erlaubniß, beim Bundesobergericht gegen die in dem Kindes-Unterschiebungsprozeß vom Richter gefällte Entscheidung Berufung einlegen zu dürfen, auf den Grund hin, daß der Richter nicht zuständig in der Sache gewesen sei. Richter Landes bestellte den Anwalt auf morgen, dann wird er ihm sagen, ob er das Gesuch bewilligt oder nicht.

Wie erinnerlich stritten sich Frau Matters und Margaret Ryan um die Mutterschaft und den Besitz eines kleinen Mädchens Es wurden behauptet, das Kind sei die außereheliche Tochter Margarets und in einem Hospital in Kanada mit Hilfe von Nonnen der jungen Mutter abgenommen und Frau Matters übergeben worden, welche den Säugling dann als ihr leibliches Kind ausgegeben hätte, angeblich aus Rücksicht auf die Erbschaft ihres bejahrten Mannes.

Richter Landis entschied den Fall zugunsten von Margaret Ryan.

Liegen gelassen.

Leider ist Lizensnummer des gewissenlosen Kraftwagenfahrers nicht bekannt.

Ein Kraftwagen, der mit Vollgas die Straße entlang gefahren kam, überfuhr an der Lake Str. nahe Harlem Ave., in Oak Park, den in Melrose Park wohnhaften Anton Ramir. Der Lenker des Kraftwagens machte sich davon, ehe Augenzeugen die Lizensnummer feststellen konnten, während der Verunglückte nach dem Oak Park Hospital überführt wurde. Die Aerzte stellten dort fest, daß er einen Schädelbruch davongetragen hat und wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen wird.

William Bell, Nr. 635 W. 60. Str., wurde gestern Abend schwer verletzt, als er an der Union Ave. und W. 59. Str. von einem Kraftwagen niedergerannt wurde. Die Insassen hoben den Verunglückten in das Gefährt und machten sich davon. Die Polizei glaubt, daß der Wagen gestohlen war.

Weiße Sklaverei.

Die Bundesregierung hat Frank Bitzer und Frau Margaret Glitton Barnard, die in Muscatine, Ja., verheiratet ist, dingfest gemacht, weil Beide zusammen von Muscatine nach Chicago gekommen sind. Die Verhaftung ist die erste Anwendung des Manngesetzes im hiesigen Distrikt nach der neuerlichen Entscheidung des Bundesobergerichts im Falle Caminetti, daß das Gesetz auch auf Fälle Anwendung findet, in denen nicht von Handel mit weiblicher Waare die Rede sein kann.

Versucht sie!

Das nächstemal, wenn Ihr an Kopfweh, Unverdaulichkeit, Biliösität oder Mangel an Appetit leidet, versucht—

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Ist geistesgestört.

Dr. Arthur McLaren in die Anstalt für irrsinnige Verbrecher gesprochen.

Der Anstalt für geisteskranke Verbrecher in Chester wurde gestern Dr. Arthur McLaren, ein Zahnarzt, überwiesen, der der Ermordung des Arztes Dr. Jocum Weintraub angeklagt war. Die Geschworenen in Richter Pams Abteilung des Kriminalgerichts schlossen sich der Meinung der von der Verteidigung beigebrachten Irrenärzten an, die bekundeten, der Angeklagte leide an einer unheilbaren Geisteskrankheit. Schon seit seiner Kindheit bildete sich McLaren ein, daß er besser als andere Leute sei, auch hatte er eine krankhafte Abscheu vor allen Aerzten. Der Mord an Dr. Weintraub ereignete sich am 9. Oktober in dessen Sprechzimmer.

Eine kleine Verzögerung.

Für Munitionssendung bestimmte Güterwagen ein Raub der Flammen.

In den Rangirhöfen der Elgin, Joliet & Eastern Bahn in dem Vorort Burnham gerieten heute Morgen ungefähr 50 Güterwagen, die zur Aufnahme von Waaren der Western Car Wheel & Foundry Co., 136. Str. und Brandon Ave., bestimmt waren, in Brand und wurden zerstört, ehe die Feuerwehr, die sieben Meilen zurückzulegen hatte, zur Stelle war. Mehrere Spritzenzüge von South Chicago und Hegewisch wurden von der hiesigen Feuerwehr zur Hilfe geschickt, doch konnte auch dann nur ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert werden. Der Schaden ist beträchtlich. Die erwähnte Firma liefert der englischen Regierung Munition, und die verbrannten Wagen sollten einen großen Teil der fertiggestellten Munition aufnehmen, um sie nach Kanada zu bringen. Wie der Brand zum Ausbruch kam, konnte noch nicht ermittelt werden, doch sind die Beamten der Firma, wie immer in solchen Fällen, selbstverständlich geneigt, anzunehmen, daß wieder einmal deutsche „Spione" am Werke waren.

Wurde ihrer überdrüssig.

Auf Grund eines von Josephine Reddy, Nr. 654 W. 61. Str., erwirkten Haftbefehls wurde gestern Harry Goes, Nr. 1347 Ost 62. Str., der 21 Jahre alte Neffe des Vizepräsidenten der Goes Lithographing Company, dem Richter Stelk vorgeführt. Die Angeklagte behauptete, daß der Beklagte ihr die Ehe versprochen, aber auf Drängen seiner Angehörigen sein ihr gegebenes Wort gebrochen habe. Die Verhandlung wurde verschoben.

Sollen berappen.

Staatsanwalt Hoyne hat gestern angeordnet, daß gegen die Bürgen des Einbrechers Adam Prochacki, der sich am 13. Januar nicht zur Verhandlung einstellte, behufs Einziehung der für verfallen erklärten Bürgschaft von $7500 gerichtlich vorgegangen werde. Prochacki, ein gefährlicher Bursche, drang zur nachtschlafenden Zeit in Wohnungen ein, chloroformirte seine Opfer und beraubte sie dann.

* In seinem Zimmer im Hause Nr. 602 Ost 41. Str. jagte sich heute Harry Petz eine Kugel in die rechte Schläfe und war sofort tot. Arbeitslosigkeit wird als die Ursache angegeben.

* Der 60jährige Eli Flint ist im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1918 N. Kostner Ave., an Leuchtgas erstickt. Die Polizei ist überzeugt, daß nur ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Froh, für Plant Juice Zeugniß abzulegen.

Bekannter Chicagoer erzählt, wie das neue Heilmittel seiner Frau geholfen hat.

Neunzig Prozent der heutigen schlechten Gesundheit kann auf den Magen zurückgeführt werden, da seine chronische Zerrüttung Nichts ist, als die langsame Selbstvergiftung der Lebensorgane. Wenn der

Samuel Audersch.

Magensaft schwach und ungesund wird, bleibt die Nahrung zu lange im Magen, gerät sie in Gärung und erzeugt sie giftige Gase, die Ueberfüllung und Aufgeblähtheit hervorbringen, wodurch manchmal ein unangenehmer Druck in der Nachbarschaft des Herzens entsteht, der Furcht vor Herzkrankheit verursacht.

Plant Juice, das neue Kräuter-Heilmittel, wirkt als Bekämpfer dieser Leiden und richtet seine Schläge direkt gegen sie, und das Ergebniß ist ein erstaunliches. Mit der wiederkehrenden Kraft des Körpers gewinnt der Geist Hoffnung und Selbstvertrauen, die Welt erscheint heller, wenn die Gesundheit zurückkehrt, und der niedergeschlagene Invalide wird aufs Neue ein nützliches und glückliches Glied der Gesellschaft. Daß dies die Wirkungen von Plant Juice sind, wird jeden Tag dargetan durch die zahlreichen unterzeichneten Zeugnisse bekannter, hiesiger Leute, die mit Plant Juice einen unparteiischen Versuch gemacht haben.

Herr Samuel Audersch, der an der Ecke von Archer Avenue und 56. Court, Chicago, wohnt, erzählt im Nachstehenden, wie seine Frau von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde:

Seit vielen Jahren litt meine Frau am Magen, und ihre Nahrung wurde in ihrem Magen sauer und verursachte die Bildung von Gasen. Sie konnte keine feste Nahrung in ihrem Magen behalten. Sie hatte schreckliche Schmerzen in ihrem Kopf, konnte Nachts nicht schlafen und wurde sehr schwach und nervös. Sie hatte es mit verschiedenen Medizinen versucht, aber Nichts half ihr, bis sie Plant Juice holte und dies schien gerade das zu sein, was ihr nötig tat, da es ihren ganzen Organismus auffrischte. Sie kann jetzt ihre Mahlzeiten mit Appetit essen, schläft gut und ist von ihrem Kopfschmerz geheilt. Sie ist stärker und wohler in jeder Hinsicht, und es macht ihr Freude, dieses Zeugniß auszustellen, um es zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen trifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

Der gefällige Wahlbürger.

Nimmt Strafe auf sich, weigert sich aber, zum Verräter zu werden.

Richter Kersten wurde heute im Kriminalgericht Frederick W. Shea vorgeführt, der angeklagt war, bei den Primärwahlen am 23. September vorigen Jahres mehrmals gestimmt zu haben. Der Mann, der sich seit dem Tage der Primärwahl im Countyzwinger in Untersuchungshaft befand, bekannte sich schuldig und sagte, daß ihm von republikanischen Politikern Geld für seine ungesetzliche Betätigung als Wahlbürger gezahlt worden sei. Da er auch an der Anzehrung leidet, so rechnete ihm Richter Kersten die Untersuchungshaft als bereits verbüßte Strafe an und verurteilte ihn dann noch zu einem Tage Gefängniß. Shea weigerte sich, die Namen der Politiker, die ihm Geld für den Wahlbetrug gegeben hatten, preiszugeben.

Eheliche Fehde.

Frau Robert Rueping verwundet ihren Mann durch einen Schuß.

Robert Rueping, 4301 N. Lincoln Straße, ein Diamanthändler, wurde heute gegen Mittag von seiner Frau Maud, mit welcher er im Scheidungsprozeß liegt, niedergeschossen. Das Ehepaar — er ist 52 und sie 24 Jahre alt — hatte eine Unterredung gehabt, welche zu heftigem Zank und schließlich dazu führte, daß Frau Rueping einen Schuß auf ihren Mann abgab. Die Kugel traf seinen Arm, glitt am Knochen ab und drang in Ruepings Magen. Der Verwundete liegt im Lake View Hospital, er hat Aussicht auf Genesung. Frau Rueping sitzt auf der Robey Str.-Bezirkswache.

Beträchtlicher Nachlaß.

Agnes H. McBride hat das Nachlaßgericht ersucht, die First Trust and Savings Bank mit der Verwaltung des $200,000 betragenden Nachlasses ihres Gatten, dereinst Präsident der Haskell & Barker Car Co., zu betrauen. Der verstorbene Börsenmakler James A. Edwards, 5244 University Ave., hat $375,000 hinterlassen. Die Wittwe ist Alleinerbin.

— Auch etwas. — „In's Feld kann ich leider nicht mehr zieh'n; aber ich hab' meiner Frau ihren Pariser Modellhut in den Ofen geschoben.

Chicago Singverein.

Fröhliche Stunden zwischen ernster Arbeit stehen am Freitag bevor.

Für die Mitglieder des Chicago Singvereins und ihre Freunde findet am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, im Palais de Dance des Bismarckgartens ein Unterhaltungsabend statt Gewiß wird dieser Abend von allen Mitgliedern mit Freuden begrüßt werden; ganz besonders werden die aktiven Mitglieder, die augenblicklich durch die ernsten Proben des großen Werkes „Das deutsche Requiem" von Brahms von eifriger und begeisterter Arbeit in Anspruch genommen sind, die Würze des köstlichen Humors, der an diesem Abend die Hauptrolle spielen wird, empfinden und zu weiterer begeisterter Arbeit angespornt werden. Das Komite hat in unermüdlicher Arbeit ein reichhaltiges, interessantes Programm ausgearbeitet, sodaß jeder Teilnehmer einen genußreichen Abend verleben wird, der ihm noch lange eine schöne Erinnerung sein wird. Der Verein hofft, daß Alle kommen werden, um wieder einige fröhliche Stunden im Kreise der Freunde und Mitglieder des Chicago Singvereins in bekannter ungezwungener Weise zu verbringen.

Amerikanischer Auslandhandel.

Neue Korporation macht sich seine Organisirung zur Aufgabe.

Kapitalisten in Chicago und New York haben zur Förderung des Auslandhandels der Vereinigten Staaten eine „Foreign Industrial Corporation" mit $5,000,000 Kapital ins Leben gerufen. Der Freibrief der Gesellschaft ermächtigt sie, ein allgemeines Agenturgeschäft in allen Teilen der Welt zu führen, Dampfer- und Eisenbahnlinien zu betreiben, ausländische Papiere und Grundeigentum zu kaufen und zu verkaufen und dergleichen mehr. In Chicago sind beteiligt: Merrill W. Tilden, Vizepräsident der Drovers' National Bank; Frank C. Batchelder, Vizepräsident der Baltimore & Ohio Bahn; Jefferson Livingston, Inhaber der T. A. Snyder Preserve Co., und Frank K. Bull, Vorsitzer des Direktoriums der J. F. Chase Threshing Machine Co.

Die neue Korporation will eine schon bestehende Verkaufsagentur übernehmen und versuchen, unter den amerikanischen Fabrikanten, die für das Ausland produziren oder produziren möchten, einheitliche Bemühungen in dieser Richtung zu erzielen. Bisher hat es daran gefehlt.

Allzu galant?

Eifersucht soll die Veranlassung zu einer Schießerei gewesen sein.

In dem Hause von Peter Scalisce, Nr. 727 S. Clark Str., wo sie eingeladen waren, gerieten gestern Joseph Fretto, Nr. 742 S. Clark Str., und Antonio Cortese in einen Wortwechsel, im Laufe dessen ersteres einen Revolver zog und zwei Schüsse auf Cortese abfeuerte. Einer traf ihn in die Seite. Die Polizei, welche von Nachbarn herbeigerufen wurde, nahm den Schießbold nach kurzer Jagd, die über Dächer hinweg ging, fest. Wie es heißt, schenkte Fretto der Gattin Corteses zuviel Aufmerksamkeit, was den Anlaß zu dem Streit gab.

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist die schnellste und die sicherste Magen-Hilfe.

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euch den Magen versäuert, oder Euch wie ein Bleiklumpen darin liegt, indem es sich nicht verdauen läßt, oder wenn Ihr Gase aufstoßt, und saure, unverdaute Speise Euch aufsteigt, oder wenn Ihr an Schwindelgefühl, Sodbrennen, Völligkeit, Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Migräne leidet, dann könnt Ihr sichere Befreiung davon in fünf Minuten haben.

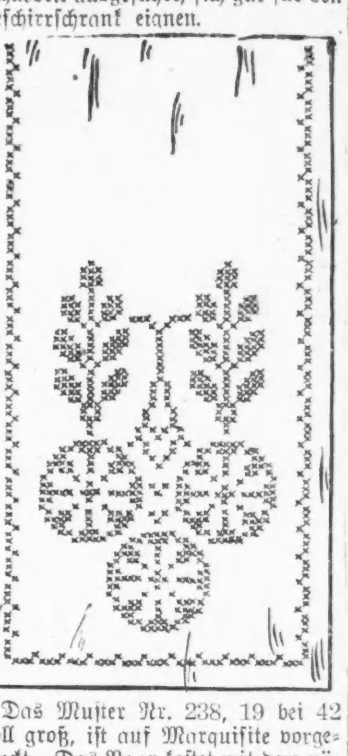
Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, das sich in deutlichem Druck auf diesen 50 Cent Schachteln von Papes Diapepsin befindet, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Beschwerden aller Art verschwinden müssen und weshalb es Euch in fünf Minuten von saurem, in Unordnung geratenen Magen und schlechter Verdauung befreit. „Pape's Diapepsin" ist unschädlich, schmeckt wie Candy, obschon jede Dosis alle Speisen, die Ihr eßt, verdaut und hilft, sie in das Blut überzuführen; außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tische geht. Am meisten wird Euch aber gefallen, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht nötig habt, wegen Biliosität und Verstopfung zu Abführungsmitteln oder Leberpillen Eure Zuflucht zu nehmen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Schwärmer haben, wie manche Leute sie heißen werden, aber Ihr selbst werdet ebenfalls über dieses glänzende Magenpräparat in Entzücken geraten, wenn Ihr es jemals gegen schlechte Verdauung, Blähungen, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder irgendwelche andere Magenleiden einnehmt.

Holt jetzt welches, augenblicklich, und befreit Euch selbst von Magenleiden und schlechter Verdauung in fünf Minuten. Anzeige

Neues Stickmuster.

Wir bringen heute ein Muster für Halbgardinen, die, in blauer Kreuzsticharbeit ausgeführt, sich gut für den Geschirrschrank eignen.



Das Muster Nr. 238, 19 bei 42 Zoll groß, ist auf Marquisite vorgedruckt. Das Paar kostet mit dem nötigen Glanzgarn 75 Cents.

Man bekommt das Muster bei der Stickmusterabteilung der „Abendpost", Nr. 223 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Die Falten auf jeder Seite verleihen der Bluse ein gefälliges Aussehen, ebenso wie die Stickerei auf der Vorderseite, am Halsausschnitt und

8156

an den Aermeln, die in eine Faltenmanschette auslaufen.

Für Größe 36 braucht man 1¾ Yard 36 Zoll breites und ⅜ Yard gleichbreites kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 8156. Größen: 36 bis 40 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Aus Vereinskreisen.

Im Badischen Frauenverein No. 1 wurden folgende neue Beamten von Expräsidentin Johanna Angeloch in ihre Aemter eingesetzt: Präsidentin, Martha Weber; Vizepräsidentin, Pauline Bade; Protokollsekretärin, Barbara Uhrig, 6639 S. Laflin Str.; Finanzsekretärin, Auguste Funk; Schatzmeisterin, Louise Balz; Führerin, Elise Kuhn; Trustees: Sarah Gutfreund, Minna Stolz, Anna Oehler; Innere Wache, Benedikta Blattler; Finanzkomite: Katharine Haas, Franziska Kritenbrink, Marie Zimmermann; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Lisse Rimm. Nach der Installirung hielt man noch ein zwangloses und gemütliches Plauderstündchen am wohlbesetzten Kaffeetische ab. Der Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags in Youngs Halle, Nr. 2958 Wallace Straße.

Die Aufnahme und Einführung des Turnvereins La Salle in den Turnverein Lincoln findet am kommenden Donnerstag in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle statt.

Für Kleiderkäufer.

Der jährliche Räumungsverkauf der Firma Benson & Rixon Co.

Für Alle, welche Kleideranschaffungen im Sinn haben, ist der jährliche Räumungsverkauf der Benson & Rixon Co., der an anderer Stelle angezeigt ist, von Interesse. Die Preisliste ist erheblich herabgesetzt, eine Tatsache, die zu einer Zeit, da Alles „in die Höhe geht", und da auch Kleider in der nächsten Saison wegen der vermehrten Kosten des Materials und der Arbeit teurer werden sollen, um so bemerkenswerter ist. Die Firma erklärt, daß die zum Verkauf stehenden Werte heute beim Einkauf im Großhandel so viel kosten würden, wie der von ihr festgesetzte Verkaufspreis im Einzelnen beträgt. Aber das Lager soll ohne Rücksicht auf wirklichen Wert und Gewinn geräumt werden. Die über 30 Jahre an derselben Stelle bestehende Firma genießt einen ausgezeichneten Ruf.

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis ...

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln-School a...

10c Kurzwaaren für Mitt...

Große Bargains. In beiden Läden. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen ...

Peters Paste, besser als Schuhpolitur, 10c Wert, 3 Büchsen an 1 Kunden, drei Büchsen für.... 10c

Bessey Marke Maschinen-Oel, fleckt nicht, wird nicht dick oder klebrig, wt. 19c, 10c

Ninner Dreß Shields in verschied. Fassons und Größen, wert bis zu 39c; so lange sie vorhalten, speziell, das Paar 10c

Sanitäre Gürtel oder Schürzen in assortirten Größen, — 19c Wert, speziell zu 10c

Besatzband in verschiedenen Farben und Breiten, teilweise bis zu 45c die Yard wert, speziell am Mittwoch, Yard 10c

J. O. Kings Maschinenfaden, weiß oder schwarz, 200 Yards auf Spule, in allen gewünschten Nummern, speziell am Mittwoch, sechs Spulen für 10c

R. M. C. mercerif. Stopfgarn, 75 Yards im Knäuel, in weiß, schwarz und farbig, 5c Sorte, spez. 3 Knäuel für..... 10c

Collingbourne Buffine Faden, in schwarz, weiß u. farbig, 200 Yards auf Sp... 5c Sorte, speziell, 3 Spulen für...

Seidene Pin-on Strumpfhalter ... schiedenen Farben und Größen, ... Wert, speziell, das Paar....

KOUPON — Storm Alaska einschnallige Arctics für Damen, auch fließgefütterte Gummischuhe, alles erste Qualität, Größen von 2½ bis 4, — $1.25 Wert, speziell m. diesem Koupon. Paar zu 39c. Keine Postbestellungen ausgeführt. In beiden Läden.

KOUPON — Boudoir-Slippers für Da... macht aus brokadirtem Fl... Pompons — Schafleder Sohlen — reguläre 69c Sorte; speziell mit diesem Koupon — das Paar zu 29c. Keine Postbestellungen ausgeführt. In bei...

EXTRA SPEZIELL
Die letzten drei Tage unseres großen Unterzeug-Verk... kommen. Leset in der morgigen Abendpost was für Barg... wir Ihnen bei dieser Gelegenheit offeriren.

KOUPON — Damen-Strümpfe. In beiden Läden. Schwarze baumwollene nahtl. Damenstrümpfe, gesäumter Top; speziell mit diesem Koupon — 4 Paar für .... 20c. Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON — Kleider — In ... Lä... Ihre Auswahl von 50 ... dern, 50 Serge-Kleidern, 5... mänteln, 50 Damen- und ... Mänteln, 100 Damenröcke... mit diesem Koupon, — ... Mittwoch zu .... Keine Postbestellungen a...

Waschstoffe, Haushalt-Leinenstoffe und Kleide...

In beiden Läden

Fancy Outing Flanell, — helle oder dunkle Muster, schwerer Nap, große Auswahl von Mustern, Fabriklängen, 15c Sorte, die Yard zu 9½c

Eine Partie Rester und Ueberbleibsel v. Waschstoffen, Poplin, Voile, Waisting, Percales, Ginghams etc., wert bis 19c, die Yard 6½c

Gewebte Madras Waisting, 36 Zoll breit, große Ausw. feh. Hemdenstreifen, Fabriklängen, wt. b. 19c, Yd. 12½c

Merc. Poplin-Rester, helle oder dunkle Farben, stark glänzender Seide-Finish — wert bis 29c; — Auswahl, Yard... 12½c

Merc. Tafel-Damast, — starker glänzender Satin-Finish, große Blumenmuster, Fabriklängen — wert bis zu 69c — speziell, Yard 39c

Fancy türkische Bade-Handtücher mit Jacquard-Borte oder fancy Streifen, extra große Sorte — regulärer 39c Wert — das Stück 25c

Baumwollwatte, handgerollt, reine weiße Sorte — sehr „fluffy" — die reguläre 39c Qualität, das Stück 25c

Baby Crib Blankets, mit blauem oder rosa Grund, hübsche Kindergarten-Muster, schwerer Nap, das Stück 19c

Eine Partie ... 42 bis 54 Zoll ... steht aus Serge ... fancy Suiting ... Check, für Röc... alles gute Läng... ben, wert $1.25 ... die Yard ......

Eine Partie ... 42 bis 54 Zoll ... Farben und M... Saison, besteht ... dine, Storm Se... Serge, Taffeta ... Suiting, wert ... $1.50, Yard ...

Fey. Quilted ... zöllig, einfach ... muster, mit fe... finish Satin be... oder dunkle Fa... wert $1.25, spe...

KOUPON — Overalls. Im Milwaukee Ave. Laden. Overalls od. Jackets für Männer — Größen 34 bis 42, in schlichtblau oder Hickory gestreift — speziell am Mittwoch mit diesem Koupon zu nur 55c. Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON — Ueberzieher. In beiden Läden. Mackinaw oder Chinchilla russische Knaben-Ueberzieher, Alter 2 bis 10 Jahre, die meisten sind reinwoll, Farben, grau, blau od. braun; Mackinaws Größ. 6 bis 12 J., graue, rote u. braune Plaids; Ihre Auswahl Mittwoch mit dies. Koupon, $2.98. Keine Postbestellungen ausgeführt.

Letzter Tag unseres großen Comforter-Verkaufs

Irgend eine in unserem Lager befindliche Steppdecke könne... weniger Geld kaufen als die tatsächlichen Materialkosten des Fa... Sie sind in vier Partien eingeteilt.

Steppdecken, früher zu $3.50 verkauft, jetzt zu............ 1.88

Steppdecken, früher zu 4.50 verkauft, jetzt zu............ 2.66

Steppdecken, früher bis zu $5.00 verkauft, jetzt zu............ 3...

Steppdecken, früher zu $6.00 verkauft, jetzt zu............ 3...

KOUPON — Gasheizer. Im Milwaukee Av. Laden. $2.50 Clark Jewel Gasheizer — schwerer Gußeisen Fuß und Kopf, Trommel aus schwerem blauem Stahl, 24 Zoll hoch, speziell Mittwoch, mit diesem Koupon, zu nur .... $1.29. Keine Postbestellungen ausgeführt.

Strümpfe — In beiden Läden. Schwarze schwere bau... nahtlose Strümpfe für ... doppelte Ferse u. Zehen u... gerippter Top, 2 Paar f... Schwarze u. graue nahtl... mischte Männersocken, dop... und Zehen, regul. 19c Wer... soweit sie reichen, Paar....

Ausgewählte Groceries

Im Mi... Avenue...

Campbells High Patent-Mehl, ¼ Bbl. zu $2.39

Eier, ausgewählt und groß, Dutzend ... 39c

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd... 39c

Zucker, feinster granul., mit Grocery-Order, 10 Pfd für 69c

Rumfords reines Phosphat Backpulver, 1 Pfd. Büchse 21c

Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen 10c

Frisch gebackene Columbia Pretzels, Pfd..... 8c

Fels Naphtha od. American Family Seife, — 10 Stücke für.. 39c

Grandmas Borax Waschpulver; das große Packet zu.... 12½c

Silver Crest hiesige Sardinen in rein. Oliven-Oel, Büchse 6½c

Dutch Marke süßes Corn, jung u. zart, die Büchse .. 12½c

Unome Marke rote reife Tomatoes, — die Büchse 15c

Snowking feiner Alaska Chinook Lachs, die Büchse 20c

Frisches Plate Rochrindfleisch — Pfund zu 12c

Süß gepökeltes Rumpf Corn Beef, Pfund zu 15½c

Holly Marke mild gepökelte Schinken, Pfund zu 19¾c

Liköre — Im Mil... Avenue L...

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen, speziell zu..... 65c

Superior Bourbon Whiskey, volles Quart zu 55c; oder 2 für $1.00

Zuverlässige Zahnarbeit

22karatige Goldkronen — speziell zu $3.45

$10.00 Platten — speziell zu $5.00

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten

Zahnärzte bei Wieboldts.

Augenlei...

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr ... Dr. Kempf, im Nordsei... Aluminium-Gläser zu 95c ... Gläser, $1.90; 10kar. solid g... $2.95; 14kar. solid goldene ... Linsen für Ihren Rahmen, ... Gläser für Weit- und Kurz... Art, $3. Linsen 1 Jahr gara...

Heilung-Suchende,

von Blut- und Nervenleiden, Kopf-, Magen-, Nieren-, Blasen-, Leber- usw. Schwächen, Lähmungen, Katarrh und Lungenleiden usw., veraltete Männerkrankheiten etc. fanden im Institute of Regeneration, 300 W. North Ave., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift. Kein Kranker, wenn er auch die schlechtesten Erfahrungen machte, gehe achtlos vorbei und verlange Information kostenfrei.

Beispiellose Heilresultate beweisen die Tatsache. Die Kurmethode ist in Europa mit den höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft. Deutscher Spezialist. insfamodido*

Verkrümmungen de...

Rücken, Beine, Füße ... und Erwachsenen, w... neuesten Apparaten, ... ren übertreffen u... nicht zu sehen sind ... rade gemacht.

Wir haben das gr... Geschäft, mit 28jä... in Chicago. Bruchb... etc., zu Fabrikpreise...

Dr. Robt. W...

154 North 5th Ave., Ecke ... Geschäft offen von 8-6 Uhr. ...

...bendpost.
...scheint täglich, ausgenommen Sonntags.
...: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
...lisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.
... 1 Cent
... 30 Cents
..., outside Chicago, per year ... $3.00
...ntagpost" ... $4.00
...Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
...chen Fifth Avenue und Franklin Str.
——Telephon: Franklin 5900——— Illinois
...mer 1 Cent; per Monat ... 30 Cents
...nntagpost" ... 2 Cents
...n den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
...post" ... $4.00
...econd Class Matter September 9th 1889 at the Post Office
...ois, under Act of March 3rd, 1879.

...r ein Schritt zum Frieden.

...en Krieg wollten und herbeiführten, ge... Neid und Mißgunst, Rachsucht und Länder... die Gegner vernichten wollten, deren gefähr...lichen Wettbewerb zu zerstören, sich von ...zu nehmen, was ihnen zusagen würde, ... aufzuteilen unter sich; die logen und ..., ihrem Kriege eine Scheinrechtfertigung ... ihren eigenen Völkern und der Welt; die ...ße Uebermacht an Zahl, Geld und natür...lichen Hilfsmitteln vertrauend einen voll...nd schnellen Sieg als gewiß erachten ... und Haßerfüllten und durch den Ver...eges bitter Enttäuschten waren schnell bereit ...klärung, „das Friedensgerede ist zu Ende", ...tür ist geschlossen", als ihrerseits auf ...ilsons Friedensmahnung die Antwort er...er Krieg muß fortdauern bis zu unserm ...ollständigen Sieg." Sie taten das und ...tun, weil jedes „Friedensgerede" eine Be...d Erörterung nicht nur der Kriegslage, ... der Kriegsursachen und Kriegsziele be...re Sache solche Beleuchtung und Erörte...rtragen kann; weil sie die Erkenntniß der ...rch ihre eigenen Völker zu fürchten haben ...rkenntniß den schnellen Zusammenbruch, ...dige „Débacle" für sie bedeuten muß. Weil ...aß nur der Erfolg ihre Sünden verdecken ...n kann, und glauben noch eine Stroh...ng auf Erfolg zu haben. Mit ihnen ..., „die Friedenstür ist geschlossen, der ...ortdauern", alle diejenigen, die vom Kriege ... die Kriegsschakale in „aller Herren Län...

...shoffnung behielten diejenigen, die für ...d Recht und Gerechtigkeit kämpfen, denen ...ufgezwungen wurde und die ihn machtvoll ...erteidigung ihres guten Rechts, ihres Be...estandes, die nichts zu verdrehen und zu ...n haben und für die allgemeine Erkennt...hrheit allgemeine Rechtfertigung bedeutet; ...ralen Länder, in erster Reihe Amerika — ...nische gute und kluge Amerika, das die ...hnt, wenn nicht schon klar erkannte, und ...ne und der ganzen Menschheit beste Inter...aldigen Frieden verlangen.

...ffnungsvolleren behielten Recht. Wenn ..." die Friedenstür zuschlug — Präsident ...ie wieder aufgerissen. Wenn sie mittelbar ...cht über Frieden reden zu wollen, so sagte ...sie darüber reden müssen. Er ging vor ...enat, ihm seine Friedenspolitik klarzu...erklärte, er habe diese Gelegenheit gesucht, ...ube, dem ihm zur endgiltigen Festlegung ...ionalen Verpflichtungen des Landes beige...eig des Kongresss eine klare Darlegung ... Regierung in dieser Zeit zugefallenen ...er sie erkennt, schuldig zu sein. Er sprach ...r zu dem Senat und dem amerikanischen ...n ebenso gut zu allen anderen Neutralen ...gführenden Mächten; der Lage entspre...er Reihe zu der „Entente". Das wird ...nt dadurch, daß er allen fremden Mächten ...iner Rede im Voraus zugehen ließ.

...ede" des Präsidenten wird an anderer ...ortlaut wiedergegeben. Es scheint geboten, ...er sie aufmerksamst lese und durchdenke. ...er Zukunft viel für und gegen des Präsi...nken gestritten werden. Die Rede mag ...hemachend, als eine weltbedeutende Tat ...s mag sein, daß sie sich als das Samen...annten „ewigen Friedens" (von vielleicht ... hundertjähriger Dauer) erweist und es ist ... zu hoffen, daß sie die Beendigung des ...en Krieges wesentlich beschleunigen wird. ... ihr nächstes Ziel. Präsident Wilson hofft ...eichen, indem er das Weltfriedensziel auf...rklärt, ein dauernder Friede, der Welt... nur möglich sein, wenn der Krieg durch ...n ohne Sieg, ohne demütigende Nieder...n oder andern Partei beendet wird. Ge...o sagt er die Mitwirkung Amerikas be...ng des geschaffenen Zustandes zu, andern... Er stellt sich damit auf Seiten der „deut...", die die Hand zum Frieden boten. Er ...n gerechten Frieden; einen Frieden, der ...ern gleiche Rechte und das Selbstbestim...ewährt und die Freiheit der Meere sichert. ...ntente" — England! — darauf eingeht, ... Deutschland das, um was es kämpfte; ...tfriede mag kommen, zu Aller Heil. An...rd es einen Frieden mit Sieg geben und ...d der Besiegte sein und keine Sympathie ...warten können von Amerika, dessen guten ...kwies. — — —

...nsere Zuckerausfuhr.

... tiefeinschneidenden Aenderungen, die der ...rieg dem Außenhandel der Ver. Staaten ...gehört auch die Umwälzung auf dem Ge...ikanischen Zuckerhandels. Bis zum Aus...rieges begnügten sich die Ver. Staaten mit ...von Rohrzucker zum eigenen Bedarf. Die ...rraffinerieen des Ostens arbeiteten fast ... zur Befriedigung der stets steigenden ...chfrage. Im Jahre 1913 wurden bei...r ungefähr 26,000 Tonnen des Süß...usland abgegeben. Der Wert der Aus...n jenem Jahre nur etwa $2,000,000. ... Jahre wuchs diese Ausfuhr schon auf ...nen zum Werte von $18,000,000 an, im ... auf 481,000 Tonnen zum Werte von ...) und im vergangenen Jahre gar auf ...nen zum Werte von rund $100,000,000. ...rsache dafür liegt klar auf der Hand. In ... waren Deutschland, Oesterreich-Ungarn ... die bedeutendsten Rübenzuckerproduzen... die hauptsächlichen Versorger des ge...n Europa. Mit dem Augenblicke des ...ges hörte diese Quelle zu fließen auf, ...nkreich und Belgien, ebenfalls Zucker...nten, genug damit zu tun hatten, den ...f notdürftig zu decken und ihren Alliier...s mehr abgeben konnten. Diese mußten ...edrungen nach anderen Versorgungs-quellen umsehen. Kuba, Java, die Hawaii-Inseln, Porto Rico und die Philippinen sind die größten Produzenten von Zuckerrohr. In Indien wird allerdings gleichfalls viel Zuckerrohr angebaut, aber die starke Bevölkerung des Landes verbraucht den Ertrag selbst. Java verkauft den bei weitem größten Teil seiner Produktion an die benachbarten asiatischen Länder. So blieben den Alliierten und vielen von den neutralen Ländern Europas als einzige Versorgungsquelle bloß noch die amerikanischen Inselbesitzungen und Kuba übrig, und diese gaben den ganzen Ertrag ihrer Ernte schon seit Jahren an die Ver. Staaten ab. Die Engländer, denen in der Hauptsache die Zuckerversorgung Europas zufiel, sahen sich also genötigt, den Amerikanern allen Zucker abzukaufen, den diese nur irgend entbehren konnten.

Die Ver. Staaten führten im Jahre 1916 aus Kuba zweieinhalb Millionen Tonnen Zucker, aus Hawaii 625,000, aus Porto Rico 500,000 und aus den Philippinen 125,000 Tonnen ein. Innerhalb der Ver. Staaten erzeugte man 875,000 Tonnen Rübenzucker und 250,000 Tonnen Rohrzucker. Folglich betrug die Gesamtmenge des durch amerikanische Hände gehenden Zuckers 4,875,000 Tonnen. Davon wurden 875,000 Tonnen nach Europa ausgeführt, sodaß für die Ver. Staaten rund 4,000,000 Tonnen verblieben, d. h. 250,000 Tonnen weniger, als die Bevölkerung des Landes in den Jahren, die dem Kriege unmittelbar vorausgingen, im Durchschnitt verbraucht hat. Im Jahre 1915 hat das amerikanische Volk 43 Kilogramm Zucker auf den Kopf verbraucht, im Jahre 1914 44½, im Jahre 1916 dagegen bloß 40 Kilogramm. Wir führen also jetzt mehr Zucker aus, als wir, ohne die Preise im eigenen Lande in die Höhe zu schrauben, entbehren können.

Wie Australien die Teuerung bekämpfte.

In Neu-Süd-Wales, Australien, liegt die Regierung in Händen der Arbeiterpartei, die im politischen Leben des australischen Volkes meistens von ausschlaggebender Bedeutung ist. Angesichts der in den Vereinigten Staaten zur Zeit bestehenden hohen Lebensmittelpreise erscheint es von Wert, die Methoden festzustellen, durch welche die Regierung jenes Landesteils der Verteuerung des Lebensunterhalts zu steuern suchte.

Auch in Australien begann die Preistreiberei bald nach Ausbruch des Krieges. Die Weizenspekulanten trieben den Preis für das Bushel um 30 Cents hinauf; die Mehlhändler erhöhten den Preis für Mehl um drei, sechs, neun und schließlich zwölf Dollars die Tonne; „Grocer"-Vereinigungen sorgten dafür, daß für ihre Waaren, besonders Nahrungsmittel für Kinder, beständig zunehmende Preise gezahlt werden mußten. Für Sago verlangten sie 20 Prozent, für Tapioca 20 Prozent, für Hafermehl 10 Prozent, für Perlgrauben 7 Prozent mehr. Präservirte Fische wurden im Großverkauf um 48 Cents das Dutzend Kannen erhöht, und die Schlachter erhöhten ohne besondere Notwendigkeit den Preis für Fleisch um 4 Cents das Pfund. Dieses Vorgehen rief in Kürze lebhafte Proteste der Arbeiterschaft hervor. In Australien sind die Löhne größtenteils gesetzlich festgesetzt, und bezügliche Streitfragen werden durch Schiedsgerichte und Regierungs-Lohnbehörden geregelt. Die künstlich herbeigeführte Erhöhung der Lebensmittelpreise war also gleichbedeutend mit einer ansehnlichen Lohnherabsetzung.

Auf Anordnung der Regierung mußte der Generalanwalt einen Gesetzentwurf ausarbeiten, der Ende August, 1914, von Haus und Senat angenommen wurde, und eine „Kommission zur Kontrolle von Lebensnotwendigkeiten" schuf. Diese ging sofort ans Werk eine Liste dieser Notwendigkeiten festzustellen, die wie folgt eingeteilt wurden: 1. Steinkohle, Feuerholz, Cokes und anderes Heizmaterial; 2. Gas für Beleuchtungs-, Heiz- und industrielle Zwecke; 3. jedes feste oder flüssige Nahrungsmittel für Menschen oder Haustiere; 4. jeder Artikel, der für die Herstellung oder Zubereitung vorgenannter Dinge erforderlich ist; 5. jeder Artikel, der auf Grund eines Berichtes der Kommission von beiden Zweigen der Gesetzgebung als Lebensnotwendigkeit bezeichnet werden mag.

Der aus drei Personen bestehenden Kommission wurden die weitgehendsten Machtvollkommenheiten verliehen; sie wurde für berechtigt erklärt, Untersuchungen vorzunehmen, und dem Gouverneur den von ihm festzusetzenden höchsten Verkaufspreis für Waren in Vorschlag zu bringen. Dabei wurde ihr freie Hand gelassen, entsprechend verschiedenen Lokalitäten und unter Berücksichtigung besonderer Umstände verschiedene Preise, sowohl im Groß- wie im Kleinhandel, für die gleiche Ware festzusetzen. Für einen jeden Verkauf über die vorgeschriebenen Preise hinaus wurde eine Geldstrafe von $487 verfügt; Händler, die sich weigerten, überhaupt zu diesen Preisen zu verkaufen, durften einen Vorrat, für ihre Familie und sechs Monate ausreichend, zurückhalten, während der Rest zu den amtlich bezeichneten Preisen verkauft wurde. Gleich am ersten Tage nach Inkrafttreten des Gesetzes wurden folgende Herabsetzungen durchgeführt: Weizen, das Bushel von $1.26 auf $1; Mehl, die Tonne von $56.01 auf $9.64; Brod, 2 Pfund, das die Bäcker auf 9 Cts. erhöhen wollten, blieb 7 Cents. Der Kampf der Regierung mit den Weizenspekulanten liest sich wie ein Roman. Mitte September hatten diese in Neu-Süd-Wales 3,500,000 Bushels aufgespeichert, die meistens von englischer Regierung für $1.26 angekauft waren. Die Spekulanten weigerten sich den Müllern Weizen zum vorgeschriebenen Preise von $1 abzugeben. Eine Firma heuerte einen englischen Dampfer und versuchte 750 Tonnen von ihren 400,000 Bushels zu verkaufen. Allein die Eisenbahn mußte sich auf Anordnung der Regierung weigern, die benötigten Bahnwagen zu liefern, und wenige Stunden später wurden die ganzen 400,000 Bushels von den Behörden mit Beschlag belegt, die sich auf ein Rechtsgutachten des Generalanwalts stützten. Am nächsten Tage schon wurden den Müllern 390,000 Bushels des beschlagnahmten Weizens zu $1 das Bushel abgeliefert. Die Kosten der Beschlagnahme und des Verkaufs wurden dem ursprünglichen Besitzer in Anrechnung gebracht. Dieses energische Vorgehen der Regierung trug beträchtlich zur Klärung der Lage bei. Weizen wurde fortan allgemein zu $1 das Bushel verkauft, und Mehl- und Brotpreise entsprachen den vorgeschriebenen Ziffern. Seitdem sind die Machtbefugnisse der Kommission vom höchsten Gerichtshof des Landes bestätigt worden, und sie hat dafür gesorgt, daß auch die Preise für 37 weitere Lebensnotwendigkeiten sich innerhalb berechtigter Grenzen hielten.

Australien hat durch sein Vorgehen anderen Ländern den Weg gewiesen, wie den Preistreibereien gewissenloser, profitgieriger Spekulanten erfolgreich ein Riegel vorgeschoben werden kann.

Dies ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Ein Tauchboot gerät in schwerem Wetter an der Küste von California auf den Grund. Das kann vorkommen. Die Mannschaft des Bootes, das etwa $250,000 kostet, wird gerettet. Dann schickt man einen Kreuzer, der 7 Millionen Dollars kostet, nach der gefährlichen Stelle, um das Tauchboot zu retten. Natürlich gerät der auch aufs Trockene und geht verloren, kaum daß die Mannschaft gerettet wird! Nur ein Mensch wie der famose Sephus Wässerle wird einen Kreuzer in Gewässer schicken, die selbst für ein Tauchboot zu flach sind!

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kalifornische Reisebriefe.

Von Fritz Glogauer.

Los Angeles, im Januar 1917.

Wer den Westen der Ver. Staaten bereisen will, muß nicht nur Geld in seinen Beutel, sondern auch Schnaps in seine Flasche tun, denn unterwegs gibt es nichts zu trinken, als Eiswasser. Die Pullmangesellschaft hat längst die Buffetwagen abgeschafft, weil die Züge ja doch größtenteils durch trockene Staaten oder Counties fahren, und auf den Wegestationen führt selbst das verständnißinnigste Augenzwinkern den durstigen Wanderer nicht zum ersehnten Ziele. Daher dreht sich auch die Unterhaltung der Reisenden sehr häufig um die Trinkfrage, aber bei der sittlichen Feigheit des Durchschnittsamerikaners ist es beinahe selbstverständlich, daß die nasse Seite nie zu Worte kommt. Höchstens versteigt sich ein besonders kühner Denker zu dem Zugeständnisse, daß es eigentlich eine Freiheitsbeschränkung ist, einem erwachsenen Staatsbürger und souveränen Wähler selbst den mäßigsten Genuß geistiger Getränke zu verbieten, aber — fügt er stets hinzu — diese Beschränkung muß der Einzelne sich zum Wohle der Gesammtheit gefallen lassen. Ein Herr aus Denver z. B. erzählt einem Mitreisenden aus Chicago, wie vorzüglich die Prohibition sich in Colorado bewährt, und wie vollständig die Trunksucht in diesem glücklichen Staate ausgerottet worden ist. Der Herr aus Chicago ist hocherfreut über diesen Bericht, und als ich etwas später die beiden Biedermeier im Waschraum bei einem zärtlichen Geflüster mit einer Schnapsflasche überrasche, sind sie nicht im Geringsten bestürzt oder verwirrt. Im Gegenteile laden sie mich höflich ein, an ihrem Gelage teilzunehmen. Die Prohibition, erklärt der Herr aus Denver, ist nicht nur nützlich, sondern auch notwendig für den Pöbel, der kein Maß kennt. Für den Gentleman ist sie nicht bestimmt. Auf meinen bescheidenen Einspruch, ob der Pöbel sich nicht gerade so gut im — Waschraum seinen Gelüsten hingeben kann wie der Gentleman, antwortet einem nur ein überlegenes Lächeln. Was versteht ein Ausländer von der wahren amerikanischen Freiheit und Sittlichkeit!

Da auch der Staat Arizona sich seit mehr als Jahresfrist der „staatsweiten" Prohibition erfreut, ist das große Gasthaus am Grand Canyon ebenfalls trocken. Wein und Bier darf den Gästen nicht einmal in ihren eigenen Zimmern verabreicht werden. Dessenungeachtet wimmelte das Haus am Tage der Staats- und Präsidentenwahl schon des Morgens von sichtlich angeheiterten „Ranchers". Am Nachmittag hatte die Heiterkeit sich zur Rauflust gesteigert, die sich in unterschiedlichen Faustkämpfen austobte. Der Hotelbarbier w. trotz der glänzenden Tagesgeschäfte in bitterböser Stimmung und brach schließlich in die poetischen Worte aus: „I'd rather shave a sow than a lot of drunken cow-punchers." Von einem erhöhten Sitze aus — ich ließ mir nämlich die Schuhe putzen — warf ich die höhnische Frage in die Versammlung: „Wie können sich denn die Leute in einem Prohibitionsstaate betrinken?" Worauf ein alter Viehzüchter — wie ich später erfuhr, der reichste im County — ebenso höhnisch entgegnete: „Wie können sie's denn vermeiden? Früher hatten nur die Wirte und Brauer den Stoff, und heute hat ihn Jeder." An dem nämlichen Tage aber stimmte der Staat Arizona mit ansehnlicher Mehrheit für eine erhebliche Verschärfung seiner Prohibitionsgesetze, für die sogenannte knochentrockene Prohibition. Kein Zweifel, daß auch die meisten „drunken cow punchers" mit Ja gestimmt hatten.

Am Abend hätte ein Tanz stattfinden sollen, jedoch nicht allein waren die meisten Männer zu — müde, das Tanzbein zu schwingen, sondern auch die Musikanten waren so voll — von Harmonie natürlich —, daß sie keinen Fiedelbogen schwingen und keinen Ton blasen konnten. Die zahlreich versammelten Wählerinnen mußten sich damit begnügen, die meist schon in bleiernen Schlaf versunkenen Wähler nach Hause zu schleifen. Unbestechlich wie überall im Lande der Freien, hatten diese abgesetzten Herren der Schöpfung sich den Schnaps von einem der Kandidaten auf dem Countyticket liefern lassen. Da ich abreiste, ehe die sehr verwickelte Zählung vollendet war, konnte ich nicht erfahren, ob der liebenswürdige Kandidat erwählt oder geschlagen worden war.

Heute mir, morgen dir.

Seid fruchtbar und mehret euch!!

Die „Möwe", „Vineta" oder wie sonst das deutsche Kaperschiff heißen mag, das der britischen Admiralität so große Wehen verursacht, scheint sich einer außerordentlich starken Natur zu erfreuen. Im Verlaufe von nur 14 Tagen hat es annähernd ein halbes Dutzend kleiner Kaperschiffe in die Welt gesetzt, die durch ihre rege Tätigkeit dem Mutterschiff alle Ehre machen. Wie sich das deutsche Vaterland darüber freuen wird!

* * *

In Südamerika
Ist Ruh.
Auf Ozeandampfern
Spürest du
Kaum einen Rauch.
Die Schiffe bleib'n im Hafen.
Balde, o Nordsee,
Ruhest auch du!

* * *

Chicagos Verkehrsproblem dürfte in volkstümlichen Sinne erst dann gelöst werden, wenn die folgenden drei Hindernisse einer solchen Regelung endgiltig beseitigt sind:

Bion J. Arnold,
Walter L. Fisher und die
Städtische Tunnelkommission.

* * *

„Wem der Schuh paßt, —"

Dem Wunsche Vieler entsprechend, bescheinigen wir hierdurch, daß der Herr, der sich im gedrängt vollen Straßenbahnwagen die Fingernägel reinigt und knipst, das reinlichste Ferkel in Chicago ist.

* * *

Gleise.

Du bist, mein Schatz, ein Kerzenlicht,
Doch bringst du mir keinen Nutzen;
Du leuchtest für die anderen nur,
Und ich — ich muß dich putzen!

* * *

Er-Polizeichef Healey und Polizeikapitän Healey unter der Anklage des Grabsches, und Anwalt Healey ihr Verteidiger. Dies sind augenscheinlich „hard times" für die Healeys.

* * *

Hindenburg auf dem Alliirtenbasar. Anläßlich des deutschen Basars für Kriegsnotleidende hatten die Gebrüder Eitel von hiesigen Importeuren für diesen mehrere Kisten französischen Champagner erlangt. In Erinnerung hieran sprachen vor einigen Wochen Förderer des Alliirtenbasars bei der genannten Firma vor, und ersuchten sie als Gegenleistung für ihr Unternehmen einige Kisten deutschen Champagners zu stiften. Deutschen Sekt gab's nun freilich nicht, dafür aber sandte die Firma eine Kiste Hindenburg-Kümmel, der ja auch eine ganz nette Sorte ist. Der Empfang der Kiste wurde zwar dankend bestätigt, von Hindenburg war aber auf dem Basar weder etwas zu hören noch zu sehen, viel weniger noch zu schmecken. Man wollte den im Coliseum versammelten Freunden englisch-französisch-russisch-serbisch-italienischer usw. -Kultur anscheinend nicht durch eine Erinnerung an den Züchtiger der verbündeten Deutschenhasser die ohnehin nicht sehr hoffnungsfreudige Stimmung verderben. Getrunken wurde der Kümmel aber doch. Wahrscheinlich haben die Leiter (und Leiterinnen?) des Basars gemäß dem bekannten, der Gelegenheit angepaßten Dichterwort gehandelt: „Ein Alliirter mag nicht Deutsche leiden, doch ihren Kümmel trinkt er gern."

* * *

Es ist natürlich riesig schmeichelhaft für uns Amerikaner, daß die britische Presse immer wieder Lloyd George mit Lincoln, General Haigh mit Grant, und Admiral Beatty mit Farragut vergleicht. Deshalb sind wir aber noch lange nicht bereit Admiral Farragut mit Beatty, General Grant mit Haigh, oder gar Abraham Lincoln mit Lloyd George zu vergleichen.

* * *

Ein Klaviermarathon, das letzte Woche in Philadelphia abgehalten wurde, wurde von Lawrence Huntington gewonnen, nachdem er seinne Finger 65 Stunden und 14 Minuten hatte über die Tasten laufen lassen. Seine Ausdauer erscheint bewundernswert, noch mehr aber die Charakterfestigkeit seiner Zuhörer, die ihre Mordlust gegenüber einer derartigen Herausforderung so erfolgreich zu bezähmen vermochten.

* * *

Der britische Major Cyril Patrick William Francis Radclyffe Edwin Dugmore (Uff!) überreichte vorgestern bei seiner Ankunft in New York einem Berichterstatter ein eigenhändig verfaßtes Gedicht, in dem er Präsident Wilson in beleidigender Weise die Leviten liest, und fügte hinzu: „Hier, dies wird Ihnen zeigen, was wir Engländer von Ihrem Land und Ihrem Präsidenten denken." Als Beschwerde gegen ihn bei der britischen Gesandtschaft erhoben wurde, versicherte er, es habe sich nur um einen kleinen Scherz gehandelt. Gott behüte uns vor den „Scherzen" der Engländer. Auch das Niederbrennen des Kapitols in Washington seitens der Engländer im Jahre 1814 wurde von dem Brandstifter als „ein famoser Witz" bezeichnet.

* * *

Heldentum.

Viel tausend Helden zogen durch die Welt,
Berühmt und groß im Dulden oder Siegen;
Doch unbekannt noch ist der größte Held,
Denn der hat seine Tat verschwiegen.

Prohibitionisten beginnen Kampf

Bringen Prohibitionsvorlage in beiden Häusern der Legislatur ein.

Springfield, Ill., 23. Jan. Die Prohibitionisten eröffneten heute den Kampf für Abschaffung der Wirtschaften und Einführung von Prohibition in beiden Häusern der Legislatur. Eine Vorlage, welche eine Abstimmung über die Einführung staatlicher Prohibition im November nächsten Jahres vorsieht, wurde im Senat von Senator Charles L. Wood von Keens und im Haus vom Abgeordneten Thomas E. Lyon von Springfield eingebracht. Frauen sowohl wie Männer können über die Abschaffung der Wirtschaften abstimmen. Zur Abstimmung soll ein besonderer Stimmzettel gebraucht werden. Die Maßregel verbietet den Verkauf oder die Herstellung von geistigen Getränken als Genußmittel, gestattet aber ihre Herstellung für religiöse, medizinische und industrielle Zwecke. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafen von $50 bis $200 und Gefängniß von 10 bis 30 Tagen bestraft werden.

Mexikanisches.

Erster Schritt zur Zurückziehung unserer Regulären.

Washington, 23. Jan. Mit Zustimmung des Präsidenten Wilson hat das Kriegsdepartement die Zurückziehung der am weitesten vorgeschobenen Truppenabteilungen des Generals Pershing in Mexiko angeordnet. Nachdem das geschehen sein wird, dürfte auch die Hauptmacht des Generals nach der Grenze zurückmarschiren.

Washington, 23. Jan. Es heißt, daß Villa und Zapata während einer Konferenz in San Andres, nahe Chihuahua, von Neuem ein gegen Carranza gerichtetes Bündniß geschlossen haben sollen. Villa hat angeblich in dem Gelände südlich und westlich von Chihuahua eine Truppenmacht von 8000 Mann angesammelt, und es scheint, als ob er den Abschnitt, welchen der amerikanische General Pershing demnächst verlassen wird, zu besetzen gedenkt. Carranza hofft jedoch, daß seine Truppen im Stande sein werden, Villas Pläne zu vereiteln.

Ammoniakrohr platzt.

In der Anlage der Chicago Butchers' Packing Co., 216 N. Peoria Str., barst heute ein Ammoniakrohr. Die Angestellten John Roth, Fred Hasse und John Hansen wurden von den Dämpfen betäubt, erholten sich aber in der frischen Luft. Man holte die Feuerwehr, die den Schaden ausbesserte.

* An der Brücke über den Fluß an Grand Ave. wurde heute die Leiche eines Mannes aus dem Wasser gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft 805 N. Clark Straße der Identifizirung.

* In der Nähe der Canal Straße wurde der 24jährige Streckenarbeiter Dominik Fast, Nr. 730 De Koven Str., von einem Zuge der Pennsylvaniabahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im Washington Park Hospital starb.

* Da sie seit längerer Zeit leidend ist, versuchte die 40jährige Frau Alice Winters, Nr. 737 Monroe Str., ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie Jodtinktur trank. Die Polizei schaffte sie nach dem Bridewell Hospital, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird.

Die Schlacht am Skagerrak
Der Ruhmestag der deutschen Flotte. Eine Schilderung der Seeschlacht von einem deutschen Marineoffizier. 75c.
Als U-Boots-Kommandant gegen England, v. Kapitänleutnant Freiherrn v. Fostner. 75c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

George Mahr,

Sohn des verstorb. Jacob Mahr, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch den 24. Jan., um 9 Uhr Morg. vom Trauerhause, 2645 Iowa Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille na chdem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Mahr, geb. Homer, Gattin. **George jr.** und **Clarence**, Söhne. **Barbara Mahr**, geb. Schaefer, Mutter. **Frau Doctor, Peter, Frau Bender, Tillie, Jacob, Joseph, Frau Pried** und **Frank Mahr**, Geschwister.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde. — Um Sitze bitte Canal 41 aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen Unterst. Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Schreiber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6231 Peoria Str., nach Mt. Greenwood. Die Schwestern sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich 1:30 in der Halle.

Katharine Langkavel, Präsidentin.
Anna Heldmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Schreiber, geb. Schultz,

Mutter des verstorb. George Schreiber und Schwester des verstorb. George Schultz, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 24. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6231 Peoria Str., mit Autos nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholaus Schreiber, Gatte. **John, Augusta, Mary** und **Clara Schreiber**, Kinder. **John Schultz**, Bruder. modi

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Catherina Kock,

836 West 20. Straße, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Jan., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotta Kunpfer, Präsidentin.
Anna Linkel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Johann Schlabowski

am 21. Januar im Alter von 11 Jahren und 9 Monaten durch einen Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2030 West 23. Str. aus mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna und **Anna Schlabowski** Eltern. **Louis, Louisa, Fred** und **Charlie**, Geschwister. **Wilhelm Madle**, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Klostermann

am 22. Januar im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2537 No. Albers Ave., aus mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Holle, Frau Louise Schnen, Emma Klostermann, Kinder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Catharine Kock, geb. Wolter,

Gattin des verstorb. Peter Kock, am Sonntag, den 21. Jan., 7 Uhr Morgens, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 836 W. 20. Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Christine Wolter, Wilde Wolter, Emma Kemple, Schwägerinnen. modi

Für die Bequemlichkeit unserer werten Kundschaft halten wir die täglichen Ausgaben der Chicago Abendpost und New Yorker Staatszeitung.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Liebl, geb. Meindl,

am 21. Jan. 1917 im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 24. Jan., 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 5839 Peoria Str., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Liebl, Gatte. **Joseph, John, Anna, Elizabeth, Clara Liebl** und **Frau W. Glich**, Milwaukee, Wis., Kinder. **Joseph Meindl**, Bruder.
Um Sitze bitte Wentworth 8950 aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Mathias Oertlein,

Gatte der verstorb. Salome Mary Oertlein, am 20. Jan. im Alter von 76 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 630 W. 13. Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias, Emil und **Jacob Oertlein**, Söhne. **Salome Oberlin**, Tochter. **Frau Carrie Oertlein, Frau Mary Oertlein** und **Frau Annie Oertlein**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Gustav Obermeier,

(Sohn der verst. Mary Obermeier), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 339 No. Artesian Ave., aus nach der St. Malachy's Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Obermeier, geb. Byrle, Gattin. **Gustav jun.**, Sohn. **Jacob Obermeier**, Vater. **Frau Philippine Haegle, Frau Elsie Schroeder Lux, John** und **Charles Obermeier**, Geschwister. **Joseph Byrle, George Haegle, Albert Schroeder** und **Ollie Obermeier**, Schwäger und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Blumenthal, geb **Moeller**,

am Montag, den 22. Januar, im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1310 Diversey Parkway, mit Autos nach dem Eden Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten

Peter Blumenthal, Gatte. **Marie, Eleanore** u. **Alice**, Kinder. **Gustav** und **Friedericka Moeller**, Eltern. **John, Gustav** und **Augusta Moeller** und **Louisa Ostermeyer**, Geschwister.
LosAngeles, Kal., Zeitungen sind gebeten zu kopiren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Henry Schultz,

am 22. Januar im Alter von 59 Jahren in seiner Wohnung 727 Junior Terrace, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 25. Januar, um 1:30 Nachm., von der Lincoln Turnhalle (Diversey Parkway und Sheffield) aus nach der Kapelle im Graceland Friedhof, wo um 3 Uhr Nachm. unter den Auspizien der D. C. Cregier Loge Nr. 643, A. F. & A. M., die Trauerfeierlichkeit stattfindet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schultz, Gattin. **Christian** und **Frances**, Kinder. **Louis**, Bruder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Busse

in seinem Heim, 6900 No. Ashland Blvd., Rogers Park, im Alter von 81 Jahren 11 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Busse, Gattin. **John Busse, Frau Wm. G. Busow** (geb. Minnie Busse), **Henry Busse, Frau W. R. Haines** (geb. Louise Busse). **George Busse** und **Clara Busse**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Caroline Krause, geb. Horn,

im Alter von 71 Jahren in ihrer Wohnung, 1812 No. Talman Ave., gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 27. Januar Nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle, 2341 Milwaukee Ave. aus mit Autos nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Krause, Gatte. **Frau Alma Kamin**, Tochter. **Wm. Kamin**, Schwiegersohn. **Elva** und **Gladys Kamin**, Enkel, nebst Verwandten. difr

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein.

Beamten und Mitgliedern zur traurige Nachricht, daß unsere werte Schwester

Bertha Blumentha.

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1310 Diversey Parkway, mit Autos nach Eden Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gretchen Grimberg, Präsidentin.
Christine Behm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm F. Ruckwied

am Sonntag, den 21. Januar, im Alter von 57 Jahren 5 Monaten und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6006 So. Bishop Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Ruckwied, Gattin. **Wilhelm F. Ruckwied, jun., Frau Helena Smith, Frau Emma März, Otto Ruckwied** und **Frau Rosa McPhee**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mary Hoppenrath,

Gattin des verst. Fritz Hoppenrath, am 22. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, punkt 1 Uhr, von der Wohnung der Tochter, 6342 So. Morgan Str., nach der St. Stephans Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Schmidt, Charles Hoppenrath, Frau Minnie Harms, Frau Hanna Strunenberg und **Frau Emma Geringer**, Kinder, nebst Verwandten. dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Caroline H. Pfeiffer,

im Alter von 60 Jahren in ihrem Heim, 4718 Washington Boulevard, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause aus mit Autos nach Elm Lawn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John C. Pfeiffer, Gatte. **Frau R. Hammerschmidt, Clarisse C., John F., Frau L. Canfield, Frau Chester Wells, Wilfred, Albert, May** und **Carl**, Kinder.

Todesanzeige.

Fidelia.

Den Sängern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Henry Schultz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, 1:30 Nachm., von unserer Vereinshalle (Lincoln Turnhalle) aus statt. Die Sänger sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um unserem Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ferdinand Walther, Präsident.
Lorenz Schlegel, Schriftführer.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Aurora Nr. 92.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

George Mahr

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 24. Jan. 1917, Vorm. 10 Uhr, von 2645 Iowa Str. nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Edward Herforth, Meister.
H. A. Engelsen, Schreiber.

Henry Schoellkopf Sons
— Delikatessen —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.
Geräucherte Bücklinge
Geräucherte Gänsebrust und Keulen
Geräucherte Gänse-Leberwurst
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst
Feine Cervelatwurst
Geräucherter Lachs in Scheiben
Brabanter Salz-Sardellen
Sardellenringe, Rollmops
Filet Fettheringe in Wein-Sauce
Emmenthaler Käse
Münster Rahmkäse
Schweizer Gruyere Käse
Roquefort, Edamer Käse
Liederkranzkäse, Handkäse
Waldmeister zur Bowle
Importirte getrocknete Pilze
Hafer-Kakao, Zwetschenmus
jan4,dosondi*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Herman Horn,

(Bruder des verst. William), 943 West 33. Pl., am 23. Januar im Alter von 41 Jahren sanft entschlafen ist. Tief betrauert von

Carolina Horn, geb. Strausser, Gattin. **Arthur, Walter, Mabel, Lillian** und **Ethel**, Kinder. **Henry, John, Paul, George, Minnie**, Geschwister.
Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus unseren Verwandten und Freunden, auch dem Pastor Kreitshuk und dem Kirchen-Sängerchor für die vielen Blumen und zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meines lieben Gatte und unseres Vaters

Julius Polzin.

Besonders danken wir der 16. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins, auch der Plattdeutschen Gilde Ekentweig Nr. 2 und für die schönen Blumen von Banner Frauenverein und Immergrün Frauenverein.

Louise Polzin, Gattin. **Hugo, Albert, Harry**, Söhne. **Minnie, Theresa, Emma**, Schwiegertöchter. **Frank Witerowsky**, Schwiegersohn. **Henry** und **Ellis Stekl**, Enkelkinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank für die rege Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

Sophia Conrad.

Besonderen Dank dem Herrn Geo. Landau für die trostreichen Worte, dem Frauen-Kranken-Unterstützungsverein „Fortschritt" und der Liedertafel „Eintracht" für die erhebenden Lieder am Grabe, sowie auch den Mitgliedern der Lessing Loge Nr. 15 des Ordens der Hermannssöhne für ihre zahlreiche Beteiligung.

Frau Lizzie Fenske, Tochter; **Wm. C. Conrad**, Sohn; nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn

John A. Reiter,

der heute vor 7 Jahren, am 23. Januar 1910, gestorben ist.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von mir vermißt,
Es nagt das Leid an meinem Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer mir das Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Mutter.**

Zur Erinnerung

An unseren lieben Gatten und Vater

F. W. Schulz,

gestorben vor zwei Jahren, am 23. Jan. 1915.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnt mir nun die ewige Ruh'.

Gewidmet von seiner Familie.
Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

An unseren geliebten Gatten und Vater

H. P. Baruth,

gestorben vor drei Jahren.

Dein Herz, das liebend uns geschlagen,
In stiller Gruft nun schläft und ruht,
Dein Scheiden ach, wir tief beklagen,
Du warst so lieb, so treu, so gut.
Ruhe sanft!

Gewidmet von seiner **Gattin und Kindern.**

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
27dz3mtX

WALDHEIM
ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen von Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt u. können sehr billig u. auf Abschlagszahlungen gekauft werden. Neue Kunden werden höfl. eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft auch gefälligst schriftlich. Adresse: Forest Park, Ill. 'Phone: Austin 796. Bitte erwähnt diese Annonce.
da1mido,sondi*

Bush Temple **Deutsches Theater.** Superior 6556
Direktion Max Hanisch.
Mittwoch, den 24. Januar:
„Der Rastelbinder"
Donnerstag, den 25. Januar: Zum Benefiz für Theo. Christmann:
„Drei Paar Schuh"
Samstag, den 27. Januar:
Große Fest-Vorstellung zur Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers.
Festgruß, gedichtet von Dr. Walter J. Briggs.
Darauf:
Der alte Dessauer
Operette in 3 Akten von Otto Findeisen.
Mit Ludwig Sybisch als Gast.

COLONIAL Zweimal täglich.
D. W. Griffiths kolossales $2,000,000 Schaustück
INTOLERANCE
Preise: Abends und Samstag Mat. 25c bis $2.00; Mats. 25c bis $1.00.
Keine Telephon-Reservirungen.
Postbestellungen, begleitet vom Betrag, erhalten sofortige Berücksichtigung.
Kinder werden zugelassen.
30dez*

Counts Halle
Sauer & Grethel, Eigentümer.
1500 Sedgwick Str., nah North Ave.,
jeden Donnerstag Abend **Tanz** in unserer neu dekorirten Halle. Hallen zu vermieten für Tänze, Hochzeiten und Versammlungen.
dimifon

Aus dem Gänse-Paradies
Watertown, Wis., geben uns täglich frische Sendungen zu, welche unseren geehrten Gästen als „ein gute Gabe Gottes" in gebratener od. anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgesetzt werden. Um freundl. Besuch u. Versuch bittet:
Marz Restaurant und Bier-Tunnel
Ecke Madison und Dearborn Str.
nb25fadido2mt

Machen Kleider Leute?

Dümmste aller Wahrheiten: es ist wahr, Kleider machen Leute! Im Bausch und Bogen genommen, machen schöne Kleider schöne Leute: elegante Kleider machen vornehm; alte, abgetragene Kleider rauben dem Menschen den Kredit vor der Welt. Die Welt will Schein, Aeußerlichkeit. Ihr ist der Schein wichtiger als das Wesen, die Hülle wertet sie höher, als den Kern; und recht oft kommt es vor, daß diejenigen am besten angeschrieben sind, bei denen die zeitgemäße Gewandung nur einen leichten, täuschenden Firniß darstellt.

Aber halt; laß uns die schönen, die eleganten, die hochmodernen Leute ein wenig näher besehen. Laß sie den Mund auftun; leben wir ein paar Tage — oder auch nur eine Stunde lang — in ihrer Gesellschaft, und mustern wir dann nochmals die Leute und ihre Kleider. Wir werden erleben, daß wir unterdessen vergessen haben, was sie tragen oder nicht tragen; und nun geschieht das Merkwürdige, daß wir die Kleider nach den Leute beurteilen!

Probirt aber auch das Umgekehrte. Geht in eurem hübschen Sonntagsputz auf die Straße, auf der Markt, in die Kaufläden, nach der Kirche selbst; die Menschen treten unwillkürlich höflicher auf die Seite; im Kaufladen steht das ganze Personal mit Knixen und Bücklingen zu eurer Verfügung.

Geht aber und verwandelt euch in möglich unscheinbare Erdenbürger: wie manchen Ellbogenstoß werdet ihr da wohl bekommen? Wie werdet ihr dann innerhalb der glänzenden Schaufenster empfangen? Oder wie sehen euch andere Menschen an? „Es tut uns wirklich leid, wir haben stets nur bessere Familien, bessere Damen und Herren!!" und mitleidig schließt sich die Türe hinter euch zu, denn wie so unscheinbaren Gewandungen den Verpflichtungen richtig und rechtzeitig nachkommen sollten?

Nehmen wir als Gegenstück dazu einige von den seltenen Frauen oder Jungfrauen, die sich mit abgetragenen, unscheinbaren, ja vielleicht schäbigen Kleidern für sich selbst begnügen, um daheim oder draußen unter den Mitmenschen zu suchen, die Bedürfnisse des Lebens besser decken zu helfen. Unbeachtet, ungesehen, oft in diese und jene Ecke gedrängt, gleiten sie wie stille Friedensschatten durch das bunte Gewühl des Alltagslebens. Aber obwohl sie gar keine Rolle zu spielen scheinen, lassen sie doch unbewußt überall Spuren ihres Wirkens zurück, wo sie weilen und wo sie vorbeigehen; ja uns ist oft, als seien solche Wesen von einer ganz eigenartigen Atmosphäre umgeben, in der jeder sich wohl fühlen muß. Wie kostbar werden uns da die alten, vertragenen Kleider dieser Menschenkinder!

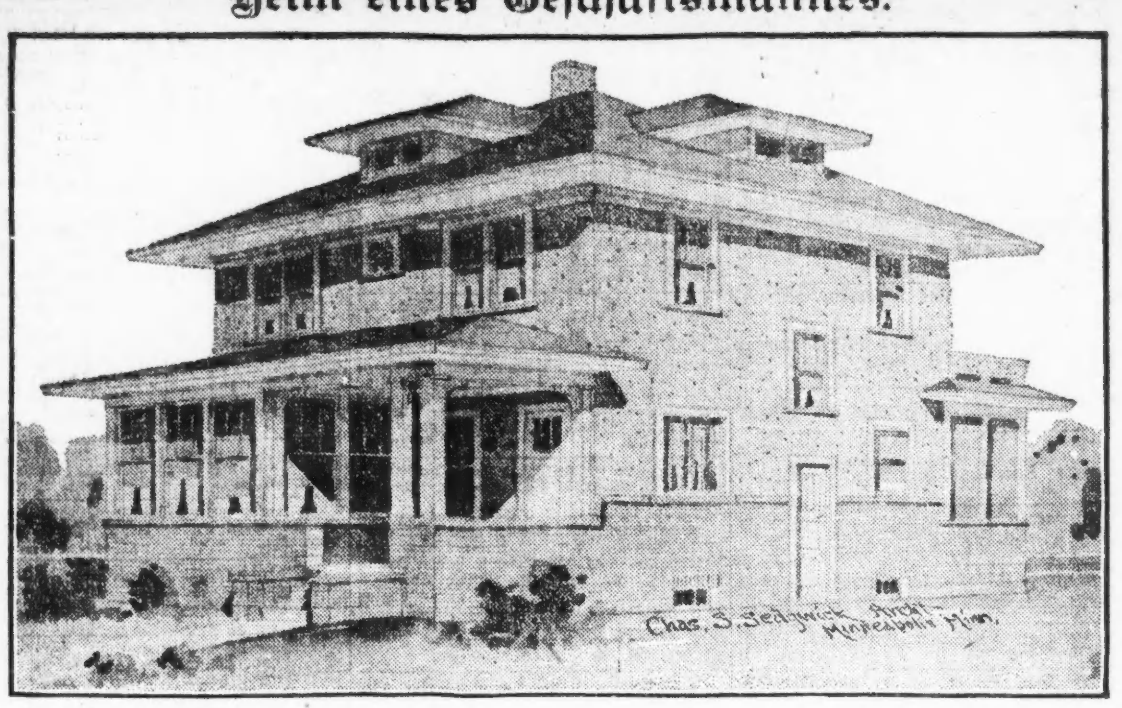
Was verrät im Bausch und Bogen genommen die Art des Sichkleidens? Abgesehen von den Modepuppen, die sich möglichst streng an die neuesten Vorschriften halten, kleidet ein jedes sich mehr oder weniger nach dem eigenen, persönlichen Geschmack und verrät dadurch einen Teil der geistigen und seelischen Stellung, ein Stück des Charakters.

Von der nachlässigen Kleidung mit den fehlenden Knöpfen, den uralten Flecken und dem unsauberen Halskragen schließt man mit Recht auf Gleichgiltigkeit, Hang zur Unordnung und Bequemlichkeit, vom sauberen, nüchternen Kleid dagegen auf Ordnung und Gewissenhaftigkeit; und hinter dem aufgeputzten Dämchen sucht wohl ein jeder gleich ein bischen Gefallsucht, ein bischen liebenswürdige Oberflächlichkeit, eine gewisse Interesselosigkeit für die Wirklichkeit des Lebens.

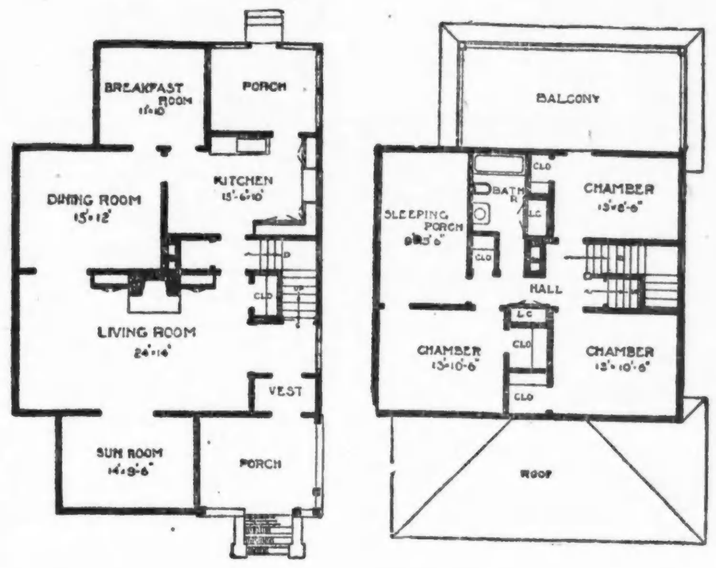
Daß Kleider Leute machen, daran können wir mit dem besten Willen nichts ändern. Wir können allerhöchstens mitleidig die Achseln zucken und höchst darüber wundern, daß die Lackschuhe und der feine Rock einem Schurken recht gute Dienste leisten auf dieser Welt, und daß eine in Seide gekleidete Schuldenmacherin ganz gerne immer wieder Kredit erlangt und immer wieder freundlich und zuvorkommend empfangen wird, bis die Gläubiger genügend geprellt worden sind.

Verfolgen wir das innere und äußere Gebahren uns unbekannter Menschen, mit denen wir auf eine kleine Weile den Weg zu teilen haben, so ziehen wir, fast ohne es zu wissen, recht bald Vergleiche zwischen diesen Menschen und ihrer Kleidung. Und ist es nicht so, daß beispielsweise aufgedonnerte Menschen, die sich unfein, herzlos, dreist und rücksichtslos benehmen, einen wahren Ekel einflößen, — weit mehr als solche, zu deren rauhen Wesen ihr unschönes Gewand recht gut im Einklang steht? Hat man da nicht fast das Gefühl, auf Bühnenbretter geraten zu sein, wo in hübscher Ausstattung falsche, häßliche Rollen gespielt werden?

Heim eines Geschäftsmannes.



Vorstehende Abbildung gibt ein Heim wieder, das kürzlich für einen Geschäftsmann errichtet wurde. Es ermangelt dem Gebäude nicht der Bequemlichkeit, gleichwohl ist Alles auf das Sparsamste unter Vermeidung alles Ueberflüssigen geplant worden. Es besteht aus Fachwerk, Backsteine sind bis zu den Fensterbänken des 1. Stockwerks verwendet, und darüber hinaus Zementstuck. Die Stockwerke haben eine Höhe von 9 Fuß bezw. 8⅔ Fuß, das Dach ist schmal, und der Dachraum wird durch Giebelfenster erhellt. Im letzteren ist reichlich Platz, doch ist das Innere nicht abgefertigt.



Der Plan eignet sich für Süd- oder Ostfront. Der Eingang befindet sich an der südöstl. Ecke, mit offener Veranda. Zur Linken dieser ist ein hübscher, durch Fenster geschützter Sonnenraum, der durch breite französische Fenster mit dem großen Wohnzimmer verbunden ist. Der Vorhalleeingang gewährt Zutritt zu einem Alkoven; gegenüber liegt die Haupttreppe mit einer mit Glas versehenen Schiebetür am Fuße dieser, so daß die Treppe nach Wunsch abgeschlossen werden kann. Inmitten des Wohnzimmers befindet sich ein breiter Kamin mit Bücherborten zu beiden Seiten, und zur Linken eine mit Panelen versehene Oeffnung, durch welche man in das Speisezimmer tritt.

Eine Halle führt vom Speisezimmer nach der Küche, die einen breiten Ueberzieherschrink zur Linken, und zur Rechten eine nach dem Keller leitende Treppe aufweist. Hinter dem Speisezimmer liegt ein gemütliches Frühstückzimmer, und zur Rechten der Küche eine geräumige Hinterveranda. Das Gebäude mißt in seinem Hauptteil 32 Fuß Breite und 28 Fuß Länge. Der Keller ist vollständig ausgestattet, und das 2. Stockwerk weist vier ansehnliche Schlafzimmer, Badezimmer, Schlafveranda und Wandschränke auf. Die Gesamtkosten, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage, werden auf $4,000 bis $5,000 geschätzt.

Briefkasten.

Frau E. G. — Am Besten ist es, Sie nehmen die Douglas Park Linie der Metropolitan Hochbahn bis zum Endpunkt an der 56. Ave., oder aber die 26. Str.-Straßenbahnlinie, welche die frühere 63. Ave., jetzt Mobile Ave., kreuzt.

Klara S. — Sie müssen uns zunächst erklären, was Sie unter „Commercial Art" verstehen, ehe wir Ihnen einen Rat geben können.

Kath. E. — Andere derartige Heime sind: „Bethany Home for Young Ladies", 824 Center Str.; „Chicago Home for Girls", 5024 Indiana Ave.; „Immanuel Women's Home", 1505 N. La Salle Str.; „Bartelme Home for Girls", 356 S. Homan Ave.; „St. Joseph Home for Working Girls", 1100 S. May Str., und „Young Women's Christian Home", 318 S. Ashland Blvd.

M. K. — Mit brieflicher Bewerbung können Sie nichts ausrichten, Sie müssen sich bei dem betr. Superintendenten selbst melden, aber wenn Sie nicht die Empfehlung eines Politikers haben, so sind Ihre Aussichten auf Anstellung sehr gering.

A. St. — Uns sind die Körpermaße Kaiser Wilhelms nicht bekannt.

Riverside. — Soviel uns bekannt, gibt es hier keine derartige Fabrik, die wenige Waare dieser Art, die hier abgesetzt wird, wird eingeführt. Kaufen können Sie Holzschuhe bei der Firma Henry Schoellkopf Söhne, 309 W. Randolph Str.

Abendpostleser. — Sie hätten sich nicht gleich auf's hohe Roß zu setzen brauchen, wir gaben Ihnen den Rat in Ihrem eigenen Interesse, und der Erfolg wird Ihnen beweisen, daß der Rat gut war. Mittlerweile geben wir Ihnen die gewünschten Adressen: John D. Rockefeller, Pocantico Hills, Tarrytown, New York; John D. Rockefeller jr., 10 W. 54. Str., New York City.

Georg O. — Wenden Sie sich dieserhalb an den hiesigen argentinischen Konsul Albert W. Brickwood, 79 W. Monroe Str., der Ihnen wohl auch die gewünschten Adressen mitteilen kann.

Abendpostleser. — Wenn Sie nicht ein routinirter Schauspieler sind und außerdem auch die nötigen physischen Eigenschaften für das Filmdrama besitzen, so haben Sie keinerlei Aussicht. Mit der Ausbildung von Filmdarstellern beschäftigen sich die Filmgesellschaften nicht.

Wm. Y., Rensselaer. — Die einzige in Betracht kommende Linie ist die norwegisch-amerikanische; welche Papiere in Deutschland behördlicherseits erforderlich sind, wissen wir nicht. Sie würden sich der hiesigen Einwanderungsbehörde gegenüber dafür zu verpflichten haben, daß Sie für den Unterhalt Ihrer Braut sorgen werden, falls diese nicht selbst über genügend Mittel verfügt. — Es ist ein Maschinist dieses Namens im „City Directory" angeführt, seine Wohnung ist 1920 S. Leavitt Str., aber wir wissen natürlich nicht, ob er der von Ihnen Gesuchte ist, oder nicht.

D. A. — Solche Fabriken sind u. A.: Panama Hat Works, 216 West Ontario Str.; Chicago Hat Works, 12 No. Michigan Ave., Keith Bros. & Co., 320 West Jackson Blvd., Stevens Hat Factory, 1208 West Madison Str.

A. B. — Wir köonnen Ihnen doch unmöglich sagen, ob es auch sicher ist, daß die Engländer das Geld den Kriegsgefangenen auch abliefern würden, auf jeden Fall ist aber die Wahrscheinlichkeit dafür größer, als wenn der Betreffende in Frankreich oder Rußland Kriegsgefangener wäre. — Gewiß können Sie auch ein Postpacket schicken, es muß aber mit 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil frankirt sein.

Senderin. — Die obige Antwort gilt auch für Sie mit dem Zusatz, daß das Höchstgewicht 11 Pfund beträgt.

Max W. — Ein solches Geldstück werden Sie wohl bei K. W. Kempf, 118 No. LaSalle Str., kaufen können.

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 West Washington Str., Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. S. — Wenn ein Angestellter, dem das Haftpflichtgesetz zugute kommt, verunglückt, so ist er zum Empfang der Hälfte seines durchschnittlichen Wochenlohnes bis zu seiner Wiederherstellung berechtigt, er erhält aber nichts für die erste Woche. (Der Arbeitgeber ist auch verpflichtet für die erste Hilfe zu sorgen und für die ärztliche Behandlung aufzukommen, doch nicht länger als acht Wochen, und seine Ausgaben hierfür sind auf $200 beschränkt. Will der Verunglückte sich Arzt und Hospital selbst aussuchen, so muß er auch die Kosten selbst tragen.

J. B. — Sie dürfen Ihre Mieter nicht gegen ihren Willen hinaussetzen. Kündigen Sie ihnen auf 30 Tage, und wenn sie dann nicht gezahlt haben, stellen Sie ihnen die gesetzliche fünftägige Frist. Dann können Sie auf Räumung der Wohnung klagen.

R. B. — Wie schon sehr häufig im Briefkasten gesagt worden ist, ist die in einem anderen Staate vor Ablauf eines Jahres geschlossene Ehe einer in Illinois geschiedenen Person in Illinois ungiltig. Wenn der Mann mit der anderen Frau in Illinois lebt, so kann er dafür bestraft werden.

R. R. — Ich weiß kein anderes Mittel als eine Klage auf Schadenersatz.

F. B. — Wenn zwei Personen gemeinsam Zugang zu einem Sicherheitskasten haben und die eine stirbt, so wird der anderen der Zugang erst dann gestattet, wenn das Erbschaftssteueramt benachrichtigt worden ist und einen Vertreter geschickt hat.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fabrikland an Ogden Ave. und zwei Geschäftsgebäude verkauft.

Andrew C. O'Laughlin hat an die Turner Mfg. Co., seit 25 Jahren an der Sangamon Straße und dem 14. Place, das ganze Land in dem Straßengeviert auf der Südseite der Ogden Ave., 397 Fuß, auf der Nordseite längs der Burlingtonbahn, 375 Fuß, auf der Ostseite der Keeler Ave., 506 Fuß, und auf der Westseite der Kedvale Ave., 568 Fuß, zu annähernd $75,000 oder 40 Cents für den Geviertfuß, verkauft. Die Firma will dort zwei große zweistöckige Gebäude für ihre Bilderrahmfabrik und einen Holzhof, Darre usw. anlegen.

Das elf Läden und fünf Büros enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der 77. und Halsted Straße, Grund 100 bei 117 Fuß, ist zu rund $50,000 von John Hamilton an Allan J. Moore verkauft worden; dieser gab das auf $28,000 bewertete Dreifamilienhaus Nr. 4719 Süd Michigan Blvd. in Kauf.

William B. Simpsons Lagerhaus und Grundstück, 238 bei 248 Fuß, an der Nordwestecke der Division und Hooker Straße sind zu $52,804 von A. M. Castle & Co. erworben worden.

Zinshausverkäufe: An der Nordostecke der Malden Straße und des Montrose Boulevard, 24 Wohnungen, Grund 103 bei 144 Fuß, mit $45,000 belastet, von Earl K. Uhl an Merle B. Waltz. An der Nordostecke der Bosworth Ave. und Arthur Str., Grund 58 bei 125 Fuß, mit $29,000 belastet, von N. E. Jordan an Martin E. Anderson. In beiden Fällen wurde der Kaufpreis verheimlicht. An der Südostecke der Sangamon und 70. Straße, Grund 58 bei 126 Fuß, mit $27,500 belastet, zu $45,000 von Harriet E. Smith an Edward Paulson. An der Nordwestecke der 73. Straße und University Ave., zehn Wohnungen, Grund 82 bei 125 Fuß, mit $16,500 belastet, zu $27,500 von John R. O'Connor an Fred Olson. 2035 Ost 73. Straße, drei Wohnungen, Grund 30 bei 297 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $20,000 von Frau P. Artigo an John R. O'Connor; dieser gab Liegenschaften an der Südostecke der Kimbark Ave. und 80. Straße und an der Kenwood Ave., zwischen 80. und 81. Straße, in Kauf. 568 und 586 Ridge Avenue, sechs Wohnungen, Grund 50 bei 130 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $25,000 von Samuel Liebermann an Nathan Slottin; dieser gab das mit $3000 belastete Zinshaus 3407 Colorado Ave. zu $7500 in Kauf.

Größere Pachtverträge: Watry & Heidkamp von August von Glahn, New York, den Laden 11 West Randolph Straße auf zehn Jahre zu je $7500. Einstöckiger Neubau, Nordostecke der 51. Straße und Wabash Ave., Elgin Motor Car Co., zu insgesammt $66,625 auf eine Reihe von Jahren. Dreistöckiges Gebäude, 2247 Süd Michigan Boulevard, Eigentum von Edwin A. Seipp, an die Moline Automobile Co. zu insgesammt $60,000 auf längere Jahre.

Schlecht ventilirte, zugige Schulzimmer [cut off]
oft Ursachen von Erkältungen. Berührung mit K[...]
erkältet sind, ist eine andere Ursache.

Feuchte Kleidung und nasse Füße sind oft verantw[...] krächzenden Husten, entzündeten Hals und belegte Brust.

Dr. King's New Discovery ist das Mittel für Eu[...] wenn sie sich erkältet haben. Erwachsene mögen er auch. Seit beinahe 50 Jahren ist es bei Bronchialkrankheiten mit zufriedenstellenden Erfolgen angewendet worden. Es löst den Husten schnell und tut der Erkältung Einhalt.

Euer Apotheker hat es seit Jahren verkauft. Versucht es.

Chicago Title and Trust Co[mpany]

konstatirt hiermit kurz:

Unser Geschäft bestand seit 1847 [...]
Verfassung von Grundeigentums-Besitztiteln zu [...]

Die ungezählten Millionen, die erforderlich [...] um Chicago zu erbauen und wiederzuerbauen, [...] im Vertrauen auf die Genauigkeit unserer Ab[...] und Titel aufgebracht.

Niemand hat durch dieses Vertrauen einen [...] verloren.

Dies ist unsere Vergangenheit.

Kluge Leute beurteilen zukünftige Handlung[en nach] den früher geschehenen.

Chicago Title and Trust Comp[any]
69 W. Washington Str.
Bestände überschreiten $12,000,000.00.
Keine Depositen oder Sicht-Verbindlichkeiten.

Personal-Nachrichten.

— Am vorigen Sonntag fand in der Schulhalle der deutschen katholischen Kirche zur Unbefleckten Empfängniß ein frohes Fest statt, das die Pfarrinsassen ihrem Seelenhirten, Pfarrer Peter Faber, gaben. Einige Tage vorher hatte er nämlich das Fest seines silbernen Priesterjubiläums begehen können. Pfarrer Faber wurde in Chicago geboren und von braven deutschen Eltern, die Mitglieder der St. Franziskus-Gemeinde waren, erzogen. In dieser Kirche brachte er auch vor 25 Jahren sein erstes Meßopfer dar. Der Jubilar vollendete seine theologischen Studien am Priesterseminar zu St. Francis bei Milwaukee und wurde 1892 vom Erzbischof Feehan in Chicago geweiht. Die Kirche zur Unbefleckten Empfängniß an der Bonfield und 31. Str. hat Pfarrer Faber erbaut und leitet die Geschicke der Gemeinde seit 20 Jahren.

— Im Alter von 81 Jahren ist in seiner Wohnung 6900 N. Ashland Ave. der Ziegeleibesitzer John Busse gestorben. Vom Jahre 1854 bis zu seinem Tode hat er ununterbrochen in Chicago gewohnt. Seine Ziegelei gründete er im Jahre 1866, und 1900 zog er sich vom Geschäfte zurück. An seiner Bahre trauern die Gattin und sechs Kinder. Die Beisetzung findet auf dem vom Verstorbenen mitgegründeten Konkordia-Friedhofe statt.

— In seinem Heim, 804 S. Zweite Ave., Maywood, ist im Alter von 43 Jahren Herr John F. Schröder gestorben, „Chefclerk" der American Brake Shoe Co. in Melrose Park und lange Zeit Schatzmeister von Maywood. Er hinterläßt Frau und ein Kind. Die Beerdigung wird morgen auf Oak Ridge stattfinden.

— Charles Daniel Peacock, ältester Sohn des Juweliers C. D. Peacock und seit Jahren in des Vaters Geschäft tätig, ist nach dreijähriger Krankheit im Alter von 45 Jahren gestorben; außer der Gattin hinterläßt er drei Töchter.

Die Schlachtopfer der Beschützer.

Der Sonderberichterstatter des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" von der Dobrudscha-Front entwirft ein erschütterndes Bild von dem Schicksal der serbischen Division, die im Verband des russischen Heeres in der Dobrudscha hatte fechten müssen. Auf dieser Front, wie auf der mazedonischen, haben die serbischen Heerestrümmer die schwierigsten und gefährlichsten Aufgaben gestellt bekommen. An der Dobrudscha-Front sind, wie der holländische Korrespondent meldet, die serbischen Heeresbestandteile denn auch nahezu völlig aufgerieben worden. 8000 Mann waren es ungefähr gewesen, der Rest der Timok-Division, die seinerzeit beim Einmarsch der deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Heere abgeschnitten waren und sich auf rumänisches Gebiet gerettet hatten. Die rumänische Regierung hatte diese Flüchtlinge — trotzdem sie damals noch neutral war — nach Rußland weitergesandt. Dort hatten sich die armen Menschen selbst ernähren müssen; dann wurden sie in russische Uniformen gesteckt, auf russische Weise einexerziert, um als Schlachtopfer ihrer „Beschützer" dann zugrunde zu gehen. Sie hatten tapfer auf dem rechten Flügel am Schwarzen Meer gefochten. Sie waren es, die immer wieder zum Sturm angesetzt wurden, ebenso wie es jetzt ihren Landsleuten in der Armee Sarrails geht. Innerhalb zweier Tage sind von den 8000 Serben 5000 Mann gefallen. Bei Constanza wurden dann nach weiteren Gefechten die letzten paar hundert Mann umzingelt. Auch dann noch hielten sie stand bis auf die letzten 17 Ma[nn, die] von den Bulgaren ge[fangen genom]men werden konnten. [...] waren verwundet. D[...] brachten sie mit aller [...] die Umstände zuließen, [...]zaretten. Die Bulgaren [...] Heldenmut dieser tapf[eren ...] die in ihrem eigenen [...] tieftragische Los des [...]ren Volkes verkörpern, [...]glück hat, von gewissen[...] verführt, als schonungs[...]tes Werkzeug fremd[...] „Schützer" zugrunde ge[...]den. Der holländische [...]ter fährt dann weiter f[ort:]

„So war das tra[gische] ruhmreiche Ende der ser[bischen Divi]sion in der Dobrudscha.

Ein gleiches Los sche[...] anderen Rest des waffenf[...] des serbischen Volkes, [...] in Kriegsgefangenschaf[t ...] den zu sein. Er kämp[ft ...] erschrocken und hartnäc[kig ...] Kameraden im Nord[...] zwei Monate lang i[...] und ringt an der [...] Front für die Wiederh[erstellung des] Königreichs Serbien. [...]wendet man an den [...] Stellen und für die sch[...] sie gehen hierbei langsa[m] zugrunde. Das serbisch[e ...] im August dieses Jahre[s ...] nach Saloniki gebracht [...] von dort an dem west[...] gegen Monastir aufges[...] zählte 60,000 Mann. U[...] Mann befanden sich da[...] Süd-Frankreich; es wu[...] am meisten Erschö[pften ...] Schwächsten, die von [...] Italien dorthin gebrach[t ...] wieder zu Kräften zu k[ommen ...] 3000 andere, darunter [...] hundert Montenegriner, [...] Korfu nach Bizerta gebr[acht ...] sich geweigert hatten, an [der maze]nischen Front zu kämpf[en ...] sen letzteren ist im S[...] größte Hälfte an eine[r ...] Typhus-Epidemie (es [...] Cholera gewesen sein) g[...] übrigen wurden dann [...] doch nach Mazedonien [...] Von den Rekonvaleszent[en ...]sich, die im Oktober gl[...] Saloniki eingeschifft [...] die schweren serbischen [...] germaßen anzufüllen, [...]ger Mazedonien erreicht[...]

North Side Window [...]
1236 N. CLARK STR. Tel.: [...]
3952—54 BROADWAY Tel.: [...]

Männ[er]
Besonders solche, die ander[...] werden, ohne Resultate z[...]
Kommt zu mir[...] zeige Resulta[te]
Alle privaten Leiden, wie Blutvergiftung, Krampfader, Beschwerden, Schwäche, schwache Blase, Schmerzen im Kreuz, Hämorrhoiden und alle anderen Krankheiten erfolgreich mit geringen Kosten behandelt. Ich verwende die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neosalvarsan u. Mittel gegen Rheumatismus, garantirte positive Resultate vom Geschäft. — Konsult[ation ...] Aufschub ist gefährlich.
Dr. WHIT[...]
505 S. State [...]
Ecke Congreß St., gegenüber [...]
CHICAGO, [...]

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Jakobslauch. — Der Same wird im Frühjahr auf ein lockeres Beet ausgesät und leicht mit Erde bedeckt. Man kann breitwürfig und in Reihen säen. Bei Reihensaat sind die jungen Pflänzchen, um ihnen Licht und Luft zu geben, auszulichten. Das Beet muß unkrautfrei gehalten und bei Trockenheit bewässert werden.

Die jungen Triebe kommen noch vor dem Schnittlauch im Frühling aus der Erde und werden als Salat- und Speisewürze gebraucht.

Die Jakobslauchzwiebeln pflanzt man im Frühherbst in einen Fuß weiten Reihen, in der Reihe etwa einen halben Fuß im Abstande von einander. Die Zwiebeln sind länglich bis daumenstark.

Im Winter sind die Jakobslauchzwiebeln gegen Kälte unempfindlich. Im Frühjahr werden die jungen Zwiebeln außer dem Kraut ebenso wie Küchenzwiebeln gebraucht.

Aromatisches Oel aus Blumen. Man nimmt die Watte, die man in Lagen kauft, schneidet sie in die Form und Größe des Glases (Einmachglas) das man benützen will, und verfährt wie folgt: Jede Lage Watte wird in feinstes Olivenöl getaucht, ins Glas gelegt, eine dike Lage Blätter von wohlriechenden Blumen darauf, dann etwas Salz übergesiebt. So fährt man fort, bis das Glas voll ist. Dann wird Luftdicht verschlossen, 2 bis 3 Wochen in die warme Sonne gestellt. Dann schüttet man den Inhalt in ein Säckchen, preßt dieses stark, so daß jeder Tropfen Oel herauskommt, und füllt dieses sofort in kleine Gläschen, die augenblicklich fest verkorkt werden müssen. Glasstöpsel sind am besten; wird Kork benützt, so bindet man am besten eine Blase darüber oder taucht den Verschluß in geschmolzenes Parafin.

Kränkelnde Zimmerpflanzen. Wenn eine Zimmerpflanze kränkelt, gelb wird oder abstirbt, so ist fast immer übergroße Feuchtigkeit der Topferde schuld daran. Die Wurzeln aller Gewächse können in dieser nassen Erde ihre Tätigkeit nicht mehr verrichten und fangen an zu faulen. Dieser Uebelstand wird durch mancherlei Fehlgriffe in der Behandlung, durch verkehrtes Gießen, durch unrichtige Mischung der Topferde oder durch schlechte Auswahl der Topferde herbeigeführt. Meistens fehlt es an dem richtigen Wasserabzug, und wenn man dafür Sorge trägt, daß das überflüssige Wasser durch das Abzugsloch schnell und leicht ausfließen kann, so wird die weitere Pflege der Pflanzen sehr erleichtert. Man bedecke deshalb das Abzugsloch des Topfes nie mit einer einzigen Scherbe, sondern man werfe mehr Scherben darauf, man wird dann durch dieses Verfahren die besten Erfolge erzielen.

Leset die „Sonntagpost"

Gesundheitspflege.

Behandlung schmerzender Hühneraugen. Bei schmerzhaften Hühneraugen bedecke man diese für die Nacht— unter sorgsamem Schutz ihrer Umgebung — mit gewöhnlichem Back-Soda, das schwach angefeuchtet ist. Der Schmerz wird dabei bald verschwinden.

* * *

Holunderblütentee wirkt schweißtreibend und krampfstillend und wird daher mit Erfolg nach unterdrücktem Schweiß und Hautverkaltungen angewendet. Vier bis fünf Gramm Blüten langten für zwei Tassen Tee. Man nimmt Abends vor dem Schlafengehen und morgens nüchtern vor dem Frühstück je eine Tasse solchen Tees. Holunderblüten sollten in jeder Hausapotheke vorhanden sein.

* * *

Kaffee als Räucherungs- und Konservirungsmittel. Ein vorzügliches Räucherungsmittel in Krankenzimmern ist gemahlener Kaffee, von dem man einige Messerspitzen voll auf Kohlen wirft. — Gemahlener Kaffee wird auch mit Vorteil zur Konservirung von Wildpret und anderem Fleische angewendet, indem man dasselbe damit bestreut. Ein paar Kaffeelöffel voll reichen hin, um ein Feldhuhn mehrere Tage frisch zu erhalten.

* * *

Neue Art der Brandwunden-Behandlung. Ein englisches Parlamentsmitglied schreibt in der Londoner „Times" über eine Art der Behandlung von Brandwunden, die sich außerordentlich bewähren soll und sich zudem recht einfach darstellt; sie soll sich übrigens auch auf Frostwunden anwenden lassen. Nachdem die Wunde gereinigt worden ist, stäubt man flüssiges Paraffin, das bis zu 100 Grad C. erhitzt wurde, darüber; die ganze Oberfläche wird dann mit leichter Baumwollgaze, über die reichlich Watte gebreitet wird, leicht überbunden. Das Verfahren wird alle 24 Stunden erneuert. Die erste Anwendung besänftigt den Schmerz und da der Verband sich leicht ablöst, verursachen die folgenden Verbande überhaupt keine Schmerzen mehr. Außer der Schmerzstillung ist der Haupterfolg des Verfahrens darin zu sehen, daß die Haut normal erneuert wird, wenn der Patient früh genug eingeliefert wird. Der Berichterstatter hatte Gelegnheit, die volkommene Heilung ohne Kontraktion und Vernarbung an den Patienten eines französischen Arztes, Dr. Barthe de Sandfort in Paris, festzustellen, sowie den Heilungsprozeß in verschiedenen Stadien an 50 bis 60 Patienten zu beobachten.

— Eine Botanikerfamilie. — „Aber Willy, was tust denn Du wieder auf dem Apfelbaum droben?" — „Ich bitt' Dich, Mann, es ist doch ein Birnbaum, auf dem er sitzt!" — „Nein, Mama," meint Willy, „da wachsen lauter Kirschen heroben! — Zum Beweis dafür wirft er eine unreife grüne Zwetschge herunter.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Weiße Rouleaux zu steifen. Nachdem die Rouleaux gebügelt sind, löse man einen Teelöffel pulverisirtes Gummi arabicum in einer Untertasse heißen Wassers auf, nehme einen kleinen Schwamm, befeuchte ihn mit der Lösung und streiche damit Strich um Strich über die Rouleaux, dann nochmals übergebügelt; das gibt Glanz und hält die Rouleaux länger steif.

* * *

Zeug wasserdicht zu machen. Um Zeug wasserdicht zu machen, kann man es in eine Lösung von Bleizucker (sugar of lead) und Alaun (Alum) tauchen. Der Zucker wird in einem Quart Wasser aufgelöst und der Alaun in kochendem Wasser, eine Unze zu jedem Quart Wasser. Nachdem beides gut aufgelöst und verrührt ist, gieße man die Flüssigkeiten zusammen; hält man sie in einem Steinkruge gut verkorkt, so kann man es zu jeder Zeit gebrauchen und wird manche gute Verwendung dafür finden. Wer zum Beispiel seine eigenen Schutzblätter (Dreß Shields) anfertigt, oder leichte Kindermäntel, Schutzdecken für Wiegen oder Kinderwagen, Schürzen und dergleichen mehr, hat stets ein Mittel zur Hand, das Zeug wasserdicht zu machen.

* * *

Abgetragene Regenschirme kann man auffrischen, wenn man sie durchweg anfeuchtet mit starkem Tee, in dem ein Löffel voll pulverisirtem Borax aufgelöst ist. Aufgespannt trocknen lassen, dann wird der Stoff wieder wie neu.

* * *

Lackstiefel zu reinigen. Lackstiefel reinigt man mit einer weichen Bürste und wischt mit einem wollenen Lappen nach. Sind die Stiefel schmutzig, so müssen sie erst trocknen, dann bürstet man sie, wäscht sie mit etwas Milch ab, läßt sie trocknen und reibt sie mit einem wollenen Läppchen und ganz wenig ungesalzener Butter blank.

* * *

Versengte Wäsche. Hat man mittels des Plätteisens die Wäsche versengt, so kann man, ohne der Wäsche im geringsten zu schaden, diesen Uebelstand wie folgt beseitigen: Man bereitet aus ein Fünftel Pfund Chlorkalk, den jeder Droguist vorrätig hat, und 7½ Quart heißem Wasser eine Chlorkalklösung. Nachdem diese sich geklärt hat, taucht man in dieselbe einen Wattebausch oder ein leinenes Läppchen und bestreicht damit sanft die versengten Teile der Wäsche. Hat man gestärkte Wäsche, zum Beispiel Oberhemden, Kragen, Manschetten usw., mittels des Plätteisens versengt, so muß vor der Behandlung der Wäsche mit Clorkalklösung die Stärke mittels heißem Wasser beseitigt werden. Sobald die versengte Stelle verschwindet und die Wäsche wieder weiß wird, wäscht man mit kaltem Wasser gründlich die Chlorkalklösung aus.

* * *

Klebemittel für Blech. — Klebemittel für Blech erhält man, wenn man gleiche Teile Schellack und Kolophonium in 6 Teilen starkem Weingeist löst.

* * *

Blind gewordenes Möbel reibt man mittels eines wollenen Lappens tüchtig mit Vaseline ein und polirt nach einiger Zeit mit einem weichen seidenen Tuche kräftig nach; die Politur wird — wenn die Möbel nicht allzu abgenutzt waren — wieder hergestellt sein.

* * *

Zum Reinigen von Fußböden, Fenstern usw. benutze man das Wasser, in welchem die Kartoffeln mit der Schale oder geschält gekocht worden sind. Zusätze von Seife oder Soda erübrigen sich, da das Kartoffelwasser allein ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel ist. In Krankenhäusern, wo auf Reinlichkeit besonders gehalten wird, hat sich dieses einfache Mittel vortrefflich bewährt.

Langeweile der Kinder. Wenn ein Kind sich häufig langweilt, so ist das immer ein Zeichen, daß es sich körperlich nicht frisch fühlt oder die Erziehung an ihm gesündigt hat. Der Tätigkeitsbetrieb ist beim normalen Kinde so lebhaft entwickelt, daß er es beherrscht und antreibt, sich zu beschäftigen. Wenn aber eine verwöhnende Erziehung dem Kinde die Freude an einfachem Beschäftigungsmaterial genommen hat, dann ist der Langeweile der Weg gebahnt. Der Ueberfluß an teuren Spielsachen läßt es nicht zu, daß das Kind sich zu dem einzelnen Spielzeug in tiefere innere Beziehungen setzt, — es wird oberflächlich und unlustig. Neben dem Zuviel an Spielzeug ist es auch eine schlechte Auswahl, die nachteilig wirkt. Die Dinge, die nicht umgestaltet werden können, gewähren dem Tätigkeitstrieb keine Befriedigung. So schön ein Kind mit primitivem Material spielt, mit dem es machen kann, was es will, so wenig weiß es mit unpraktischem Spielzeug anzufangen.

— Schwierig. — „Ja, liebe Frau, wenn Ihr Mann fort muß, dann müssen Sie ihn halt in seinem Geschäft vertreten!"—„Das geht nicht!" — „Oho! Bei gutem Willen geht alles. Was ist denn Ihr Mann?" — „Bassist!"

— Wenn Du erlaubst. — Der kleinen Else ist es eingeschärft worden: „Wenn Du etwas willst, so hast Du immer beizusetzen ‚Wenn Du erlaubst, Mama'." — „Nun, Elschen," fragt ein Besuch, „was wirst Du tun, wenn Du einmal groß bist?" — „Dann werde ich mich verheiraten, wenn — wenn Du erlaubst, Mama?" — Die Mutter lächelt. Der Besucher lächelt. — „Und dann?" fragt der Besucher weiter. — „Dann werde ich fünf, nein, sieben Kinder bekommen, wenn Du erlaubst, Mama?"

Besehet des Kindes Zunge, wenn krank, mürrisch, fiebernd

Wenn verstopft oder biliös, gebt „California Syrup of Figs".

Seht die Zunge an, Mütter. Wenn sie belegt ist, so ist das ein sicheres Zeichen, daß Magen, Leber und Eingeweide Eures Kleinen sogleich eine gründliche Reinigung nötig haben.

Wenn es launisch, mürrisch, gleichgiltig, blaß ist, nicht schäft oder sich nicht seiner Natur nach benimmt, oder wenn es fiebernd ist, einen sauren Magen, schlechten Atem, entzündete Kehle, Leibschmerzen, Diarrhoea hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll „California Syrup of Figs" und in einigen Stunden werden alle die fauligen, angesammelten Speisereste und saure Galle in sanfter Weise aus seinen kleinen Eingeweiden ohne Kneifen entfernt sein, und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Es bedarf keiner Ueberredung, um kranke Kinder zum Einnehmen dieses harmlosen „Obstabführmittels" zu bewegen. Sie lieben seinen delikaten Geschmack und befinden sich immer gut dabei.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Deutliche Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf der Flasche. Hütet Euch vor Fälschungen, die hier verkauft werden. Seid gewiß, daß Ihr den echten erhaltet. Laßt Euch zeigen, daß es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist jede andere Sorte mit Verachtung zurück. Anzeige

Schneidet dies aus. Mag sehr zu statten kommen.

Sagt, wie die Wundheit von Hühneraugen beseitigt wird und man sie gerade heraushebt.

Hospital-Rekords zeigen, daß jedes Mal, wenn Ihr ein Hühnerauge schneidet Ihr Mundsperre oder Blutvergiftung riskirt und zwar unnötig wie eine Cincinnatier Autorität behauptet, die Euch erzählt, daß eine Viertel Unze einer Droge Freezone genannt für wenig Geld zu haben ist in irgend einer Apotheke, aber doch genug um die Füße von allen harten und weichen Hühneraugen und harter Haut zu befreien.

Ihr tut einfach ein paar Tropfen davon an ein empfindliches, schmerzendes Hühnerauge und die Wundheit ist augenblicklich weg. Bald darauf könnt Ihr das ganze Hühnerauge herausheben ohne Schmerzen, Wurzel und Alles.

Diese Droge ist kleberig, aber trocknet sofort und es wird behauptet, daß irgend einen Leichdorn auftrocknet ohne die umgebende Haut zu entzünden oder auch nur zu irritiren.

Falls Eure Gattin hohe Absätze trägt wird sie sich freuen dies zu erfahren. Anzeige

Vergnügungs-Wegweiser.

...torium. — „Hip, hip, Hoorah."
...risches Theater (Bush Temple).—
...ine Vorstellung.
...ago. — „Mile-a-Minute-Kendall"
...stone. — „Arms and the Girl."
...ans Grand. — „Turn to the Right."
...umbia. — Burleske.
... — „Fair and Warmer."
... — „Robinson Crusoe jr."
...s. — Ziegfeld Follies.
... — Bringing Up Father
... — „Her Unborn Child."
... — „His Bridal Night."
... — Washington Square Truppe.
... — „The Boomerang."
... — „Firing Sister."
...arten. — Konzert jeden Nach-...
...bend.
..., 715 North Ave. — Jeden ...onntag Nachmittags Instrumen-...lkonzert.

...e Anzeigen.

...: Männer und Knaben.
(...dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

...: Knaben für Arbeit in ...t. John Hetzel & Co., 1743 ... Str. jan20—27X

...: Erfahrener Sattler an ...beit; muß zuverlässig, stetig ... sein. Pennoyer Merchant ..., 742 W. Polk Str. dimi

...: Junge, um Möbel zu ... Lill Ave., nahe Sheffield dimi

...nger Mann für Küchenarbeit. ... Str.

...nger selbständiger Bäcker an ...S. Tagarbeit. 1800 Cleveland

...inlicher älterer Mann für Por-...aloon. 1056 Wellington Ave.

...elterer Mann als Saloon-Por-...tern und ehrlich sein. 1573

...in selbständiger Wagenmacher; ... guter Lohn. Schoening-Drab, ... Ill. dimido

...ter, älterer deutscher Mann für ...2 Michigan Ave.

...glöhner. 1538 Clybourn Ave.

...elterer Mann als Porter in ... Lincoln Ave.

...ann für Fabrikarbeit. Mort ...ing und Grand Ave. Fabrik.

...fahrener lediger Mann für Ja-...terarbeit, $10 die Woche, Kost ... Empfehlungen. 6659 S. Halsted dimido

...urstmacher zum Fleisch salzen. ...traße.

...uhmacher für Reparaturen. — ...venue.

...ann für Porterarbeit und an ...fen. Muß Morgens aufmachen. ...prechen. 6600 S. Halsted Str.

...rtender, muß englisch sprechen. ...um 11 Uhr beim Ober-Barten-...marck, 179 Randolph Straße. dimi

...agenwascher, der auch Stallar-... und ein Mann für Stallar-... Jefferson ...

...ann, um Pfannen zu reinigen ...äckerei. 1757 Sedgwick Straße.

...izer bei Tag. Hartmann San-... Elston Ave.

...ker, der selbstständig an Brot ...iten kann. 4404 S. State Str.

...shelman; muß stetig sein. — ... Ave., Ecke Seminary.

...rfahrener Junge für Bäckerei. ...Str. dimi

...helfer für Trockenreiniger. ...rder und Reiniger, 1037 Ost

...unge an Brot. Tagarbeit. $12 ...225 N. Western Ave.

...uter Barbier. $15, half oder 22. ...t Ave. dimi

...nger Mann, um MetalSpinnen ...3264 W. Grand Ave. dimi

...ür eine gute neu patentirte Me-...tüchtige Agenten gesucht. 2851 dimido

...aben für leichte Fabrikarbeit; ...on $9 bis $10 wöchentlich für ...0 West Superior Str.

... Janitor-Helfer, Oesterreicher, ...mäne; muß willig sein; guter ...el Ave., Basement. dimi

...ahrener Underpresser und Off-...en-Coats. Percival B. Palmer ...st Adams Str. dimido

...terer Mann für leichte Fabrik-...anson & Co., 1500 N. Kostner

...nge, um in der Bäckerei zu ar-...rfahren sein. Bohsen Baking ...Chicago Ave.

...unge, um Gänge zu besorgen ...mein nützlich zu machen im ...häft. Gute Gelegenheit für Em-...Chas. Rubens & Co., 325 S. dimi

...uhrmann für Fässerwagen. — ...e Str. dimi

...ter kräftiger Mann für Stall-... Hilfe im Lagerhaus. Guter ... Mann. Antworten bitte un-... Abendpost. dimi

...a Dinner Waiter für Business-... South Water Str.

...n Expert in deutscher Genealogie ...er und Bücher, die darauf Be-...e oder second-hand) einkaufen ...P. O. Box 762, Washington, dimido

...aduirte von Hochschule, erhalten ...lle mit Aufbesserung.. N. Shure ...und Franklin Str.

...aben, Graduirte von Grammar-... permanente Stellen mit steti-...g. N. Shure Co., Madison und

...üchtiger Junge, welcher das li-...eschäft gründlich erlernen will; ...a wohnen. Curt Teich & Co., ...Park Blvd. fodimi

...fort, junger starker Mann als ...muß die Arbeit vollkommen ver-...ost und Zimmer. Nachzufragen ...1457 Magnolia Ave.

... Bartender, der alle slawi-... spricht. Vorzusprechen: Inter-... 2413 Clybourn Ave., Abends

...terer Mann in Saloonküche zu ...S. Ashland Ave. Tel.: Yards modi

...nge, die Bäckerei zu erlernen, ...2049 W. 21. Str. 22ja1wX

...uter Porter im Saloon, guter ...B. Chicago Ave.

...Erster Klasse Ornamental Eisen-...Balkon-Geländer und Storefronts; ...nd stetige Arbeit. 1801—09 Bel-... dimi

... Wurstmacher. 1215 S. ... mo—mi

...ahrene Stricker an verschiede-... sofort nachzufragen; stetige ...hn. Unique Knitting Mills. ...ve., 6. Floor. fo—mi

...mann. 6211 S. Racine Ave. 20ja,1wX

...Knaben für Fabrikarbeit. ...greß Str. 22jn1wX

...übriger Junge für Notendrucke-... Lohn für den Anfang. 376 ...tr., 5. Floor. 18ja1wX

...nger Mann für Farmarbeit; ...llen können. Nachzufragen: ...per, 943 N. Homan Avenue. 18ja1wX

...hinen- und Bauschlosser, sowie ... die es ablehnten, an Kriegs-...eiten, erhalten kostenlos Stel-... „Arbeiterhilfe", J. Vincent, ...Straße. 12jan*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Junger Mann in Shipping Room, um Bestellungen auszuführen und einzupacken. 357 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Schleifer und Honer für Rasirmesser und chirurgische Messer. Frank F. Betz Co., Hammond, Ind. dimido

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren für Milchwagen. 3057 Lincoln Ave.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Verheirateter Mann, 46 Jahre alt, in Vorstadt, sucht irgendwelche Arbeit; ist vertraut mit Boilers, in Maschinenwerkstatt, Engine Room, hat auch Erfahrung in Janitorarbeit, Pipe Fitting. A. Endler, 1641 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Bartender, Deutsch-Ungar, sucht stetige Stellung. Tut auch Porterarbeit. Jacob Weber, 4433 Dearborn Str. Tel.: Oakland 2872.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Stallmann; kann gut mit Pferden umgehen. 1627 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht ständige Arbeit in Saloon als Porter und Bartender. 809 W. North Ave. Tel.: Lincoln 9350. dimi

Gesucht: Ein reinlicher junger Porter sucht Stelle. Kann Bartenden und am Tisch aufwarten. 1627 Larrabee Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Williger Mann sucht Arbeit (hat nur rechten Arm); kann Elevator führen oder andere leichtere Arbeit verrichten. Nick Reich, 2140 Dayton Str. dimi

Gesucht: Reinlicher Porter, Lunchmann und guter Freilunch-Koch, sucht Stelle. Adresse: B. 83 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand an Brod und Rolls. Telephon: Armitage 2483. dimi

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht leichte Hausarbeit gegen gutes Heim und etwas Lohn. 2951 Archer Ave. Tel.: Drover 643.

Gesucht: Zuverlässiger, jüngerer Mann, ledig, mit allen Farmarbeiten bekannt, wünscht Stelle. G. Rosen, 1902 4. Str., Peru, Ill.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. 21jan1wX

Gesucht: Erste Hand an Brod, Biscuits und Rolls sucht Arbeit. 3151 Karlow Ave. dimi

Gesucht: Butcher, Storetender, sucht Stelle; spricht englisch. B 79 Abendpost. domido Flat.

Gesucht: Guter Bäcker an Brod und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., zweites

Gesucht: Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit; kein Trinker. B 76 Abendpost. dimido

Gesucht: Intelligenter Mann, 35, ledig, mit guten Referenzen, spricht englisch, deutsch, ungarisch, italienisch und slavische Sprachen, sucht passende Stelle. Charles, 2029 Mohawk Str., Phone Diversey 3337.

Gesucht: Starker Mann erhält permanente Stelle im Hantiren von Cases. A. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit. E. Brunner, 2020 Fremont Str. dmi

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Arbeit in Hotel oder Restaurant an Brot, Rolls usw. J. Sch., 2327 Melrose Str., City. sodi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Telephon: Wellington 6326. dimi

Gesucht: Junger Mann mit guter Schulbildung und Erfahrung als Verkäufer, spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht Stelle in irgend welchem Geschäft. Albert Miller, 2253 Greenview Avenue. mo—sa

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle. Gutenstein, 1559 N. La Salle Str. Tel.: Lincoln 4445. 21jan1wX

Gesucht: Bäckerhelfer, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str. 'Phone: Diversey 4932.

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. 'Phone: Lincoln 3651.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umzugehen wissen, um Finishing und „Armhole Basting" im Coat-Shop eines Wholesale-Kleidergeschäftes zu erlernen. Stetige Arbeit, beste Arbeitsbedingungen, guter Anfangslohn mit vorzüglicher Gelegenheit für Avancement. — Sprecht vor bei Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Straße. 18jan1wX

Verlangt: Geschirrwascherinnen für sofort. Sprecht vor im Employees Lunchroom, auf dem 10. Flur. Marshall Field & Co., Retail. jn23*X

Verlangt: Operators an einfachen und Doppelnadel Kraftnähmaschinen; guter Lohn und stetige Arbeit in feiner, heller, sanitärer Fabrik; ausgezeichnetes Restaurant, wo gute Speisen zu sehr niedrigen Preisen an Angestellte servirt werden. A. Stein & Co., Congreß Str. und Racine Ave.

Verlangt: Mädchen zur Bedienung von Maschinen und für Tischarbeit. American Tag Company, 6133 Süd State Straße. 22ja1w

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit bei gutem Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. 21ja1wX

Verlangt: Junge Mädchen für Handarbeit an Damen-Waists; ebenfalls Mädchen über 16 Jahre, um das Nähen an Kraftbetriebmaschinen zu erlernen. Knor Mfg. Company, 1644 N. Girard Str., 3 Blocks östlich von Robey und ein Block nördlich von North Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Kraftmaschinen-Näherinnen an weißen Duck-Röcken und Hosen. Wir lehren die Unerfahrenen und bezahlen während sie lernen. Friedlanders, Randolph und Sangamon Str. 22jan1wX

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerladen, kann auch unerfahren sein. Guter Lohn und gutes Heim. 4879 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Hand-Büglerinnen. 2435 Nord Western Ave. Tel.: Humboldt 954.

Verlangt: Clerk (Mädchen) für Bäckerei.— 3452 Cicero Ave. Muß Erfahrung haben.

Verlangt: Operators und Finishers an Kleidern; stetig; guter Lohn. Hoffmann, 334 Süd Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen, um Bindereiarbeit zu erlernen, helle, reine Arbeitsräume; solche unter 16 Jahren müssen Schulzertifikate bringen. Zu erfragen: T. C. McNeal & Co., 607 S. Dearborn Straße. 20ja1wX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Incandescent Lampenfabrik. Angenehme Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittag frei das ganze Jahr hindurch, die übrigen Tage um 5 Uhr Nachmittags. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 18ja1wX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein; $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 9jan,1mtX

Verlangt: Erfahrene Maschinenhände an weißen Jacken und Schürzen. Marcus Ruben, 625 Süd State Straße. ...

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junges Mädchen, um Telephon-Bestellungen entgegenzunehmen; 3 Stunden Vormittags; muß deutsch und englisch lesen und schreiben können. Adr.: B. 84, Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Kraft-Nähmaschinen, an Schürzen zu arbeiten; Wochenlohn oder Stückarbeit. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. di—sa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Stroh Nähmaschinen-Näherinnen, lange Saison, höchste Preise bezahlt. Chicago Straw Works, 12 N. Michigan Ave., 7. Floor. 23ja1wX

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, um in einer Mäntelfabrik zu arbeiten. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. dimido

Verlangt: Mechaniker zum Anfertigen und Zusammensetzen kleiner Messingteile. Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Sample Cases; mit heißer Glue zu arbeiten. Stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäcker-Laden. 1022 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Bäckerladen. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt: Power Maschinen-Operators an Schürzen zu nähen. Lohn während der Lehrzeit. Triangle Apron Co., 2514 Montrose Ave. 23jan1wX

Verlangt: 15 Näherinnen an Straßenkleidern, können von $15 bis $20 die Woche verdienen; stetige Arbeit. Sofort anzufragen. Ebenfalls Drapers und Finishers, sanitäre Arbeitstätte, lauter neue Maschinen. G. W. Liedtke & Co., 324 Süd Market Straße. 21ja1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats und verschiedenen Arbeiten. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave., 6. Floor. so—mi

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige und erfahrene Frau, eine Wittwe mit erwachsener Tochter, welche mithelfen kann, vorgezogen, als Köchin und Haushälterin für Männer-Boarding House auf Gentlemen's Dairy Farm in Illinois. 10 bis 20 Boarders. Antworten mit Angabe der Erfahrung und erwartetem Lohn unter: D. 430 Abendpost. 23jan1wX

Verlangt: Erfahrene Haushälterin, gute Köchin. Guter Lohn; Familie von 3 Erwachsenen. Flat. Nordseite. Nachzufragen 4346 Clarendon Ave., 2. Apt.

Verlangt: Zimmermädchen, muß gut nähen verstehen; guter Lohn. Tel: Ravenswood 6685. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder. $10 wöchentlich. — ...ip Lesman, $2050 Humbolt Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1248 Rosemont Ave., 'Phone: Edgewater 3925. dimido

Verlangt: Gute Wiener Köchin, hoher Lohn. 3941 Pine Grove Ave. 'Phone: Lake View 1937.

Verlangt: Frau für Leinenzimmer in hochfeinem Familienhotel; $25 monatlich, Zimmer u. Board. Hotel Grasmere. 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 734 Cornelia Ave., 1. Apartment. 23jan1wX

Verlangt: Köchin im Saloon. 501 No. Dearborn Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 5833 Michigan Avenue. 'Phone: Englewood 8229.

Verlangt: Kompetentes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 5 Zimmer Apartment. Sand, 65 East 53. Str., nahe Michigan Ave., 3. Apartment. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 442 Melrose Straße, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $7. Tel. Beverly 1773.

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; kein Waschen. Gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 15 oder 16 Jahren, um auf Baby aufzupassen; kann Abends nach Hause gehen oder auf Wunsch da bleiben. — 2043 Addison Str., 1. Floor. Tel.: Wellington 4768.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 6035 So. Park Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen. 1103 S. Ashland Boul. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Alles; guter Lohn und gute Behandlung. Vorzusprechen nur an Wochentagen vor 5 Uhr Abends. 1200 S. Michigan Ave., Zimmer 303. Tel.: Calumet 5730. 23jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1400 Wells Str. Telephon: Superior 7588. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gut kochen; Arbeit für zwei; keine Wäsche. Hoher Lohn. Tel.: Lake View 3015.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und reinmachen in der Office. Nachzufragen: 3146 Lincoln Ave. Frau Eitermann.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen; keine Kinder; gutes Heim. 1858 W. Grand Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 148 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; drei Erwachsene, keine Wäsche; $8 die Woche. 926 Ost 51. Str., 2. Apt. Tel.: Oakland 3333. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen: 1317 N. Rockwell Str., 2. Flat. Tel.: Armitage 7170. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für häusliche Hilfe. Muß zu Hause schlafen. Mrs. Schmidt, 1728 Humboldt Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 6733 Newgard Avenue. Telephon: Rogers Park 4251.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Baby aufzupassen, keine Hausarbeit, keine Wäsche. Vorzusprechen: H. Heller, 3017 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Eine alte Frau oder junges Mädchen, um auf ein 2 Jahre altes Kind aufzupassen; Frau arbeitet. 1640 Keenon Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute, reinliche Köchin sein. Kein Waschen. 5816 Kenmore Ave. 21ja1wX

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5641 Windsor Ave. Telephon: Irving 2230.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 3817 Rokeby Str., 3. Apt. Tel.: Wellington 7651.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; gutes Heim, kein waschen. 2038 Roscoe Str. 20ja1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; muß einfach kochen können; zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frauen sofort für allgemeine Hausarbeit für Chicago und auswärts. Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., R. 216. 'Phone: Franklin 5169. 18ja1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, kein waschen; 4 in der Familie; hoher Lohn. 4833 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5126 Ingleside Ave., 1. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 1494 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als allgemeine Haushälterin nach auswärts zu gehen mit jungem Ehepaar. Bester Lohn. 411 Ost 50. Str., 3. Flat. Tel.: Kenwood 7443. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, $7 die Woche; keine Sonntagarbeit. 741 West Randolph Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausar-...

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5826 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 8126 Elizabeth Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre. 1645 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Saloon. 947 North Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1904 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Schruppen. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; hoher Lohn. 425 Oakdale Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten in Wiener Restaurant. 1130 Wells Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. Anzufragen: 1638 Chase Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen und für leichte Hausarbeit, deutsch... — 2034 W. 35. Str. 'Phone: Drover 7321.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch sprechen. Edison, 534 West North Avenue. dimido

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen: Flesch, 3410 Pierce Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen Mittwoch Morgen, 4314 N. Robey Str., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrene Küchenfrau von 12—3, 6 Tage die Woche, 50 Cts. den Tag. 3... Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6436 Green Str. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, $8 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 23ja1wX

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Guter Lohn. 510 Roscoe Str., 2. Flat. Telephon: Lake View 1217.

Verlangt: Frau, etwa 5 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn für zuverlässige Person. 513 Wellington Avenue.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinigen für zwei Tage jede Woche. 2402 N. Kedzie Blvd., Ecke Fullerton, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5549 Wayne Ave., Edgewater. Tel.: Edgewater 5627. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; kein Waschen. Referenzen. Wollenberger, 5125 Greenwood Avenue.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen; muß gut kochen können. Keine Wäsche. $8 die Woche. Nachzufragen 4248 Hazel Ave. Tel. Lake View 1227. 23jan,1wX

Verlangt: Eine gute zuverlässige Köchin; kann Abends nach Hause gehen. Mrs. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Tel. Wellington 4739.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1501 Milwaukee Ave. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Aeltere respektable Frau, Rheinländerin, sucht Platz, selbständig einen kleinen, geregelten und gemütlichen Haushalt zu führen bei zwei Leuten, die beschäftigt sind; kocht gut bürgerlich, sieht mehr auf gute Behandlung und Heim als hohen Lohn. Nicht zu Kindern. Nachzufragen eine Woche. 1269 Leland Ave., Basement. Tel.: Edgewater 1279.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. — 1346 W. 51. Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1661 Orchard Str. Miller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Tel.: Diversey 4848.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. 1937 George Str.

Gesucht: Tüchtige deutschamerikanische Frau, 30 Jahre, mit Knaben von 10 Jahren, sucht Stelle als Haushälterin. 1551 Wells Str. Tel.: Diversey 3907. dimi

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittmann mit 1 oder 2 Kindern. Bitte brieflich, Mrs. E. Walters, c. o. A. Schipley, 9012 Houston Ave.

Gesucht: Aeltere, anständige Frau sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder Ehepaar. 3709 Vincennes Ave. dimi
Femile.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht irgend eine Beschäftigung im Restaurant, Haushälterin. Mrs. Seidl, 209 West Superior Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinigungsplätze für irgend einen Tag in der Woche. 1427 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder zu zweiter Arbeit. Adresse: F. Fabri, 317 Illinois Str., Wheaton, Ill.

Gesucht: Böhmische Waschfrau sucht Waschplätze. Schreiben Sie Postkarte, Fr. Hain, 1652 Allport Str.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Officegebäude, Saloons usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26nv*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13jan,1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Männer, um Elektrizität, Plumbing, Zeichnen, alle Arten Motion Picture Operating zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell, Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660, oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten. Coyne National Trade Schools, 62 E. Illinois Str., Chicago. 16jan,1mtX

Neue Klassen am 22. Januar eingerichtet. Große Nachfrage nach Chauffeuren und Reparirern. Klassen in deutsch u. englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35, Abendklassen $25. Teilzahlungen. North Shore Automobil School, 3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 760. 21nb*X

Kleider-Zuschneiden u. Zeichnung. Wir lehren dieses feine und gutzahlende Geschäft in sehr kurzer Zeit, Tag oder Abend, geringe Kosten. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing School, 118 N. La Salle Str., Zimmer 416—417. 21ja,1mtX

Verlangt: Einige Männer, um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; beginnt mit neuer Klasse; wir haben Tag- und Abend-Klassen. Sprecht vor, wir werden es Euch erklären. 2147 N. Halsted Str. jan15—24X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells Str., 2336 W. Madison Str. Entwürfe, Patternschneiden, Nähen. Sara Patek, Prinzipal. 23jan1JX

Downer Privat-Tanzschule, 807 N. Clark Str. Walzer, Two Step, Two-Two und sämmtl. moderne Tänze; Klasse für Anfänger Montag und Donnerstag Abends. 18ja1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentnwalt und mech. Ingenieur, 139 N. Clark Straße, Zimmer 1705.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Flower-Shop, mit gesicherten monatlichen Einnahmen von zirka $500, muß verkauft werden. Auto Truck Delivery, Store fein eingerichtet, alles zusammen $2000. Niedrigere Angebote werden nicht berücksichtigt. Muß verkaufen, da Aerzte mir rieten, nach dem Süden zu gehen. Von jetzt bis Juni Reingewinn 500 bis 1000 Dollars. Zuschriften unter Adr.: D 453 Abendpost. dimido

Muß schnell verkaufen: Delikatessen- und leichten Grocery-Laden, $750. Bin 7 Jahre am Platze. Großer Bargain. 1519 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Sanitäre Home-Bäckerei, alte Kundschaft. Südostecke Chicago und Humphrey Ave., Oak Park, Ill.

City Saloon, wo 5 Leute fortwährend beschäftigt sind, billig zu verkaufen durch Nemeth, 415 North Ave. didosamo

Verlangt: Bäcker mit Kapital um im Süden in einer Stadt eine Bäckerei zu gründen, wo alles verkauft werden kann, das gebacken wird; gute Gelegenheit ein großes Geld zu verdienen. N. H. Enoch, 16 North Halsted Str., Chicago, Ill. 23jan1wX

Zu verkaufen: Gute Barbierstube; gute Lage; gutes Geschäft. 1701 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 933.

Zu verkaufen: Ein Saloon und Restaurant, gutes Geschäft. Verkaufsgrund: Bin alleinstehend und muß das Geschäft wegen Krankheit aufgeben. 1849 N. Mobile Avenue. dimido

$110, billig für Baar, wenn sofort genommen, leichte Grocery und Candy. Vier Wohnzimmer, $12 Miete. 909 Willow Str.

Zu verkaufen: 10 Zimmer, alle besetzt; muß sofort verkaufen. 11 W. Schiller Str. dimido

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, 1800 tägliche, oder verkaufe die Hälfte oder Partner gewünscht. Millon, 1609 Clifton Park Ave. Phone Lawndale 2856. 23jan1wX

Saloongeschäft, 4 Jahre im Besitz, im Monat Dezember 55 ganze Faß Bier ausgeschänkt; alles glasweise, wird sehr billig verkauft — krankheitshalber. Hernbrott, Saloonkeeper, 4330 S. State Str. Agenten verbeten. ja20,23,27,31

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 10ja,1mtX

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, Nordseite. Nachzufragen: 1627 Burling Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft mit Cleaning und Dyeing; schöne Wohnung; billige Miete. 1716 Clybourn Ave.

Verlangt: Ehepaar, Deutsche bevorzugt, zur Führung eines Restaurant verbunden mit Saloon; freie Miete, freie Beleuchtung. Feine Gelegenheit für die richtigen Leute. 3148 North Ave., Ecke Kedzie.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig. 644 N. Clark Str. 22ja1wX

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, Miete $42.50, für $450. 17 W. Schiller Str. 21ja,1wX

18 Zimmer Boardinghaus, gute Möbel, feines Piano; Einkommen $470; Miete $90; sehr gute Verkehrsverbindung; allerbeste Lage. Muß verkaufen, $1250 Baar, Rest monatlich. D. E. Christensen, 19 S. La Salle Str. 20ja,1wX

Zu verkaufen: Fort Wayne Rug Fabrik, 1433 Broadway, Fort Wayne, Ind. Schreibt nach Einzelheiten. Verschleudere für Baar. ja19—26X

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, billig für Baar. 2138 Bissell Straße. 18ja1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wegen Vergrößerung meines Geschäftes suche ich einen Teilhaber, Herr oder Dame, mit kleiner Kapitalsanlage; absolut sichergestellt. 1711 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 6038.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der Abendpost, 223—225 W. Washington Str. *X

Zu vermieten: Neue pirvate Brick-Garage, elektrisches Licht, Wasser, Repair Pitz. 1704 Dayton Str.

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Bad, elektr. Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ein Mann findet warmes Zimmer mit gutem Board. 1350 Fletcher Str., 2. Flat, Ecke Southport. dimi

Zu vermieten: Zwei Zimmer, 1909 Sheffield Avenue.

Vermiete einige helle, reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, Dampfheizung. 643 Division Str., nahe Larrabee.

Vermiete Zimmer, Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Straße. dimi

Board für Kinder, billig. 2346 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 5291. dimi

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann mit 6 Jahre altem Mädchen wünscht Zimmer bei anständiger Frau. F. Hoffmann, 12 S. Clark Str.

Junger Deutscher wünscht großes Zimmer, kaltes und heißes Wasser, in Hotel oder Privat, mit guter Telephon- und Hochbahnverbindung, ruhig gelegen. Adr.: D 452 Abendpost. dimi

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wenn Ihr Euer Monument errichtet haben wollt für den Gräberschmückungstag, dann schickt jetzt Eure Bestellung ein. Spart den halben Preis und seid sicher, daß es vor dem Gräberschmückungstag abgeliefert wird. Seht unsere neuen Monumente im Laden oder schreibt für Katalog. D. E. Ryan & Co., 2040 W. Madison Str. Tel.: Seeley 408. 23jan*X

Charles Schmidt soll sein Eigentum unverzüglich abholen. 3321 Lincoln Ave. 22ja1wX

— Achtung! — Amateur-Photographen! — Photographische Wolkenstudien werden immer gesucht und hoch bezahlt. Offerten unter: B. 86 Abendpost. dimido

Höchste Preise für alte Kleider, Schuhe zahlt Markovitz, 1239 S. Jefferson Str. Phone: Canal 5699. 23jan1wX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen u. Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Spezielle Füße-Bedienung, Warzen. Prof. Uhl, 6242 So. Halsted Str. 23jan2wX

Manicuring nach Uebereinkunft, 10 bis 6. — 'Phone: Sunnyside 5228. 23—28jaX

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Straße; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sep,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 N. Clark Straße. 3nv,3mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$5000 Wert Oefen zu 33 Cents am Dollar.

Wegen vorgerückter Saison offeriren wir unsern $5000 Wert von Oefen und Ranges zu 33 Cents am Dollar.

$45.00 Acorn Oefen zu	$14.95
65.00 Universal Oefen zu	22.50
55.00 Laurel Oefen zu	18.75
50.00 Home Oefen zu	17.50
40.00 Peninsular Oefen zu ..	14.50

Eine vollständige Partie von Oak Oefen und Hot Blasts von $5.95 aufwärts.
Jeder Ofen garantirt auch wirklich gut zu kochen und zu backen oder das Geld bereitwillig zurückerstattet.
Illinois Furniture Co., 306 North Ave. Sucht nach dem großen gelben Schild. ja17,—31,e.o.d.

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat, $160 Leder Parlor-Set billig; Davenport, Eßzimmer Set etc., auch Upright Grand $500 Piano $115; Diamond Point Phonograph mit Records, $55, kostete $200. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 30dz1mtX

Zu verkaufen: Gute Kochöfen, Heizöfen, Gasöfen, Betten und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. dido

$32 kaufen mein $165 echtes Leder Parlor-Suite; andere Möbel billig. 3019 Jackson Boulevard. 19jn1mtX

Junges Ehepaar muß sogleich 5 Zimmer der allermodernsten Möbel zusammen oder einzeln verkaufen, preiswert. 1015 N. California Ave. 14jn1mtX

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Piano und $250 Victrola Style Phonograph; verkaufe einzeln. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jn1mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$36 Lagerhaus-Gelder fällig auf ein $350 Upright Piano; bezahlt das Geld und Ihr bekommt das Piano. Anzufragen im Piano Storage House, 1451 W. Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. so—do

Bargain: Player Piano (Pianola) und 150 Rollen, $65. Walker, 1928 S. Turner Avenue.

$20 kaufen Cabinet Sprechmaschine mit 20 Musikstücken Records. 1031 N. Clark Straße, Apt. A. 21jn1wX

Verkaufe für nur $25 hocheleg. neuester Style $70 Gr. Cabinet Concert Grammophon, 38 Select., schöne deutsche und amerik. Opern, Märsche, Gesänge, Victor und Columbia Platten, Diamant-Nadel, 46 Zoll hoch. Residenz, 2445 Prairie Ave. (Südseite). 20jn1wX

Zu verkaufen: $125 Cabinet Victrola Style Phonograph, $40, wie neu. 2440 Lincoln Ave. 20jn1wX

Verkaufe neue Columbia Grafonolas, alle Modelle; desgleichen Records; direkt von der Fabrik, zu großem Rabatt gegen Baar. Adr.: E 500 Abendpost. 20jn1wX

$50 kaufen mein $225 Victrola und $800 Player Piano für erste Offerte. 3019 Jackson Boulevard. 19jn1mtX

Gezwungen, mein $225 Victrola und teure Records für $30 zu verschleudern. Auswärts Wohnenden schicke ich es C. O. D. zu, erlaube Untersuchung. R. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 14jn1mtX

$200 Phonograph u. Records sofort billig zu verkaufen; auch $450 Wagner Piano, 10 Jahre Garantie, $110. 1015 N. California Ave. 14jn1mtX

Beste Baarofferte kauft $250 Victrola Style Phonograph, mit Records, auch Piano. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jn1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen, $800. Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel. Wellington 9740. 4jn1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamant-Point, mit vielen Records, $55. Auch $500 Piano, $115, so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 30dz1mtX

$450 Mahagoni Piano und Bank für $150, ebenfalls $175 Mah. Phonograph $75, nur kurze Zeit gebraucht. Dawes, 4053 Sheridan Road. 26dz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. dz30*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Pferd, 1500 Pfund. 4602 Montrose Ave. Tel.: Irving 364.

Muß verkaufen: 4 junge Mähren, eine trächtige Mähre, Farmwagen und Geschirr, billig. 731 W. Lake Str. 20jn1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Pudel entlaufen. Gute Belohnung. 2755 Osgood Str., 2. Floor. dimi

Zu verkaufen: Echter Dachshund, 3 Monate alt. 1756 Roscoe Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Zu leihen gesucht von Privatmann: $2500 — 6 Proz. Kommission — gegen mehr als doppelte Sicherheit zum ersten Februar. Adr.: A. T. 807 Abendpost.

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 12jan*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages, $900, $1200, $1250, $2000, $2200, $4000, 6% Zinsen. Seafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Av., Ecke Belmont 8jan,1mtX

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; kommt zu uns, wenn Ihr Geld braucht, um Steuern, Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 24 Stunden ausbezahlt; Abzahlung nach Wunsch. A. Kahler, Zimmer 704 — 8 S. Dearborn Str. 4janX1mt

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 17nb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 Nord Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Neues 4-Apartment Brickhaus, Ecke, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Eichenholzverkleidung; Tile in Hallen und Badezimmern. Keine Janitordienste erforderlich; Furnaceheizung. Bequem zur Lincoln Ave. und drei andern Straßenbahnlinien, sowie zur Addison Station der Ravenswood-Hochbahnlinie. $2500 Baar, die Miete bezahlt den Rest. Preis $13,500. Nehme Nord- oder Nordwestseite-Baustelle oder kleines Hauseigentum als erste Anzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue, Ecke Addison Str. 20ja1wX

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hartholz, Furnaceheizung. Bequem zur Paulina Str. Hochbahnstation und Lincoln und Belmont Ave.-Straßenbahn. Preis $4575. $1000 Baar, $25 monatlich. — Wm. Zelosky, 3553 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 20ja1wX

Freundliche 6-Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; bequem zur Hochbahn, Lincoln und Irving Park Blvd. Cars. Preis $3450. $750 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20ja1wX

Muß verkauft werden: Eigentümer wohnt nicht hier, 2-Flat Brick, Steinfront, Furnaceheizung, östlich von Broadway, nördlich von Wilson Ave. $500 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. Nehme billige Baustelle in Teilzahlung. dimi
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Abschließung eines Nachlasses, 2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, Garage hinten, nur $5000; ebenfalls 2stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, $3200. Jno Bobel, 3430 Southport Ave. sasondi

Sehr preiswert: Feines 3-stöck. Steinfront-Gebäude, auf 30 Fuß Lot, 3 moderne Flats, 2 Furnaces, Auto-Garage; Miete über $1000 jährlich; nur $7800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimi

Bargain: 3-Flat Brickgebäude, Miete $636; nahe Center „L" Stat.; nur $5800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimi

Billig! Gebäude mit Basement und Attic, 4—4 Zimmer, Miete $648; nur $5400. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimi

Nur $3000; 2—6 Zimmer, Bad; Miete $32, Front-Porch; nahe Lincoln Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Sofort, 2- oder 3-stöck. Flat-Haus. Telephonirt: Diversey 8738. dimi

Zu verkaufen: 3-stöck. Stein-Residenz mit Stall hinten, 515 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave., Bargain zu $4500. Kraus Bros., 4021 Broadway.

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, 4 und 2 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Stall, Fletcher Str., nahe Leavitt. $2550. Tel.: Lake View 2471. 22jan1wX

Verkaufe zweistöck. Brick und Frame, Bad, Miete $32; Preis $3000. Ruedel, 602 North Avenue. 20jan1wX

Zweistöck. Brick und Frame, große Lot; Baar $1000; Preis $2600. Ruedel, 602 North Ave. 20ja1wX

Zweistöck. Brick mit Cottage; Miete $420; Preis $3600; nötig $1000. F. Ruedel, 602 North Ave. 20ja1wX

Verkaufe 6% erste Gold Hypotheken-Bonds auf neue Gebäude, von $100 aufwärts. — Ruedel, 602 North Ave. 20ja1wX

Verlangt: 2—5 Zimmer, Basement, Brick oder Frame, östlich von N. Halsted. Ruedel, 602 North Ave. 20ja1wX

Nordwestseite

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern. Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 27ok*X

Zu verkaufen: Bargain in 2-Flat Gebäude, West Irving Park; 5 Zimmer; Miete $408; 35 Fuß Ecke; Preis $3900; leichte Abzahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sondido

Bargain! Muß verkaufen: Mein 4-Flat Eckgebäude, hochmodern, östlich Lincoln, nördlich Lawrence Ave. Habt Ihr $2500 bis $3500 Baar. Telephonirt Ravenswood 4440. Kein Tausch. 22ja1wX

Westseite

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus mit Laden, Cottage hinten, nahe deutscher evang.-luth. Kirche und Schule; deutsche Nachbarschaft; verkaufe für Baar. 2120 W. 21. Str., im 2. Flat zu erfragen. 20ja1wX

Farmländereien

Bewässerte Farmen
mit neuen Gebäuden
in unmittelbarer Nachbarschaft von
Denver, Colorado,

können bei Anfang des Frühlings sogleich in Besitz genommen werden; erste Abzahlung fällig 1. Dezember 1917, Rest in neun jährlichen Abzahlungen, 6% Zinsen. Ausstattung von Vieh, Farmmaschinerie, Werkzeugen, Geflügel, Saat und Futter geliefert gegen Hinterlegung von
sechshundert Dollars
bei Vertrauensmann; Rest in Teilzahlungen. Der Boden ist fruchtbar, frei von Steinen, Sümpfen und Stumpfen. Ernten stets gut bei Bewässerung, die leicht erlernt werden kann. Keine Gefahr für die Ernte durch ungelegenen Regen. Klima ist ausgezeichnet, ebenso die Versandtgelegenheiten. Beste gesellschaftliche Zustände. Unübertroffene Märkte. Sehr zahlreiche Nachbarfarmen beweisen endgiltig, daß das Farmen dort gewinnbringend ist. Personen, willig und fähig, Ernten zu machen, mit einem Anfangskapital von eintausend Dollars, können so eine gewinnbringende Farm mit vollständiger Ausstattung übernehmen. Bei richtiger Farmbearbeitung kann der Kolonist bald aus Schulden kommen und hernach stets ein beständiges Einkommen haben. Wegen der jetzigen niedrigen Landpreise sind die Kaufbedingungen ausnahmsweise leicht. Weitere Auskunft Anfragenden kostenfrei erteilt von
Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1304 Garland Bldg. Chicago, Ill.
jan20,23,25,27,30,fb1,3,6,8

Gutes fruchtbares Land zu verkaufen in der Perdido Bay Gegend am Golf von Mexiko, Alabama. Ideal für Farmer! Wo Getreide, Gemüse, Tabak, Weinreben und Orangen gedeihen. Boden, Klima, Wasser fein. Sonnige Tage, gleichmäßige Temperatur. Mit wenig Mittel und Fleiß kann man eine sorgenfreie Existenz haben. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. Zimmer 24, 154 W. Randolph Straße, Ecke La Salle.

Will eine Getreide-Farm, 100 bis 160 Acker, auf Anteil mieten; kann etwas Sicherheit stellen und möchte dieselbe später kaufen oder vertauschen. J. Scholz, 1643 Wolfram Straße. dido

Habe mehrere gute verbesserte Wisconsin Farms zu vertauschen für städtisches Grundeigentum; guter Boden, kein Sand. Johnson, 112 W. Adams Str., Zimmer 515. 23jan*X

Zu vermieten: Ausgezeichnete Farm von 170 Acres, nahe Morgan Park; feine Molkerei, Gemüse- oder allgemeine Stock-Farm; gute Gebäude; feiner schwarzer Grund; Uebernahme 1. März. White & Coleman, Agenten, 54 West Randolph Str., Telephon: 5108 Randolph Str. didoson

Verschiedenes

Zu vertauschen: Moderne 2- und 3-stöckige Brickgebäude gegen erstklassige kostenfreie Farmen. German Farmland Co., 552 North Avenue. ja13,14,16,18,20,21,23,25,27,28,31

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Drucksachen zu populären Preisen. 1000 Kouverte, Billheads od. Berichte $2.50. Briefköpfe, Karten od. Zirkulare $3. Alle anderen Drucksachen billig. Kataloge usw. unsere Spezialität. E. Fantus, 525 S. Dearborn. Harr. 8246 23ja,difrson*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Goldene Damenuhr, Nachbarschaft von Sedgwick und Eugenie Str. Andenken. Belohnung. Adr.: B 82 Abendpost.

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 368.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
—— $20 bis $500 ——
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Braucht Ihr ein Darlehen?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die ilteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company,
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor,
Ecke Madison und Halsted Straße.
August Kilzer, Leiter.
Telephon: Monroe 1306. 1dz*X

Darlehen
—— 10 bis 100 ——
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.

```
       $$$$$$$$$$$$$$$$
       $$            $$
       $$   Leben    $$
       $$            $$
Unser  $$  und Leben $$  Motto
       $$            $$
       $$   lassen   $$
       $$            $$
       $$$$$$$$$$$$$$$$
```

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred. Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (nicht ink.),
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fb*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116. 15nobX*

Südseiter! Borgt nahe Eurer Wohnung, sofort. Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel. Oakland 1376 Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Straße. 20jan1mbX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Herabgesetzte Raten. Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Zimmer 300, 800 N. Clark Straße. Tel. Superior 2093. 23jan3mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zim. 454, 29 So. La Salle Str. Abends und Sonntags 2133 N. Clark Straße. 29nv,3mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Str. Tel.: Central 2969. Abends 651 West North Ave. Tel. Diversey 1759. 21nv5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mtX

Ader & Ader, deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe u. Clark. 23jan,2mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nv,sondifr*

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. ag15*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 6ja1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $12; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Plumbing und Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail an irgend Jemand. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave.

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1fb,6mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 11jan3mtX

— Sparsam. — Wirt (entrüstet zum Zechpreller, der keinen Pfennig in der Tasche hat): „So eine Unverschämtheit! Wenn wirklich der Hunger Sie getrieben hat, das Huhn zu bestellen, das Sie nicht bezahlen konnten, mußten Sie denn auch noch Sekt dazu trinken?" — Zechpreller (kleinlaut): „Ja, da steht doch: Speisen ohne Getränke kosten zwanzig Pfennig mehr!"

— Im zoologischen Garten vor dem Aquarium. — Sie: „Da schau' nur, wie die beiden kleinen Schildkröten die Köpfe zusammenstecken!" — Er: „Ja, die reinen Mockturtle-Täubchen!"

— Unter Börsianern.— „Nu' also, lieber Freund, was sagste zu unserer Marine?" — „Prima!.... Wenn's eine Aktiengesellschaft wär', gleich würd' ich Aktien nehmen."

UMI

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bullinger, Eugenie, 29 J.; 21 Ost 112. Str.
Busse, John, 81 J.; 6900 N. Ashland Blvd.
Ebert, Elisabeth, 81 Jahre.
Fürstenberg, Bella.
Hübner, Louis, 65 J.; 3310 N. California Av.
Kock, Catharine (geb. Wolter), 58 J.; 836 W. 20. Straße.
Liebl, Anna (geb. Meindl), 56 J.; 5839 Peoria Straße.
Mayr, George, 2645 Iowa Str.
Meineke, Henry, 43 J.; 5010 N. Winchester Av.
Oertlein, Mathias, 76 J.; 630 W. 13. Str.
Pfeifer, John, 718 W. 72. Str.
Pfeifer, Caroline, 60 J.; 4718 Washington Blvd.
Rentsch, Caroline, 80 J.; 8918 Exchange Ave.
Schmidt, Fritz, 64 J.; 2313 W. 20. Str.
Schreiber, Mary (geb. Schultz), 6231 Peoria St.
Schultz, Henry, 59 J.; 727 Junior Terrace.
Schwärgerman, Marion, 2834 Walnut Str.
Schweitzer, Fritz.
Sonnenberger, Abe, 27 J.; 4227 N. Kostner Av.
Steuer, Henry, 55 J.; 10507 Ewing Ave.
von Winzskowsky, Anton, 3908 N. Kilbourne Avenue.

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.87⅞	$1.85⅞	$1.86	$1.87—86⅞
Juli	1.53⅜	1.52⅜	1.53⅛	1.53¾—¼
Sept	1.36¾	1.36	1.36⅜	1.36½
Mais—				
Mai	1.01⅛	1.01	1.01⅛	1.01⅜
Juli	.99¾	.99¼—⅜	.99⅛—⅝	.99⅞—¾
Hafer—				
Mai	.58⅛	.58⅛—¼	.58¼	.58⅜—¼
Juli	.55⅞	.55½	.55⅝	.55⅞—¾
Speck—				
Jan	.—	.—	.—	30.40
Mai	29.42	29.35	29.42	29.20
Juli	.—	.—	29.05	28.92
Schmalz				
Jan	.—	.—	16.07	15.90
Mai	16.42	16.32	16.42—45	16.25
Juli	16.57	16.50	16.57	16.40
Rippen—				
Jan	.—	.—	.—	15.15
Mai	15.62	15.52	15.62—65	15.42—45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Ripp'n
Mai	$1.84⅞	1.01⅜	.58⅛	29.82	16.55	15.67
Juli	1.52¼	.99¾	.55⅝	29.40	16.70	.—
Sept	1.35¼	.—	.—	.—	.—	.—
Juli	.—	.—	.—	31.00	16.72	15.37

Weizen schloß um ¾ bis 2¼ niedriger, Mais unverändert, Hafer um ¼ bis ⅜ niedriger ab. Nach den neuesten argentinischen Meldungen ist die dortige Maisernte ein gänzlicher Fehlschlag. Die ausländische Nachfrage nach Weizen ist schwach, u. die allgemeine Ansicht geht dahin, daß England in der nächsten Zeit keine beträchtlichen Einkäufe von Weizen in den Ver. Staaten machen wird. Das Embargo der Bahnen und der Mangel an Frachtwagen hemmen den hiesigen Versandt noch immer in sehr fühlbarer Weise.

Produkten-Börse.

Der Markt ist auffallend ruhig und die Preise dementsprechend unverändert. Von allen Geflügelsorten wiesen nur lebende Hühner einen unbedeutenden Preisaufschlag auf. Zufuhr und Nachfrage entsprechen sich ungefähr und sind beide nicht allzu lebhaft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½	—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie eben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.50	—0.85
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.84
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.40
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.15	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export Orders.		
Reismehl	0.05½	—0.06½
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.18½

Zucker.

Latb. H. & E., 100 Pfund	8.20
Staubzucker, Stand.	7.25
Granulirt, 100 Pfund	6.98
Nr. 7, 100 Pfund	6.68

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.36½
„Extra Firsts", das Pfund	0.34	—0.35
„Firsts", das Pfund	0.32½	—0.34
„Seconds", das Pfund	0.31½	—0.32
Packwaare, das Pfund	0.27	—0.28
„Ladles", das Pfund	0.30	—0.30½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21	—0.21⅛
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21	—0.21¼
„Young America", das Pfund	0.22½	—0.22¾
„Long Horns", das Pfund	0.22½	—0.22¾
„Daisies", das Pfund	0.22¼	—0.22½
Brick, das Pfund	0.20	—0.20½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.30	—0.35
do. (Block), neu, Pfund	0.21	—0.25
Limburger, 2-Pfd. Stück, Pfd.	0.22	—0.22½
do., 1-Pfund-Stück	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.39	—0.40
„Ordinary Firsts", das Dtzd.		0.36
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.34	—0.36
„Dirties", das Dutzend	0.30	—0.33½
„Checks", das Dutzend	0.29	—0.31
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.) (Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Ct. das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.19
Backhühner, schwere, d. Pfund		0.18
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.24
Hähne, das Pfund	0.17½	—0.18
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.17
Gänse, das Pfund	0.16	—0.18
Perlhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
do. tot, das Dutzend		0.90
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund	0.29	—0.30
Gänse, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund		0.21
Junge Hühner, das Pfund	0.19	—0.20
Alte Hühner, über 4 Pfund		0.20

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund		0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	30.50	—30.75
Schmalz, 100 Pfund	15.90	—15.95
Rippen, das Pfund	0.14¾	—0.15¼
„Plates", das Pfund	0.13⅛	—0.13¼
Schulter, das Pfund	0.13⅞	—0.14
Schenkel, das Pfund	0.14¼	—0.15½
Speck, das Pfund	0.19½	—0.20
Schinken, das Pfund	0.19¾	—0.20½

Froschschenkel.

Kleinere	0.08	—0.10

Hasen.

Dutzend zu	0.90	—1.80
Nördl. weiße Jacks, Dutzend	2.50	—5.00

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,		
Navels, die Kiste	2.25	—2.50
do., Florida, die Kiste	1.75	—2.50
Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Indian River, die Kiste	2.25	—2.75
do., Tangarinen	1.75	—2.00
Grape Fruit, Florida, große	2.25	—3.00
do., kleine	2.25	—3.00
Zitronen, California, Kiste	2.75	—3.00
do., kleinere Sorten, Kiste	2.50	—2.75
Ananas, Hawaii, Crate		3.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	$5.00	—6.00
Winesaps, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	4.00	—4.50
York Imperials, das Faß	3.25	—4.00
Twenty Ounce, das Faß	5.00	—5.50
Greenings, das Faß	5.00	—5.50
Steel Red, das Faß	4.00	—4.50
Golden Russets, das Faß	4.00	—4.25
Rock Russets, das Faß	3.50	—4.00
Wagoner, das Faß	3.75	—4.00
Kings, das Faß	4.50	—5.00
Hubbardson, das Faß	3.50	—4.00
Ben-Davis, das Faß	3.00	—3.50
„Northern Spies", das Faß	5.00	—5.50
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.50
Belle Flower, do.	1.00	—1.25
Colorado Jonathans, do.	1.75	—2.00
Winter-Bananas	2.00	—2.25

Kronsbeeren.

Späte rote, das Faß	6.00
Jerseys, das Faß	7.00
Erdbeeren, das Quart	0.30

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Pfd.		0.01
Hickory, Bushel	0.75	—1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator-Birnen, Dutzend	4.00	—4.50
Anis, das Faß	1.00	—2.00
Artischoken, die Kiste	3.50	—5.00
Blumenkohl, California, Crate	2.25	—2.50
do., kleine	0.75	—1.00
do., hiesiger (12 Stück)	0.25	—1.40
Eierpflanzen, Crate	1.00	—2.00
Grünkohl, kleines Faß	1.00	—1.25
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.50	—2.75
do., gute	2.00	—2.25
do., Louisiana, Dutzend		1.50
do., Florida, Dutzend	1.00	—1.75
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., einheimische, kleine Kiste		0.40
Knoblauch, lose, Pfund		0.10
do., Louisiana, Strang	0.05½	—0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß	1.50	—4.00
do., do., Hamper	0.50	—1.00
do., Florida	2.25	—2.75
do., Iceberg	1.50	—1.75
do., Romaine, Hamper	1.50	—1.75
do., Endivien, New Orleans	2.00	—2.75
do., hiesiger	0.20	—0.25
Platisalat		0.20
Kohlsprossen, das Quart		0.16
do., Crate	12.00	—14.00
Kraut, California, Crate	5.00	—6.00
do., New Orleans		5.00
do., hiesiges, das Faß		5.75
Kürbisse, Bushel		0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70	—0.75
Pastinaken, gewaschen		1.00
Petersilie, Louisiana, das Faß	5.50	—6.00
do., deutsche	4.00	—5.00
Pfeffer, Florida, Crate	2.00	—3.00
do., Hamper	1.25	—1.50
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.30
do., Illinois, das Pfund		0.50
do., Buttons, das Pfund		0.40
Radieschen, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., Illinois, 12 Bündel	0.40	—0.60
Rhabarber, Bündel	0.50	—0.65
Rüben, rote, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., einheimische, kleine Kiste		0.75
Schalotten, New Orleans, Faß	3.00	—4.50
do., Hamper	0.90	—1.00
Schwarzwurz, 12 Bündel	0.50	—0.60
Schneidebohnen, grüne, Korb	2.75	—3.25
do., Wachsbohnen	2.75	—3.00
Sellerie, California, Crate	5.00	—6.00
do., Hudsonville, Kiste	0.50	—1.00
do., Michigan, Kiste	1.50	—2.00
Selleriekraut, Crate	2.00	—2.50
Selleriewurzel, Dutzend	0.30	—0.35
Spinat, großes Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, Kiste	0.25	—0.35
Squash, Dutzend	1.50	—2.50
do., Hubbard, Faß		3.50
Tomaten, Ohio, Korb	1.00	—1.75
do., Florida		4.00
Turnips, neue, das Faß		5.00
Wasserkresse, Mich., Dtz. Bü.		0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd.	5.00	—5.50
do., Ohio, weiß	6.00	—6.50
do., einheimische, 70 Pfund		3.50
do., Valencias		2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.70	—1.85
Wisconsin, weiße, Bushel	1.70	—1.85
Idahos und Colorado, Bushel	1.90	—2.00
Washington, Bushel	1.90	—2.00

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	3.00	—1.50
Delaware, Hamper	1.65	—1.75
Illinois, Hamper	1.10	—1.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot		1.92⅛
Nr. 3, do.	1.89½	—1.90
Nr. 2, hart		1.95¾
Nr. 3, do.	1.87	—1.92
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.91⅞	—2.02½
Nr. 2, do.	1.85⅞	—1.98½
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.99½	—1.00
Nr. 3, do.	0.99	—1.00¼
Nr. 4, do.	0.96½	—0.99
Nr. 5, do.	0.95½	—0.97
Nr. 6, do.		0.94½
Nr. 2, gelb	1.00½	—1.00¾
Nr. 3, do.	0.99	—1.00¼
Nr. 4, do.	0.96	—0.99½
Nr. 5, do.	0.95½	—0.96¼
Nr. 6, do.	0.94½	—0.96
Nr. 2, weiß		0.99¾
Nr. 3, do.	0.99¼	—1.00
Nr. 4, do.	0.97½	—0.98¼
Nr. 5, do.	0.95¼	—0.96
Nr. 6, do.	0.94¾	—0.96
Zufuhr		
Weizen 202,000;	Mais	531,000
Verschiffung		
Weizen 86,000;	Mais	215,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.57¾	—0.58¼
Nr. 3, do.	0.57¼	—0.58
Nr. 4, do.	0.57¼	—0.58
„Standard"		0.58
Gerste—		
Malz	1.07	—1.30
Futter	1.00	—1.05
„Screenings"	0.40	—1.00
Roggen—		
Nr. 2	1.47	—1.48
Nr. 3		1.45
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		10.00
Patent, do.	9.10	—9.30
„Straights", do.	8.65	—8.90
„Clears", do.	8.00	—8.30
(Wintermehl)—		
Patent, do.	9.00	—9.30
„Straights", do.	8.40	—9.00
Roggen, do.	7.25	—7.75
Kleie, die Tonne		30.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	17.50	—18.50
do., Nr. 1	15.00	—16.00
do., Nr. 2	14.00	—14.50
do., Nr. 3	13.00	—13.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00	—15.50
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	13.00	—14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	10.00	—11.00
Packheu	7.50	—8.50
Alfalfa	13.50	—18.00
Stroh—		
Roggen	9.50	—10.00
Hafer	8.00	—8.50
Weizen	7.50	—8.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.50
Timothysamen, „Cash Lots"	4.25	—4.75
März		6.00
Flachs—		
Duluth, Mai		2.94
Minneapolis, Mai	2.88	—2.93

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute b. ausgesuchte Ochsen	11.40	—11.75
Mittlere bis gute	8.50	—11.40
Jährlinge	8.50	—11.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	—10.00
Bullen	5.75	—8.75
Kälber, mittl. b. ausgesf.	10.00	—14.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	10.90	—11.15
Schwere Fleischerwaare	11.05	—11.25
Leichte Fleischerwaare	11.00	—11.20
Leichte Speckwaare	10.60	—11.10
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	10.90	—11.15
Gemischte, do., 200—250 Pfund	10.90	—11.10
Ferkel, mindere bis beste	8.25	—10.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	13.25	—14.40
do., geringere Sorten	12.00	—13.00
Jährlinge	11.00	—13.00
Wethers, geringe bis beste	9.75	—11.00
Ewes, geringe bis beste	7.50	—10.25
Böcke, gew. b. ausgesuchte	7.25	—9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$0.17¼
Naphtha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.19
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09
Sommeröl, do.	0.08½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.99
do., gereinigt, do.	1.00
Terpentin, im Faß, Gallone	0.62
Reines Bleiweiß in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.75
5 Fässer od. mehr, per Faß	2.65
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer od. mehr, per Faß	2.15
Schellack, orangefarben	2.35
do., weiß	2.50
Denatur. Alkohol, 180-grad	0.69
do., 188-gradiger	0.70
Holzalkohol, 95-gradiger	1.15

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Shipbuilding	335	64	62	64
Amer. Strawboard	30	60	60	60
Booth Fisheries	290	68¼	68	68
do., Vorzugsaktien	60	86	85½	85½
C., C. & Con Rys., Vorzugsaktien	210	32½	30½	32
Chic. Pneum. Tool	349	74½	73¼	73¾
Ch. Rys., Series 1	44	70	69⅝	70
do., Series 2	275	20¼	20¼	20¼
do., Series 4	13	1⅛	1⅛	1⅛
Cudahy & Co.	125	110½	110½	110½
Chic. Title & Trust	3	220	220	220
Commonw. Edison	80	135½	135⅛	135½
do., Rights	2916	3¼	3	3
Deere Co., Vorz.	102	100	99½	100
Diamond Match	80	129	128	128
Hartman Corp.	35	78¼	78	78
Hart, Sch. & Marx	20	88½	88½	88½
do., Vorzugsaktien	20	118	117½	118
Montg. Ward, Vorz.	30	117	116¾	117
National Carbon	3	300	300	300
Peoples Gas	70	104	104	104
Quaker Oats, Vorz.	90	111	110½	111
Sears-Roebuck	3405	239	233	235
Stewart-Warner	314	99¼	98	98
Swift & Comp.	514	145	143¾	144½
Union Carbide	73	194½	193	194½
United Paperboard	40	32	32	32
W. Shaw, Vorz.	230	94	94	94
Wilson & Comp.	1540	63	61½	62⅝

Bonds.

Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß
$3000 C. C. R. 1st 5s	99⅝	99⅝	99⅝
5000 Ch. C.-C. R. 5s	78	78	78
1000 Ch. Rys. 1st 5s	97⅜	97⅜	97⅜
5000 do 5s, Series A	89⅞	89¼	89⅞
2000 Pur. Money 5s	60½	60½	60½
4000 Chic. Telephone 5s	102	102	102
1000 Cud. & Co. 5s, neu	99⅝	99⅝	99⅝
5000 S. Side Elev. 4½s	89½	89½	89½

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	46¾	47
American Locomotive Comp.	77	78
American Smelting	107⅜	107½
Anaconda	83	82⅞
Baldwin Locomotive	56½	55½
Bethlehem Steel	431	435
Crucible Steel	64¼	64⅛
Central Leather	89	88⅝
Int. Merchant Marine	33⅜	33¼
do., Vorz.	90½	89¼
Int. Paper	46⅜	46⅝
Mex. Petr.	102¼	102⅞
Reading	100½	101¼
Rep. Iron and Steel	79	79⅝
Southern Railway	31	31⅛
Texas Oil	229½	230
Union Pacific	144⅝	144¼
Un. States Rubber	60	60
Un. States Steel	112¾	113⅜
do., Vorz.	120½	120½
Utah Copper	106	106½
Westinghouse	52½	53½

Die Börse hat sich auch durch die bedeutsame Rede des Präsidenten Wilson nicht aus ihrer matten und lustlosen Stimmung aufwecken lassen. Ein Versuch, den Markt heute mit einer kräftigeren Preisbewegung zu beginnen, versagte bald, und zur Berichtsstunde wichen die Preise kaum merklich von den gestrigen Schlußpreisen ab, bei langsam fallender Tendenz. Man erwartet mit Spannung die nächsten Berichte der Stahlwerke, die, nach verbreiteter Anschauung, alle auf mindestens zwei Jahre noch mit einem ständigen guten Geschäft rechnen können.

Aus deutschen Kreisen.

Errichtung neuer kirchlicher Anstaltsgebäude. — Abschiedsfeier für Dr. Orth. — Männer in öffentlichen Stellungen aus dem Leben geschieden. — Dr. Hölschers Nachfolger. — Groß-New-Yorks dritter Kriegsbasar und ähnliche Veranstaltungen in anderen Städten. — Polizeidienst-Jubiläum.

Ellis Grove, Jll. — Im Alter von 65 Jahren starb hier Pastor. W. Schönig, ein deutscher Methodisten-Geistlicher, der seit dem Jahre 1875 verschiedene Gemeinden in Illinois, Iowa und Missouri bedient hat. Er war in Sarau in Holstein geboren und kam 1870 nach Amerika.

Milwaukee, Wis. — In den Festsälen des Deutschen Klubs an Grand Ave. findet am 19 Februar der Junggesellen Ball statt, eine der Hauptfestlichkeiten des Vereins im Laufe der Wintersaison.

Dr. Charles Kißling, ein beliebter Arzt mit ausgedehnter Praxis, ein hervorragendes Mitglied des Schulrats seit 1900, lebhaft bestrebt, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen auszubauen, von seinen deutschen Mitbürgern um seiner kerndeutschen Gesinnung willen hoch geachtet, ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war hier geboren, wo sein Vater bereits als deutscher Arzt wirkte, wurde aber von diesem zur Erziehung und Ausbildung von 1870 bis 1884 nach Deutschland geschickt. Dort eignete er sich eine gründliche Kenntniß des deutschen Schulwesens an, die er in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit zum Schulrat gern in den Dienst seiner Vaterstadt stellte. Das „Merit"-System ist ihm zu verdanken, wie er auch ein Förderer der Gewerbe- und Fortbildungsschulen nach deutschem Muster war. — Professor Lüning hielt die Trauerrede bei dem Leichenbegängniß.

Sheboygan, Wis. — Im benachbarten Franklin ist man eifrig bei der Arbeit, das nötige Material für die Neubauten des reformirten Missions-Hauses herbeizuschaffen. Durch den Beschluß der Synode, die Anstalt nicht nach einem vielleicht bequemeren Ort zu verlegen, sondern in Franklin zu lassen, wurden verschiedene Neubauten zur Notwendigkeit.

Toledo, O. — Die Vereinigung der lutherischen Brüderschaften hatte vor einigen Monaten die Gründung eines lutherischen Hospitals angeregt, und dieser Anregung ist nun dadurch entsprochen worden, daß eine Gesellschaft zur Gründung eines solchen Hospitals sich hat inkorporiren lassen mit einem aus 50 Männern bestehenden Komite, daß für die nötigen Mittel zu sorgen sich bereit erklärt hat.

Cincinnati, O. — Die Versetzung des Kaiserlich Deutschen Konsuls Dr. E. Ohrt gab dem Mittwochsklub Veranlassung zu einer Abschiedsfeier, bei welcher Richter Alfred Nippert das Präsidium innehatte. Der Scheidende wurde zum lebenslänglichen Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Detroit, Mich. — Pfarrer Karl Hutter von der St. Anthonius-Gemeinde, der erst im November sein silbernes Priesterjubiläum hatte feiern können, und seit 1895 seiner hiesigen Gemeinde vorstand, ist gestorben. Er war 1865 in Wallmerod, Nassau, geboren. Ein neues Schulhaus, später eine neue Kirche und Pfarrhaus sind durch seine Bemühungen errichtet worden.

Buffalo, N. Y. — Der frühere Assistent der St. Louis-Gemeinde, Pfarrer Laudenbach, ist zur Freude der hiesigen deutschen Katholiken als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Dr. Hölscher ernannt worden. Er ist 1876 in Würzburg geboren, kam in früher Jugend nach Amerika, vollendete indes seine theologischen Studien in Insbruck und erhielt 1899 die Priesterweihe.

Brooklyn, N. Y. — Vom 21. bis 31. März wird in der Waffenhalle des 13. Regiments der dritte große deutsche Kriegsbazar abgehalten werden. Von den 200 geplanten Verkaufsbuden sind 75 bereits belegt. Henry Weismann ist der Präsident des geplanten Unternehmens.

Philadelphia, Pa. — Der Jahresball des Philadelphia Schützenvereins — der 70. in der Geschichte des Vereins — wird wiederum in der Academy of Music abgehalten werden, und zwar am 6. Februar. Der Verein zählt an 2500 Mitglieder.

Newark, N. J. — An 500 Gäste hatten sich unlängst im Auditorium eingefunden, um Polizeikapitän Karl Lindner ihre Wertschätzung gelegentlich seines 25jährigen Dienstjubiläums zu beweisen. Der Männer-Gesangverein Aurora brachte dem allseitig beliebten Jubilar ein gelungenes Ständchen, dem auch verschiedene wertvolle Jubiläumsangebinde gelegentlich dieser Feier überreicht wurden.

Ansonia, Conn. — Unter dem Protektorat des deutschen Botschafters wird vom 24.—31. Januar in der German Hall vom Deutsch-Amerikanischen Zentral-Verband u. seinen „Verbündeten" ein großer Wohltätigkeits-Bazar im Interesse des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Roten Kreuzes veranstaltet werden, bei welchem Dr. Berkemeier und andere bekannte Deutsche als Redner sich betätigen werden. Das Präsidium liegt in den Händen von John Schumacher.

Minneapolis, Minn. — Der älteste Insasse des hiesigen Soldatenheims, Heinrich Bohmbach, ist im Alter von 95 Jahren gestorben. 1822 in Hannover geboren, kam er 1860 nach Amerika und diente im Bürgerkrieg in Kompagnie „K." des zweiten Minnesota Regiments.

Seattle, Wash. — Auch hier wird ein Wohltätigkeitsfest zum Besten der Kriegsnotleidenden geplant, u. zwar soll es in der Arena, der größten Halle der Stadt, vom 15.—23. April in Gestalt eines Bazars gehalten werden.

Pürscht auf Edelwild.

Am Kroppzeug ist Staatsanwalt Hoyne, wie er sagt, nichts gelegen.

Auch „Teenan" Jones gesteht.

Er hat Ald. De Priest ebenfalls belastet. — Staatsanwalt Hoyne sagt, daß das Krebsgeschwür des Grabsches sich bis in die Gerichtssäle hineingefressen habe.

Nunmehr hat sich auch der bekannte Spielhöllenbesitzer Henry („Teenan") Jones dazu herabgelassen, Staatsanwalt Hoyne eine umfassende Beichte über den Grabsch auf der Südseite abzulegen. Jones, angeblich das Haupt des Spieler- und Bestechungssyndikats der Südseite, gab, wie der Staatsanwalt erklärte, genauen Bericht über die Summen, welche das Syndikat an Ald. Oskar de Priest, den Schirmherrn der Südseite, und an Kapt. Stephen Healy abgeführt hatte. Die Gewinne nach Abzug aller Geschäftsunkosten müssen im Bezirke der Stanton Ave.-Bezirkswache ganz enorme gewesen sein, wenn, wie Herr Hoyne sagte, der Reingewinn einer einzigen „Firma" dieses Bezirks in einem Monat $3200 betrug. Von diesem Betrag erhielt die Polizei blanke 50 Prozent, Ald. de Priest war angeblich Verwalter des Geldes, durch ihn wurde es verteilt. Nach Gründung des Syndikats hatte, wie Herr Hoyne mitteilte, De Priest zuerst einen Vertrauensmann angestellt, der ihm allabendlich den Reingewinnst abliefern mußte, das hörte aber bald auf, da dieser „Vertrauensmann", ein Neger, die ihm anvertrauten Gelder verspielte oder mit Schönen beiderlei Hautfarbe verjubelte.

Auch über die Gründung der berüchtigten „Tammany Club" wußte Herr Hoyne heute interessante Angaben zu machen, die teils vor den Großgeschworenen schon erörtert wurden, teils ihnen noch später unterbreitet werden. Der achtbare Stadtvater de Priest war nach Hoynes Angaben nämlich auch Mitbesitzer jenes Klubs und teilte sich in die Inhaberschaft mit Archie Fields und Arthur Cadozas. Der Letztere hatte, wie Herr Hoyne heute berichtete, das nötige Geld, $1200, zur Einrichtung des Klubs hergegeben. Diese $1200 wurden ihm bereits nach acht Wochen von seinen Geschäftsteilhabern aus ihren Profiten wieder zurückbezahlt. Das Komische an der Sache aber ist, daß Kapt. Healy, der an dem „Tammany Club" angeblich auch ein schönes Stück Geld verdiente, auf die Bude mehrere erfolgreiche Razzien unternahm. Herr Hoyne scheint das den Regungen des Gewissens des Kapitäns zuzuschreiben.

Jones wird gelinde davonkommen.

Auch „Teenan" Jones wird, wenn es gegen ihn zum Prozeß kommt, für sein Geständniß mit der nötigen „Rücksicht" behandelt werden. Der Berichterstatter der „Abendpost" frug nach dieser Enthüllung den Staatsanwalt, ob damit der Sache gedient sei Herr Hoyne erwiderte darauf ohne Zögern: „Niemand wird Berücksichtigung seitens der Staatsanwaltschaft erfahren, der nicht die für die Bezirke verantwortlichen Personen angibt. Wir wollen die Häupter der Verschwörung packen, die das Vertrauen der Bürgerschaft am meisten betrogen haben. Es liegt uns nichts am Kroppzeug, wir sind auf der Jagd nach Edelwild, und wir werden es zur Strecke bringen. Dazu gebrauchen wir die Geständnisse der kleinen Schmarotzer."

Wie viel die Beute der Grabscher auf der Südseite gewesen ist, oder wie viele „Klubs", Spielhöllen oder Lasterhöhlen dort in die Untersuchung hineingezogen worden sind, darüber verweigerte Herr Hoyne heute die Auskunft.

Hoyne und Kapt. O'Brien.

Sehr schlecht ist der Staatsanwalt auf den früheren Vorsteher der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache, Kapt. William P. O'Brien, zu sprechen. „Ich habe immer gedacht, daß O'Brien das Opfer von Umständen gewesen sei," sagte Herr Hoyne, „heute ist mir aber klar, daß O'Brien nicht nur unsaubere Hände hat, sondern daß er bis über beide Ohren im Dreck steckt. Es gibt wohl keine Art des Lasters, das nicht der Cottage Grove Ave.-Wache tributpflichtig gewesen ist. Durch Jones' Geständniß haben wir die Zustände in jener Wache aufgedeckt. Dazu kommen noch die Geständnisse von Polizeileutnant White und Tom Costello".

Herr Hoyne wurde dann noch gefragt, ob er der Meinung sei, daß es noch Polizeibezirke in der Stadt gebe, die vom Grabschübel verschont geblieben seien. Herr Hoyne verneinte dies entschieden und erklärte, daß es wohl keinen Bezirk in der Stadt gebe, in dem sich das Uebel nicht in mehr oder weniger greifbarer Form breitgemacht habe. Es sei nicht nur in den Wachen zu finden, sondern habe seinen Weg selbst in die heiligen Hallen der Gerechtigkeit gefunden.

Rheumatismus

Ausgezeichnete Heim-Heilungen, gegeben von Einem, der ihn selbst hatte.—Er wünscht, daß jeder Leidende davon Nutzen zieht.

Schickt kein Geld — nur Eure Adresse.

Jahre schrecklichen Leidens und Elends haben diesen Mann, Mark H. Jackson von Syracuse, N. Y., gelehrt, welch schrecklicher Feind des Menschenglücks Rheumatismus ist, und haben ihm Mitgefühl mit allen Unglücklichen eingeflößt, die in seinem Bereich sind. Er wünscht, daß jedes Opfer von Rheumatismus erfährt, wie er geheilt worden ist. Leset, was er sagt:

„Ich hatte scharfe Schmerzen, die wie Blitzstrahlen durch meine Gelenke schossen."

„Im Frühjahr 1893 wurde ich von entzündlichem u. Muskel-Rheumatismus ergriffen. Ich litt über 3 Jahre, wie nur die wissen, welche ihn haben. Ich versuchte Mittel auf Mittel und Doktor auf Doktor, aber die Hilfe, die sie mir brachten, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte, und er suchte mich nie wieder heim. Ich habe es einer Anzahl von Leuten gegeben, die schrecklich an Rheumatismus litten u. sogar bettlägerig waren, u. es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich wünsche, daß Jeder, der in irgend einer Weise an Rheumatismus leidet, diese wunderbare Heilkraft versuche. Sendet nicht einen Cent, schickt einfach Euren Namen u. Adresse per Post und ich werde es Euch frei senden, damit Ihr probirt. Nachdem Ihr es gebraucht u. es Euch selbst bewiesen hat, daß es das Mittel zur Heilung Eures Rheumatismus ist, nach dem Ihr lange ausgeschaut habt, könnt Ihr mir den Kostenpreis davon schicken, einen Dollar, aber, wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig bereit seid, es zu senden. Ist das nicht billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch sichere Hilfe so kostenfrei angeboten wird? Schiebt es nicht auf. Schreibt heute. Mark H. Jackson, Nr. 828 C, Gurney Bldg., Syracuse, New York.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

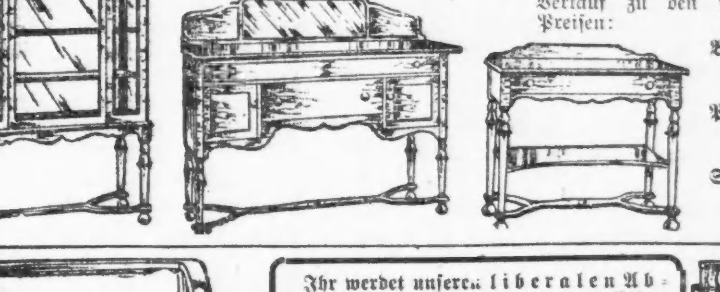
THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

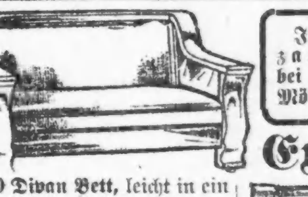
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Möbel-Neuigkeiten von speziellem Interesse

„William and Mary" Buffet, Porzellanschrank und Servirtisch; gut gemacht — rauchfarbigem Spiegeleichen; Buffet ist 54 Zoll lang, hat 28zöll. Spiegel; Porzellanschrank ist 61 Zoll hoch und 40 Zoll breit; Servirtisch hat 38 bei 18-zöll. Platte. Ein spezieller Verkauf zu den folgenden äußerst niedrigen Preisen:

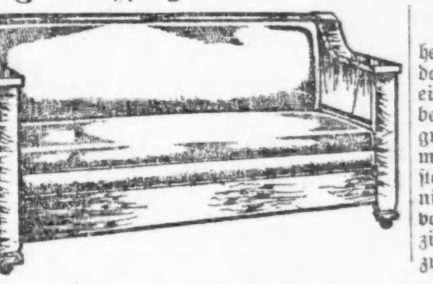


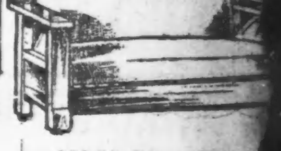
Buffet, — speziell für Mittwoch 28.50
Porzellanschrank, Mittwoch 23.75
Servirtisch, am Mittwoch 12.75



Ihr werdet unseren liberalen Abzahlungsplan sehr bequem finden bei Deckung Eures Bedarfs an feinen Möbeln.

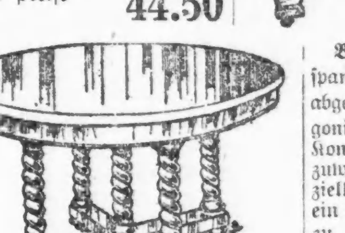
Extra speziell 38.50



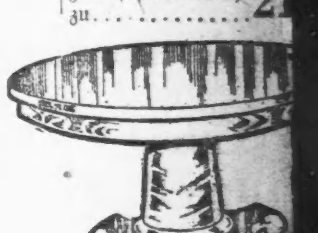


$60 Divan Bett, leicht in ein volle Größe Bett umzuwandeln, groß genug für zwei erwachsene Personen"; Gestell ist gut entworfen und in Mahagoni ausgeführt; mit vollem Sprungfedersitz; Sitz u. Rücklehne mit echtem spanisch. Leder überzogen; ein ausgezeichneter Bargain für den Mittwochverkauf zu unserem speziellen Preise 44.50

$32.50 Divan Bett, ... hen mit bester leicht ... der Vorkehrung, um ... einem hübschen Divan ... bequemes Bett zu verw... groß genug für 2 Erw... massives Birkenmahago... stell, beste Sorte Imita... nisches Leder Polsterung... vollem Sprungfedersitz; ... ziell für Mittwoch zu ... 21...



Bett Davenports, mit echtem spanischem Leder überzogen, wie abgebildet, mit massivem Mahagoni Gestell, allerbeste innere Konstruktion; leicht in Bett umzuwandeln und umgekehrt, speziell für Mittwoch markirt, — ein Bargain zu 38.50



24.50 Fumed Eichenholz Eßzimmer-Tische, 48-zöllige runde Platte, 6 Fuß ausziehbar, massive Säulen und Fuß, speziell für Mittwoch zu 14.75

$2 Messing Kleiderständer 1.50

27.50 Piedestal Eßzimmer-Tisch, ... fästes fumed Eichenholz, 54-zöll. ... Fuß ausziehbar, schwere Slides, ... schränkte Anzahl zum Verkauf, ... am Mittwoch zu 1...

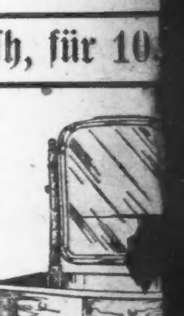
$15 Drop Leaf Frühstücks-Tisch, Mahagoni Finish, für 10...

$22.75 quartered Eichen Dressers; doppeldicke Plankenplatte Top — französ. geschliff. Spiegel, massiver Colonial Standard und Pfosten, 40zöll. Platte — eine beschränkte Anzahl, — am Mittwoch zu 14.75

Englische Colonial Dressers und Chiffoniers, Mahagoni oder Golden Oak; gute Arbeit, bester Finish — durchaus gutgemachte Möbel.

Auswahl von Dressers, Mittwoch zu 18.85

Auswahl von Chiffoniers, Mittwoch 18.25



Die Budgetvorlage.

Sie wird morgen dem Stadtrat unterbreitet werden.

Ausgaben betragen $27,352,971.

Ausgaben aus dem Geheimfonds des Mayors.—Behörde für örtliche Verbesserungen beschließt, 39. Straße durchzuführen.

Sekretär White vom stadträtlichen Finanzausschuß machte gestern die Budgetvorlage für das laufende Jahr bekannt, die dem Stadtrat morgen unterbreitet werden wird. Sie sieht Bewilligungen im Gesammtbetrag von $27,352,971 vor gegenüber Bewilligungen in der Höhe von $29,581,324 im Vorjahr. Nur wenige Verwaltungsabteilungen haben eine höhere Bewilligung als im Vorjahr erhalten. Die überwiegende Mehrheit hat sich müssen ganz beträchtliche Abstreichungen gefallen lassen, die durch die Verringerung der städtischen Einnahmen nötig geworden sind. Die vom Finanzausschuß vorgeschlagenen Bewilligungen für die wichtigsten städtischen Veraltungszweige sind, wie folgt: Mayors Büro $27,365; Stadtrat $213,000; Ausschuß, der mit der Durchführung der Klage gegen die Gasgesellschaft betraut ist, $193,000; Schankkommission $3000; Chicago Plankommission $10,000; Polizei $7,277,427; Feuerwehr $3,594,823; Gesundheitsamt $1,044,573; Behörde für örtliche Verbesserungen $811,917; Elektrizitätsabteilung $1,622,993; Rathaus $239,775; Müllabfuhr $750,018; Straßenabteilung $3,547,119; Kanalisirungsabteilung $411,328 und Ingenieursabteilung $440,020.

Des Mayors Fond.

Genaue Angaben über Ausgaben aus dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben, den der Stadtrat dem Mayor zur Verfügung stellt, gingen gestern dem Finanzausschuß zu. Es handelt sich um den Fonds für das Jahr 1915 und die Ausgaben Mayor Harrisons und Mayor Thompsons. $30,000 waren dem Mayor zur Verfügung gestellt worden. Davon waren $9000 für Sachverständige, $2210 für Reisekosten und $2445 für Eisenbahnfahrten verausgabt worden. In der Zusammenstellung findet sich ein Posten von $426 für Bilderrahmen.

Eine ins Einzelne gehende Zusammenstellung der Ausgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen im Jahre 1915 läßt erkennen, daß die Korporationsanwaltschaft $200 für Zeitschriften abgab, während Oberrichter Olson für diesen Zweck $100 ausgab.

Will 39. Straße durchlegen.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hieß gestern den Plan, die 39. Straße von der Halsted Str. nach der Ashland Ave. durchzuführen, gut. Die Stelle der Straße nimmt jetzt die als Bubbly Creek bekannte offene Kloake ein, die aufgefüllt werden muß, wenn der Plan durchgeführt werden soll. Mitglieder der „Greater 39. Street Association" werden versuchen, die Abwasserbehörde zu veranlassen, an Stelle der Kloake einen Schwemmkanal zu erbauen.

„Pull" im Schulsystem.

Zu einer längeren Debatte führte in der gestrigen Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Geschäftsregeln die Frage, ob die sog. Dawes'sche Geschäftsregel, welche dem „Pull" im öffentlichen Schulsystem ein Ende machen soll, beibehalten werden soll. Die Maßregel schreibt vor, daß der Schulsuperintendent genau Buch führe über alle Empfehlungen für Beförderungen und Versetzungen von Lehrkräften. Die Geschäftsregel wurde beibehalten. Da bei der Schulverwaltung zahlreiche Beschwerden eingelaufen sind, daß Lehrkräfte ihre Schulden nicht bezahlen, empfahl der Ausschuß die Annahme eines Beschlußantrages, der den Lehrkräften die prompte Bezahlung ihrer Schulden ans Herz legt.

Zulage für Countyangestellte.

Countykommissär Frank Ragen brachte gestern im Countyrat einen Beschlußantrag ein, die Gehälter aller Countyangestellten, die weniger als $200 den Monat erhalten, um 10 Prozent zu erhöhen. Er wurde dem Finanzausschuß zugewiesen. Ragen wies daraufhin, daß viele große Korporationen die Gehälter und Löhne ihrer Angestellten infolge der hohen Kosten der Lebensführung erhöht hätten.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Millionenur...

Es soll der Reorganisatio... Island-Bahn diene...

Bundesrichter Carpente... die Rock Island Bahn zu... der Kleinigkeit von $21,... an die Bankers' Trust Co... York verurteilt. Die Klag... Kurzem eingereicht worden... im Plane der Reorganis... Bahn, welche sich seit dem... 1915 unter Masseverwalt... det. Es handelt sich um... nannten „Debenture" Bon... trage von $20,000,000, ... 1. Dezember 1916 fällig... sind, und um die nich... halbjährlichen Zinsen b... $500,000 dieser Zinsen w... 15. Januar und am 15. ... fällig, und $560,513.30 ... Zinsen für die Zeit vom 1... 1. Dezember 1916 zu zah...

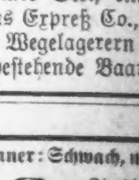
Mußten ablade...

Banditen verübten Raubü... Lucchesis Schankwirtsc...

Zwei bewaffnete Bandi... fielen heute zu früher Mo... in der Schankwirtschaft ... Lucchesi & Co., Nr. 551... Str., den allein anwesende... tellner Frank Paulini, ... in den Keller, plünderten ... Kassenapparat um den au... stehenden Inhalt und ma... aus dem Staube. Es gel... sich und die Beute in Si... bringen.

In der Gasse hinter dem ... Nr. 4727 Ost Ravenswoo... wurde gestern Abend gege... Uhr John A. Thankinson, ... N. Clark Str., ein Fuhrm... Adams Expreß Co., von ... neten Wegelagerern um ... $74 bestehende Baarschaft...

Männer: Schwach, nervös, ...



Die die Gesu... übertreten ha... anderswo nic... konsultirt mi... gend einem ... oder Schw... bakteriolog... Strahlen-... Kein Rate... liche 606 ... gen Blutvergiftung. Mäßige Ge... bezahlt für die beste ärztliche ... nicht für große Anzeigen. Deut...

Dr. I. W. HODG...

35 S. Dearborn Str., 3. ... Zimmer 208. — Chic...

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer grö- ...nzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Officen not- ... dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter ... auf Avancement offerirt.

Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt

Gehälter werden stetig erhöht

Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln

Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.

Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

...ie angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch-...heräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst ...swerten.

...ge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in ...ner unserer Officen, oder im Zimmer Nr. 1, 111 N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

23jan,1w.X

die deutsche Regierung wieder und wieder zu Vergeltungsmaßregeln schreiten mußte, um für gefangene deutsche Offiziere in den Lagern in Frankreich eine menschenwürdigere Behandlung zu erzwingen, nachdem viele dieser armen Opfer nach unsäglichen Leiden den Verstand verloren und Selbstmord begangen hatten, darunter Oberleutnant von Schierstädt von den Gardekürassiren. Und was ich hier anführe, sind ja nur wenige vereinzelte Beispiele. Zu Tausenden zählen die armen deutschen Kriegsgefangenen, die von den Franzosen vor Allem mit der diabolischen Kaltblütigkeit eines Torquemada zu Tode gequält worden sind. Wie es in den britischen Konzentrationslagern, namentlich das erste Jahr aussah, das weiß die Welt ja aus den Vorkommnissen auf Douglas, Isle of Man, und aus der Niedermetzelung einer Schaar Gefangener, bloß weil sie nicht mehr Nahrung zu sich nehmen wollten, die von Würmern, Schuhnägeln und ekelhaften Dingen wimmelte. Schlimmer aber noch ergings den Deutschen in den Lagern in Ostindien, Ceylon, den Andaman-Inseln und Australien.

Doch was will das alles besagen im Vergleich zu den Scheußlichkeiten, die an Deutschen und Oesterreichern in den von den Russen besetzten Gebieten und dann im unermeßlichen Bereich des Russenreiches verübt worden sind! Darüber existiren so massenhafte und vollbewiesene Berichte, daß alles Leugnen nichts fruchtet. Um dieses Kapitel mit nur annähernder Gründlichkeit zu schreiben, müßte man seine Feder in Galle und Blut tauchen und würde eine ganze Bibliothek füllen. Und schmachvoller Hohn! Gerade die moskowitische Regierung, die doch von Kennan und Hunderten Anderer als der Inbegriff raffinirter asiatischer Lust am Schrecklichen gebrandmarkt worden ist, gerade sie füllt die Welt mit ihren Klagen über grausame Behandlung ihrer gefangenen Landeskinder! Mit welcher Skrupellosigkeit sie da vorgeht, möge ein Beispiel aus vielen, die mir persönlich bekannt geworden sind, beweisen. Im Laufe des letzten Jahres fand nach langen Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen das Uebereinkommen zwischen Petersburg und Wien statt, daß eine Abordnung des russischen und des österreichischen Roten Kreuzes im gegnerischen Lande alle Gefangenenlager besuchen, frei sich erkundigen, Vorschläge zu Besserungen anregen und ohne irgendwelche Kontrolle irgendwohin reisen dürfe, wohin es ihr zweckdienlich erscheine.

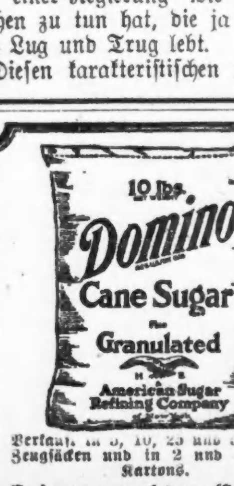
Darüber große Freude in Wien, umsomehr, als die Zusammensetzung der beiden Abordnungen das Beste zu verbürgen schien. Aber man hatte in Wien nicht genug mit der moskowitischen List gerechnet. Gewiß, die russischen Rothen Kreuz-Schwestern waren über allen Zweifel erhaben. Und während den österreichischen im russischen Reich alle möglichen Steine in den Weg gelegt wurden, während ihnen auf Schritt und Tritt nötige Auskunft verweigert ward, konnten die Russinnen, nachdem sie huldvoll vom Kaiser, der Erzherzogin Zita und der Prinzessin Montenuovo empfangen worden waren, völlig ungehindert reisen und sich von dem Befinden der russischen Kriegsgefangenen überzeugen. Man hatte eben nichts zu verbergen

Nun gut. Die Russische Rote Kreuz-Abordnung beschloß nach Monaten ihre Tätigkeit. Vor der Abreise sprachen sich die Mitglieder derselben noch in Ausdrücken der höchsten Anerkennung aus über das, was sie gesehen und gehört hatten.

Und was geschah? Nicht ein Wort, keine Silbe hat die russische Regierung je erlaubt, von diesen Schwestern im Druck erscheinen zu lassen. Nicht ein Wort. Dagegen fuhr die russische Regierung ungestört fort, damals und jetzt, über die „grausame" Behandlung ihrer Kriegsgefangenen Klage zu führen. Ist das nicht bezeichnend für den Mangel an Treue und Glauben der russischen Regierung selbst?

Die österreichische Rothe Kreuz-Abteilung, trotzdem ihr der Zutritt gerade zu den am schlimmsten geführten Lagern für österreichische Kriegsgefangene verrammelt wurde, tat ihr Bestes. Wahrheitsgetreu berichteten sie, was sie vorgefunden hatten — Gutes und Schlimmes, oft auf Unzulänglichkeiten hinweisend, für die sie die russische Regierung nicht verantwortlich machen wollten. Das war ehrlich und anständig gehandelt—zu anständig, wenn man es mit einer Regierung wie der russischen zu tun hat, die ja doch nur von Lug und Trug lebt.

Diesen karakteristischen Zwischen-



Verkauft in 5, 10, 25 und 50 Pfund Zeugsäcken und in 2 und 5 Pfund Kartons.

Heim gemachter Candy!

Nicht zu vergessen—

„Versüßt ihn mit Domino."

Granulirt, in Tablets, pulverisirt. für den Konditor - Gebrauch

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die wirklichen Barbaren.

Ein Krieg voll teuflischer Grausamkeiten seitens der Alliirten. — Wie England und Frankreich seine Kriegsgefangenen behandelte. — Russische „Aufrichtigkeit". — Italienische Bestialitäten. — Viehische Kosaken.

Unter den unglaublich frechen und lügnerischen Ansprüchen, die die zehn Ententemächte in ihrer Antwort auf Woodrow Wilsons Forderung, ihm ihre Kriegsziele, resp. Friedensbedingungen mitzuteilen, aufzählten, befand sich auch einer, der wohl den Gipfelpunkt menschlicher Verdrehung darstellt. Nämlich der Passus, in dem sie sich über „grausame und allen Vorschriften der Haager Konventionen hohnsprechenden Behandlung" ihrer Kriegsgefangene verbreiteten.

Wer die Tatsachen auch nur einigermaßen im Gedächtniß behalten hat, der muß bekennen, daß diese Beschwerde die denkbar heuchlerischste von allen war und ist. Nun ist freilich in diesem Riesenkriege so unendlich viel passirt. Die großen Ereignisse haben sich überstürzt. Das Gehirn kann aber bekanntlich nur eine beschränkte Anzahl von Dingen auf einmal fassen. So ist es wohl geschehen, daß die Meisten sich der Tatsachen, auf die ich mich beziehen will, überhaupt nicht mehr entsinnen.

Im Allgemeinen darf man ungescheut behaupten, daß seit dem Dreißigjährigen Kriege nie soviel Schandtaten an der Bevölkerung und der bewaffneten Macht feindlicher Länder begangen worden sind, wie von den Ententemächten in diesem Kriege. Nur mit diesem Unterschiede: Allerdings war im Jahre 1648, am Ende des Dreißigjährigen Krieges, die Einwohnerschaft Deutschlands auf ein Fünftel des Jahres 1618 gesunken, was ja allerdings viel schlimmer ist als diesmal. Aber von diesen dahingeopferten Vierfünfteln des damaligen Deutschen Reiches ist der überwältigend größere Teil nicht direkt an den Kriegsgreueln selbst verendet, sondern an den Seuchen, der Hungersnot, der Verödung, die die Kriegsfurie in ihrem Gefolge hatte und die damals bei dem niedrigen Stande der ärztlichen Kunst und der Wissenschaft nichts Erstaunliches an sich hatten. Waren ja auch durch die „schwarze Pest" große blühende Landstriche völlig entvölkert worden.

An ausgesucht teuflischer und gewollter Grausamkeit aber steht der jetzige Weltkrieg unerreicht in der Weltgeschichte da. Er straft auf's Gräßlichste alle die Lügen, die von einer fortschreitenden Versittlichung des Menschengeschlechts gefabelt hatten.

Es wäre mir ein Leichtes, dies schlagend nachzuweisen, indem ich nur von den authentisch nachweisbaren groben Verfehlungen der Engländer und Franzosen an deutschen Ansiedlern und Militärgefangenen in Ostindien und Afrika spräche, wo diese absichtlich viele Monate hindurch den mörderischen Wirkungen des Klimas, der Peitsche der Eingeborenen, den tödlichsten Strapazen und der entwürdigendsten Arbeit ausgesetzt wurden. In einem Gefangenenlager in Senegambien z. B. wurden die deutschen Kriegsgefangenen täglich in glühendem Sonnenbrande zum Wegebau und Steineklopfen mit Peitschenhieben angetrieben, wobei ihnen der französische Kommandant die „tröstlichen" Worte zum Ansporn zurief: „Crapule, il vous faut crever tous!" (Halunken, ihr müßt alle krepiren.) Briefe, Geldsendungen usw. wurden unterschlagen. Natürlich blieben nur wenige dieser Erbarmenswerten am Leben. Wir wissen aus beschworenen Aussagen, daß die Engländer in Neuguinea die gefangenen Deutschen (Händler, Leute von Bildung und Mittel) durch die menschenfressenden Eingeborenen auspeitschen ließen. Wir wissen, wie

fall erwähne ich hier nur, weil er eben karakteristisch ist. Ich könnte noch einige anführen aus meiner persönlichen Erfahrung. Doch wozu? Die russische Regierung nicht allein, sondern auch die russische Kriegsführung — was durchaus nicht dasselbe ist — hat in diesem Kriege, von der feigen Ermordung des greisen Archivars der deutschen Botschaft in Petersburg an gerechnet, so viel Dreck am Stecken, daß ein wenig mehr oder minder wahrlich nichts verschlägt.

Aber Rußland nicht allein. Es scheint, als ob ein wahrer Hexensabbath von unmenschlicher Grausamkeit die Länder der Entente gepackt habe. Denn auch Italien geriet, besonders bei Beginn des Krieges (obwohl sie sich doch für ihren meuchlerischen Ueberfall reichlich Zeit gelassen), in den Taumel. Die Italiener haben damals Abscheulichkeiten verübt, wie wir sie von der Bartholomäusnacht lesen So schändeten sie nicht allein die loyal-österreichisch gebliebenen Frauen und Mädchen der von ihnen im ersten Ansturm besetzten istrischen und görzischen Dörfer und Städtchen, schlachteten die Greise und alten Weiber ab; nein, sie begingen viel schlimmere Untaten. In dem görzischen Kirchdorf Mrzlhi (ganz slovenisch und treu schwarz-gelb) packten sie den Pfarrer, jagten ihn erst auf einem Esel, dessen Schweif sie ihm in die Hand gaben, die weite Dorfstraße unter Hohnlachen hinauf und hinab, und stellten ihn dann wider die Kirchenmauer und schlachteten ihn ab. Zu Dutzenden ließen sie loyale Einwohner eines qualvollen Todes sterben.

Und man wird sich erinnern, wie die Rumänen bei Beginn des Krieges in der Dobrudscha mit den Zivilisten (fast durchweg Leute bulgarischen Blutes) umsprangen, wie die Bulgaren die neutralen Kriegsberichterstatter als Zeugen für die begangenen Schandtaten der fliehenden rumänischen Truppen mitnahmen. Ueber die Serben will ich nicht viel sagen. Die sind, wie jeder weiß, von Natur grausam und durch die vielen Guerillakriege mit ihren türkischen Herren völlig vertiert. Man weiß, wie während des ersten serbischen Feldzugs die alten Leute unter, den serbischen Dörflern und die 10- und 12jährigen Knaben in den Kukuruzfeldern verborgen kauerten und von dort aus ihre Bomben und Handgranaten auf die eindringenden Oesterreicher schleuderten; wie sie letztere in ihren Quartieren im Schlafe ermordeten, etc.

Aber allem hat die Krone aufgesetzt das Verhalten der Russen während ihres Aufenthaltes in Galizien. Das sind Dinge, die ich in Wien von der jüdisch-galizischen Flüchtlingen selbst vernommen habe. Die menschliche Sprache hat keine Worte, um diese teuflischen Taten zu beschreiben.

Ich will nur einige wenige andeuten. Ich will vorausschicken, daß der Löwenanteil dieser Schrecklichkeiten auf Rechnung der Kosacken kommt.

Drei Torturen waren bei den russischen Eindringlingen in Galizien beliebt: 1.) die Erzwingung von Auskunft über verborgene Schätze durch qualvollen Tod oder rasende Schmerzen; 2.) die Schändung der weiblichen Familienmitglieder, alt und jung, hübsch oder häßlich; 3.) die Hinrichtung gewisser Respektspersonen zur Erpressung von Auskünften. In wenigstens 9 aus 10 Fällen waren es Juden. Ein Lieblingsmittel war die Tortur durch — Feuer — Röstung der Fußsohlen, glühende Kohlen auf den Kopf etc., bis das Geheimniß der verborgenen Schätze verraten wurde. Ein anderer Prozeß war das Auf- und Niederziehen am Galgen; oder die erzwungene Anwesenheit der übrigen Familie bei der Hinrichtung des Oberhauptes. Rabbis waren sehr gesucht, um durch Todesdrohungen die Mitglieder der Gemeinde zu großen Geldopfern zu bewegen. Waren sie halsstarrig, so wurde der Rabbi zu Tode gequält. Die Schändung der Frauen und Mädchen war gang und gebe. Darüber kann ich aus begreiflichen Gründen mich nicht in Einzelheiten einlassen. Aber einige Fälle will ich doch berühren (Fälle, über die ich aus persönlicher Kenntniß schreibe), weil man sich sonst keine richtige Vorstellung von diesem machen kann.

Ein Arzt in Wien erzählte mir den Fall eines jungen jüdisch-galizischen Mädchens. Sie war durchaus nicht von anziehendem Aeußern. Sie wohnte mit ihren Eltern in Czanow, und eine halbe Sotnie Uralkosaken (ganz bei Beginn des Krieges) brach in ihr elterliches Haus. Sie bedrohten sie mit dem Tode. Das arme Ding fiel in Ohnmacht, und in diesem Zustand wurde sie von der ganzen Meute vergewaltigt. „Was nun tun mit dem Kind?" das war ihre Frage an den Arzt, nachdem sie schon einen Rechtsanwalt aufgesucht hatte.

Ein anderer Fall. Eine Greisin (orthodoxe Jüdin mit Enkeln und Söhnen in geachteten Stelungen) fiel den russischen Wüstlingen zur Beute. Eine Frau von 78 Jahren. Sie blieb tot liegen.

In den Akten der Wiener Advokaten, in den Tagebüchern der Wiener Aerzte vom Jahre 1915, liegen viele, viele solcher und noch schlimmerer Fälle aufgezeichnet. Es sind Zeugnisse des Märthyrertums einer Rasse, die im Laufe der Jahrtausende wohl mehr blutige Tränen vergossen hat als irgend eine andere.

Und da wagt dieselbe russische Regierung der Welt zu sagen: Unsere Kriegsgefangenen sind von den Zentralmächten grausam behandelt worden und wir fordern Entschädigung dafür.

Kann der Hohn noch weitergehen?

Dr. Wolf v. Schierbrand.

Retter in der Not.

Die vier und drei Jahre alten Geschwister Mary und Samuel Notoe, deren Eltern im Hause Nr. 1161 Townsend Straße wohnen, wären gestern Abend an Division und Sedgwick Straße von einer Elektrischen überfahren worden, wenn nicht Peter O'Malley, Nr. 1135 Fulton Court, im kritischen Augenblick ihnen beigesprungen wäre und mit eigner Lebensgefahr sie, dicht vor den Rädern, zur Seite gezerrt hätte. Die Kinder und ihr heldenmütiger Retter sind unverletzt davongekommen.

— Passend. — Latscher ist höchst überrascht, als er die Vermählung seines Freundes Hatscher erhält.

Finanzielles.

...insen

...uf Sparkassenkontos zur ... 3 Prozent das Jahr be... ...lbjährlich gutgeschrieben. ... wird absolute Sicherheit ...it prompter und höflicher ... in einer äußerst beque-...

...t Trust and ...vings Bank

...K. Boisot, Präsident.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

... dieser Bank sind im Besitz ...onäre der First National ...Bank of Chicago.

...AVENUE STATE BANK ...AVE. & LARRABEE ST. CHICAGO

...f Ersparnisse 3%

...r oder am 10. eines jeden Mo...at, ziehen Zinsen vom ersten ...onats.

...rheits-Gewölbe

Beamte:

...ell Rose, Präsident. ...mery, Vizepräsident. ...E. Schild, Vizepräsident. ...G. Roebling, Kassirer. ...larence C. Stimming, Hilfskass. Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

...mstag Abend von 6 bis 9.

jn6sondifr*

...NEBAUM SONS BANK ...RUST COMPANY

...e Staatsbank

...d Ueberschuss $2,000,000

...cke La Salle und Madison,

...ireless (drahtlos)

...lsendungen

...utschland, Oesterreich, ...garn und Polen

...ausgeführt zu den besten Tageskursen.

dz3sondi*

...s Wien eingetroffener ...Nachricht sind alle bis ...r bei uns aufgegebene ... Geldsendungen richtig ausgezahlt.

Heutige Preise:

...k $19.00
...nen $13.00

...rößeren Beträgen bedeutende ...ung.

...ommercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Ave.

16ja,dido*

...orgfältig auserlesene ...reichlich gesicherte ... Hypotheken 6%

...tum in Chicago u. Vorstädten, ...0. Schreibt nach Januar-Liste, ...0. Zinsen ohne Kosten für Euch ... Garantirte Policen.

...J. BELL, Mortgage Banker,

...hington Str.—Central 2579. ...er Geld für Euch arbeiten.

dz27*X

...ETO" ...als „Diabeto" verkauft

...DIABETICS

...t) ohne jegliche Diätvorschriften. ...indung — Unfehlbarer Erfolg ...ing, 730 N. Lotus Ave., Austin. Phone: Austin 8677.

6janfondlint

Er kommt nur einmal im Jahr

Mittwoch, 24. Januar

Der größte Verkauf von feinen Kleidern in Preisherabsetzung, Wertegeben und Geldersparniß, der jemals in Chicago abgehalten wurde.

BENSON & RIXON CO'S
grosser Räumungsverkauf

Ein Lager von über eine Viertelmillion Dollars von Männer- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren — die feinsten Kleider welche die Marken der hervorragendsten Fabrikanten Amerikas tragen — wird ohne Rücksicht auf Kosten oder Profit während dieser sensationellen Verkaufsgelegenheit abgesetzt werden. Und bedenkt dies — Kleider werden im nächsten Herbst teurer sein. Die Kosten von Wollenstoffen und Arbeit sind noch im Steigen. Die gleichen Qualitäten, die in diesem Verkauf angeboten sind, werden innerhalb von sechs Monaten 50 Prozent mehr bringen. Dies ist die einzige Gelegenheit, die Ihr haben werdet, diese positive Ersparniß zu machen, und zwar, weil es seit 30 Jahren Grundsatz von Benson & Rixon ist, niemals Waaren von einer Saison in die andere hinüber zu nehmen. Versäumt nicht, daraus Nutzen zu ziehen. Kommt frühzeitig, denn diese wundervollen Bargains werden schnell vergriffen sein. Ihr werdet hier jeden Stil finden, der Beachtung verdient; alle die beliebtesten Muster der Saison, und Größen, die für Männer von jedem Wuchse passen. Es sind 2, 3 und 4 Knöpfe Anzüge verhanden, in einfachen, Pinch Back und Gürtelrücken Modellen. Ueberzieher mit Pinch- oder Gürtelrücken, Chesterfield Röcke, Box Back Röcke und große Sturm-Ulsters. Wir garantiren durchaus jedes Fabrikat. Jede Aenderung, die nötig ist, um sie für Euch vollkommen passend zu machen, wird kostenfrei vorgenommen.

Männer = Ausstattungen

Leset jeden Artikel. — Es ist eine Ersparniß in jeder Zeile. Bargains, wie sie noch nie vorher offerirt wurden.

Weiche Männer-Kragen, mit dazu passenden Halsbinden, 15c wert, Größen 14 bis 17, beides für	3c
Leinen-Kragen für Männer — ein neues reines Lager von 1,000 Dutzend — Cluett, Peabody & Co.'s Oriental Marke Kragen — alle Größen und alle Facons — das Stück für nur	4c
Flannelette oder Amoskeag Chambray Arbeits-Hemden für Männer — in Größen von 13 bis zu 17 — 50c Werte, für nur	33c
$1.50 und $2.00 Männerhemden — Größen nur 14, 14½ und 16½— zu nur	59c
Flanell-Hemden für Männer — reguläre $1.25 Werte — speziell für nur	79c
10c baumwollene Männerstrümpfe— in allen Farben und allen Größen, speziell das Paar zu	6e
Four-in-hand seidene und gestrickte Halstrachten — speziell diesen Verkauf zu nur	10c
Seidene Pad Strumpfhalter — reguläre 25c Werte — speziell für nur	11c
50c schweres fließgefüttertes und Merino Unterzeug — Verkaufspreis für nur	29c
Reinwollenes $1.00 und $1.50 Unterzeug, etwa 100 Dutzend zur Auswahl, speziell nur	79c
Schwere Union Suits für Männer, alle in Winterschwere — speziell zu nur	79c

Männer- und Knaben-Schuhe

Gummischuhe für Männer und Knaben, nahezu jede Größe, regulär 85c wert, zu nur	49c
Ganz solide Lederschuhe für Knaben, Größen 8 bis zu 13½ — zum Schnüren oder Knöpfen, Paar	99c
Matte Lederschuhe für Knaben, neue Facons, in Schnür- oder Knöpf-Facons, Größen bis zu 6 — ein großer Bargain — Verkaufspreis	$1.39
Schwere Arbeitschuhe für Männer, $3.00 Werte, speziell — Verkaufspreis nur	$2.29
Männerschuhe, Patent oder mattes Leder — alle Facons, $4.00 und $5.00 Werte — meistens kleine Größen, das Paar zu nur	$1.98

Noch nie dagewesene Herabsetzungen in Männer- und junge Männer-

Anzügen und Ueberziehern

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $8 und $9 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$ 5.95
Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $10 u. $12.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$ 7.95
Anzüge u. Ueberzieher, die regul. zu $15.00 u. $13.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$ 9.95
Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $17.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$11.95
Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $20 u. $22.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$14.95
Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $25 u. $27.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf........	$16.95

Ihr werdet hier jeden Stil finden, der Beachtung verdient, alle die beliebtesten Muster der Saison und Größen, die für Männer von jedem Wuchse passen. Es sind 2, 3 und 4 Knöpfe Anzüge vorhanden, in einfachen, Pinch Back und Gürtel-Rücken Modellen. Ueberzieher mit Pinch oder Gürtel-Rücken, Chesterfield Röcke, Box Back Röcke und große Sturm-Ulsters. Wir garantiren durchaus für jedes Fabrikat. Jede Aenderung, die nötig ist, um sie für Euch vollkommen passend zu machen, wird kostenfrei vorgenommen.

Beinkleider für Männer

Jedes Paar im Laden geht in diesen großen Verschleuderungsverkauf. Und das sind die Preise:

Feinste Männerhosen; jedes gewünschte Muster, einschl. blaue u. schwarze reinwollene Serges, gute, schwere Sorte, neue Moden für junge Männer u. konservative Fassons f. ältere Männer, speziell	2.95
2.00 und 2.50 gestreifte Worsted od. schwere Cassimere Männerhosen, in netten Mustern — per Paar........	1.39
Worsted Dreßhosen für Männer, hübsche gestreifte Effekte; gut gemacht; Bell Strap; Flap auf den Hüftentaschen, wennn gewünscht........	1.95
Superfeine Männerhosen — in schönen Hairline Worsteds und reinwoll. Stapelstoffen; elegant geschneidert und ausgearbeitet; alle Größen........	3.45

Knaben-Kleider

Mütter, Ihr könnt hier Eure Knaben vom Kopf bis zum Fuß zu einer großen Ersparniß an jedem Artikel ausstatten. Beachtet nur diese niedrigen Preise.

Novelty-Anzüge für Kinder — alle Größen von 2½ bis zu 8— speziell für nur	$1.00
Ueberzieher für Knaben — Shawl-Kragen, Größen 6 bis 17, $5.00 Werte, für nur	$2.95
Fancy Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen — alle Größen 6 bis 17, zu	$2.95
Schwere Winter-Anzüge für Knaben — in prächtigen Plaids und Diagonals, alle Größen von 6 bis 17 — großer Verkaufspreis	$1.98
Norfolk-Anzüge für Knaben — mit 2 Paar Knicker-Hosen, Hosen ganz gefüttert, alle Farben, Größen 6 bis 17, Verkaufspreis	$3.95
Schwere reinwollene Ueberzieher für Knaben, Convertible und Shawlkragen— alle Größen bis 17, reguläre $6 Werte, Verkaufspreis	$3.95
Schwere Sweater Coats für Knaben — mit Shawl- und Byron-Kragen — in allen Farben, $1.50 Werte — Verkaufspreis nur	79c
Strümpfe für Knaben und Kinder— in schwarz, stark gerippt — Größen 5 bis 8, das Paar zu	4c
50c fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, Größen 28 bis 34 — Verkaufspreis nur........	19c
Knaben-Hosen — Knickerbocker Facons — in sortirten Farben — Größen 4 bis 14; spezieller Verkaufspreis für nur	19c

„2 Paar Hosen Anzüge" für Männer und junge Männer

In hunderten der neuesten Muster, in allen Modellen und Größen, für Männer von jeder Statur passend — die wundervollsten Werte der Welt, speziell zu nur	$17.00
Pelz - Mützen für Männer — reguläre $3.00 Werte — in allen Größen, speziell zu nur	$1.29
Jeder $2.00 oder $2.50 Hut in unserem Laden, weich oder steif — die Auswahl zu nur	$1.49

Dieser große Jahres-Verkauf ist für Kleider-Käufer eine wundervolle Gelegenheit Sparsamkeit zu üben. — Selbst wenn augenblickliche Bedürfnisse gedeckt sind, ist es doch eine empfehlenswerte Vorsorge, aus diesen hier angebotenen Bargains Vorteil zu ziehen und für die Zukunft einzukaufen. Ihr werdet niemals leichter Geld verdienen — und Ihr könnt niemals Waaren kaufen, die besser und mehr zufriedenstellend sind. Behaltet Zeit und Platz im Gedächtniß und kommt frühzeitig hierher. — Der Verkauf beginnt um 9 Uhr Vormittag, morgen, Mittwoch, den 24. Januar.

Laden offen jeden Abend bis um 10 Uhr

Während der ganzen 10 Tage dieses großen Räumungverkaufs.

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.

Wir garantiren alle unsere Angaben und tauschen auf Verlangen Waaren um oder geben das Geld zurück.

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Gegründet 1860

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen

Apparate f. Mißgestaltungen

Künstliche Arme und Beine

— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,

801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.

Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.

Karl Mayer, Manager.

Telephon: Monroe 2697.

3oktdidofa*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9-2.

jn3*X

Ruft Monroe 40 auf um eine Kiste Tafelbier

TOPAZ

Fortune Bros. Brewing

412 S. Desplaines Str.

jan11dofondi3mt